

G. L. Kittredge

[illegible], 1897.

KURZGEFASSTE

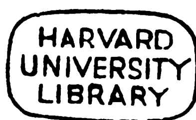
IRISCHE GRAMMATIK

MIT LESESTÜCKEN

VON

ERNST WINDISCH

LEIPZIG
VERLAG VON S. HIRZEL
1879.


HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Vorrede.

Diese kurzgefasste Irische Grammatik ist aus praktischen Gründen von einem grösseren Buche „Irische Texte mit Wörterbuch"*) — das nunmehr auch bald erscheinen wird — losgelöst und mit einigen Lesestücken versehen worden, die nicht zugleich in jenem Werke enthalten sind. Wenn dieses Buch für geeignet erfunden wird, das Studium der so hoch interessanten Sprache und Literatur Altirlands zu erleichtern und zu verbreiten, so hat es seinen Zweck erreicht, denn ich beabsichtige hier weder eine Vollständige noch eine Vergleichende Grammatik der Irischen Sprache zu bieten. Letzteres, mit Berücksichtigung der übrigen keltischen Sprachen, behalte ich mir für meinen Antheil an der von den Herren Breitkopf & Härtel angeregten Grammatikenbibliothek vor.

Um jedoch dem Anfänger die schwierige Sprache menschlich näher zu bringen, habe ich die Lautlehre vergleichend gehalten, soweit mir dies für den Anfang gut zu sein schien; schwierige Fragen eingehend zu erörtern, auf die neuesten Probleme der vergleichenden Lautlehre einzugehen, oder alle Etymologien vorzubringen, die ich kenne, lag meinen praktischen Zwecken fern. Wiederholung derselben Wörter in den Beispielen ist möglichst vermieden.

Der Sprachzustand, den ich vorzugsweise im Auge habe, ist das Altirische, und unter meinen Quellen steht in erster Linie die berühmte Grammatica Celtica von J. Caspar Zeuss, deren zweite Auflage (Berlin 1871) durch Hermann Ebel's hingebende Arbeit vielfach verbessert, ergänzt und sach-

*) Auf Texte in diesem Werke beziehen sich die Abkürzungen TE., FA., SC., FB., die hier und da vorkommen.

gemässer angeordnet worden ist. Ebel's „Keltische Studien", die sich fast durch alle Bände der Beiträge zur Vergleichenden Sprachforschung ziehen, sind dieser zweiten Auflage in hohem Grade zu Gute gekommen. Eine Fülle weiteren Materials bieten die zahlreichen Bücher und Schriften von Whitley Stokes, und namentlich im Verbum habe ich Viel seinen Abhandlungen im VI. und VII. Bande der Beiträge zur Vergleichenden Sprachforschung, sowie den Mittheilungen aus dem Mailänder Codex in seinen Goidelica (2[d] edition, London 1872) entnommen. In seinem Commentar zu den „Irish Glosses. A Mediaeval Tract on Latin Declension" (Dublin 1860) finden sich die Declinationsparadigmen eingestreut, neben zahlreichen Etymologieen und lautlichen Beobachtungen. Auch seine Anmerkungen zu O'Donovan's Uebersetzung von Cormac's Glossar (Calcutta 1868) enthalten manche sprachlich wichtige Bemerkung. Ausserdem kommen in lautlicher Beziehung in Betracht seine „Remarks on the Celtic Additions to Curtius' Greek Etymology", Calcutta 1874, erweitert 1875, der Hauptsache nach abgedruckt im VIII. Bande der Beiträge zur Vergleichenden Sprachforschung. Hier sind auch einzelne Lautgesetze aufgestellt, von deren Richtigkeit ich nicht überzeugt bin. Von G. J. Ascoli's sehnlichst erwarteter vollständigen Ausgabe des Mailänder Codex (im Archivio Glottologico Italiano Vol. V) habe ich das erschienene erste Heft noch benutzen können. Da meine eignen keltischen Abhandlungen, die ich nach meinen Beiträgen zur 4. Auflage von Curtius' Grundzügen der Griechischen Etymologie geschrieben habe, an sehr verschiedenen Stellen gedruckt sind, so weise ich hier auf folgende hin: Verlust und Auftreten des p in den celtischen Sprachen, Beiträge zur Vergl. Sprachf. VIII 1—48; Das irische t-Praeteritum, ebendas. 442—470; Das reduplicirte Perfectum im Irischen, Zeitschr. für Vergl. Sprachf. XXIII 201—266; Der irische Infinitiv, Bezzenberger's Beiträge zur Kunde der Indog. Spr. II 72 ff.; Die irischen Auslautgesetze in Paul und Braune's Beiträgen zur Gesch. d. deutsch. Spr. IV 204—270. Die erste der genannten Abhandlungen ist im II. Bande der von H. Gaidor herausgegebenen Revue Celtique von Wh. Stokes, J. Rhys und

H. d'Arbois de Jubainville besprochen und kritisirt worden. Von H. Zimmer's Keltischen Studien im XXIV. Bande der Zeitschr. für Vergl. Sprachf. ging mir eine zweite Abhandlung zu, als diese Grammatik mit Einschluss der Nachträge bereits gedruckt war. Ich bemerke dies, weil sich auch bei mir die Gleichung ir. *re, le* = skr. *ṛi* und Andeutungen über die irischen Accentverhältnisse finden, über welche Zimmer eine eingehendere Abhandlung verspricht.

Den Fundort der einzelnen Wörter und Formen habe ich in der Regel nicht angegeben, denn die meisten derselben sind nicht schwer in den oben genannten Werken und Arbeiten zu finden. Dazu kommt, dass lexikalische Arbeiten und Indices für die nächste Zukunft von mehr als einer Seite in sicherer Aussicht stehen.

Wo man mit Schwierigkeiten verschiedener Art zugleich zu kämpfen hat, da geschieht es wohl, dass man der einen oder andern einstweilen weniger Aufmerksamkeit zuwendet. In Bezug auf die Trennung der in den Handschriften vorwiegend (nicht ausnahmslos) zusammen geschriebenen grammatischen Formeln (vgl. § 89) bin ich nicht immer consequent verfahren. Obwohl ich bestimmte Grundsätze gewonnen habe — deren Darlegung ich mir für die Vorrede zu den „Irischen Texten" verspare — ist doch auch in diesem Buche Manches zusammengedruckt, was wohl besser getrennt worden wäre, theils aus Versehen, theils aus Unentschiedenheit oder Unsicherheit. Die Inconsequenz der irischen Orthographie in den Handschriften ist bekannt; sie beruht zum grossen Theil darauf, dass die Schreiber bald die ältere Schreibweise beibehielten, bald der veränderten Aussprache ihrer Zeit Rechnung trugen. Ich habe die Formen gegeben, wie ich sie fand und mir nur in den Paradigmen eine gewisse Uniformirung erlaubt.

Altirisch ist die Sprache des 8. und 9. Jahrhunderts erhalten in den Glossenhandschriften zu Mailand, S. Gallen, Würzburg, Karlsruhe, Turin u. a. m. Im Appendix der Grammatica Celtica finden sich Specimina derselben. Die Turiner Glossen sind vollständig von C. Nigra (Paris 1869) und von Stokes in den Goidelica (s. oben) herausgegeben. In letzterem Buche

sind auch altirische Glossen geringeren Umfangs aus anderen Handschriften mitgetheilt, sowie zusammenhängende Aufzeichnungen des „Book of Armagh“ aus dem Anfang des 9. Jahrhunderts. Den S. Gallener Codex, aus welchem das erste (und einzige) Heft von C. Nigra's Reliquie Celtiche (Turin 1872) eine Nachlese brachte, wird Ascoli nach dem Mailänder Codex (s. oben) herausgeben.

Das 10. und 11. Jahrhundert sind kaum durch wichtigere Handschriften vertreten. Die ältesten mittelirischen Handschriften beginnen etwa mit dem Jahre 1100. Aus dieser Zeit stammt das „Leabhar na huidre“ (Royal Irish Academy, Dublin), 1870 in Facsimile veröffentlicht, ferner das „Liber Hymnorum“ (Trinity College, Dublin), durch Stokes' Goidelica allgemein zugänglich geworden. Das „Book of Leinster“ (Trin. Coll. Dubl.) aus der Mitte des 12. Jahrhunderts wird demnächst im Facsimile veröffentlicht werden, und von den etwas späteren Handschriften liegt das „Leabhar Breac“ (R. Ir. Acad. Dubl.) in zwei Bänden seit 1876 in einer solchen Ausgabe vor. Meine „Irischen Texte“ werden interessante Texte bringen, die diesen Quelleu entnommen sind.

In den Declinationsparadigmen finden sich einige Ungenauigkeiten in Bezug auf den Artikel: S. 32 lies *inna n-aidche n-* (Gen. Pl.), *don chridiu* (Dat. Sg.), *a chride* (Voc. Pl,), S. 34 *dond recht* (Dat. Sg.). — § 43 Zeile 6 lies *clú*. — § 47 ist über die Aussprache des *b*, ob Media oder Spirans (§ 3) nichts ausgesagt. — Zu § 63 gehört z. B. auch *droch-* § 402. — § 173 Zeile 4 ist *m* zu streichen, das ja der Aspiration unterlag, und vor dem der Artikel nur im Altirischen bisweilen die Form mit *nd* hat; im Neuirischen giebt es nur Formen mit einem *n* (*an* und *na*). — § 204 ist z. B. *fiadam* coram me (Ml.) zuzufügen. — § 261 habe ich, wie überhaupt nirgends, nicht absolute Vollständigkeit beabsichtigt, zum letzten Abschnitt wäre z. B. *crinim* ich falle, schwinde (§ 29, § 295) zuzufügen, ferner *for-benim* ich vollende, *for-fenar* consummatur, Fut. *for-bia* (§ 310), *for-be* perfectio (§ 382), zu skr. *vanati, vanoti* verlangen, erlangen.

Wh. Stokes, der die ersten zwei Bogen in der Correctur gesehen hat, bemerkt, dass *x, y, z* in § 1 fehlen. Ir. *x* kommt — abgesehen von Lehnwörtern — nur vor für *cs,* wenn diese Laute nach Ausstossung eines Vocals zusammengerathen sind, z. B. in *foxal* metaplasmus, für *fo-co-sal,* zu lat. *salio* (vgl. § 336); *y* findet sich nur in Lehnwörtern wie *ymmon* = lat. *hymnus*; ebensowenig ist *z* ein echt irischer Laut, vgl. jedoch *baitzisi* baptizavit eum Goid.[2] p. 87, 1 (Book of Armagh). — Zu § 11 meint Stokes, dass ir. *ái* dem cymr. *ai,* ir. *ói* dem cymr. *u* entspräche; mir schien dieser Unterschied, den ich wohl beachtet habe, nicht streng durchführbar. — Zu § 57 macht Stokes auf einige Wörter mit *iu* im Anlaut aufmerksam, in denen *i* = urspr. *j* sei, z. B. *iúg-suide* tribunal Sg. 50[a] (Z.[2] 855), *iúrad* factum est (Book of Armagh), letzteres zu altgall. *ειωρου* fecit gehörig.

Leipzig, den 22. December 1878.

Ernst Windisch.

Inhalt.

I.

Lautlehre.

1. Das altirische Alphabet besteht aus folgenden Buchstaben: *a b c* (*ch*) *d e f* (*ph*) *g h i l m n o p r s t* (*th*) *u*. Dazu die langen Vocale *á é í ó ú*, die echten Diphthonge *ía, ái áe, ói óe, úa, au* und die § 18 ff. verzeichneten unechten Diphthonge. Die altirische Schrift ist eine besondere Form der lateinischen Schrift und wird noch jetzt gebraucht.

2. Im Neuirischen haben die Consonanten *d t g c l r n s* nach oder vor breitem Vocal (*a o u*) die „breite“, der unsrigen entsprechende Aussprache, nach oder vor dünnem Vocale eine mouillirte Aussprache; *s* hat in letzterem Falle den Laut von engl. *sh*. Aehnlich wird *ch* verschieden gesprochen, wie das deutsche *ch* in *ach* und *ich*.

3. Denselben Unterschied in der Aussprache zeigen auch die tönenden Spiranten *gh dh bh mh*, erst in der späteren Schrift von unaspirirtem *g d b m* unterschieden (§ 68). *dh* hat im Neuirischen die Aussprache von *gh*: beide Laute klingen vor oder nach breitem Vocale wie der Spirant in deutsch *Magen*, vor oder nach dünnem Vocale wie deutsches *j*; auslautend sind sie verstummt. *bh* wird vor oder nach breitem Vocale wie deutsches *w*, vor oder nach dünnem Vocale wie engl. *v* gesprochen; inlautend zwischen kurzen breiten Vocalen vocalisirt es sich zu *u*. *mh* hat dieselbe Aussprache, nur mit einem nasalen Klang. Beide Laute werden in Munster auch im Anlaut wie engl. *v* gesprochen (nach O'Donovan).

4. *th* wird im Neuirischen wie *h* gesprochen, ebenso *ṡ* oder *sh* (§ 91); *ph* wie deutsches *f*; *ḟ* ist stumm. Bereits im Altirischen konnte *lathe* Tag zu *laa, lá* contrahirt, aspirirtes *s* und

f in der Schrift weggelassen werden: *senaig* für *ṡeṡnaig,* Perf. von *snigim; sith-laith* für *sith-ḟlaith* Hy. 2, 19; *ind atsine* für *ḟatsine* 22; *a ridadart* für *ḟridadart* 32.

5. Den Uebergang von *c t p g d b s f* in *ch th ph gh dh bh ṡ ḟ* nennt man Aspiration. Das Zeichen der Aspiration ist im Altirischen für *c* und *t* ein dahinter gesetztes *h* (*ch*) oder ein darüber gesetzter altgriechischer Spiritus asper (*c̔*), für *s* und *f* ein Punkt (*ṡ*), im Neuirischen für alle genannten Buchstaben ein darüber gesetzter Punkt (*ċ*).

Vocale.

6. *a o* (*u*) *e i* sind die kurzen *a*-Vocale: *alt* educavit, lat. *alo; canim* ich singe, lat. *cano; saigim* adeo, got. *sokja; ocht* acht, lat. *octo; roth* Rad, lat. *rota; muir* Gen. *mora* Meer, lat. *mare* (§ 18); *ech* Pferd, lat. *equus; celim* ich hehle, got. *hila; berim* lat. *fero; med* Meth, gr. *μέϑυ; dligim* debeo, got. *dulgs* Schuld; *midiur* judico, gr. *μέδομαι; mil* Honig, lat. *mel.* Ueber *e* und *o* für urspr. *i* und *u* § 21.

7. *i* ist besonders oft eingetreten vor *nd, nn, mb, mm, ng, ns: ind-rith* incursus, altgall. *Ande-ritum; imb, imm,* gr. *ἀμφί; imb* butter, lat. *unguentum,* skr. *añjana* (nach Stokes); *inga* Nagel, lat. *unguis; imbliu,* Gen. *imlenn,* Nabel, gr. *ὀμφαλός; lingim* ich springe; *cingim* ich schreite; *mí,* Gen. *mís,* Monat, *lat. mensis* (§ 74).

8. *á* (*ó*) *í* sind die langen *a*-Vokale: *máthir* Mutter, lat. *mater; ru rádi* locutus est, got. *rodjan; im-rádi* cogitat, got. *ga-redan; gnáth* solitus, gr. *γνωτός; már* und *mór* gross; *rí,* Gen. *ríg* könig, lat. *rex; lín* Zahl, *línaim* ich fülle, lat. *plenus,* gr. *πλη-; dínu* Lamm, gr. *ϑῄ-σατο; fír* wahr, lat. *verus,* ahd. *wâr; míl* Thier, gr. *μῆλον.*

9. *é* in der *a*-Reihe ist durch Ersatzdehnung entstanden (§ 74): *cét* hundert, cymr. *cant,* lat. *centum; sét* Weg, cymr. *hynt,* got. *sinths; éc* Tod, corn. *ancou,* lat. *nex; écad* Haken, lat. *uncus* gekrümmt.

10. *i* und *u* entsprechen indogerm. *i* und *u* (vgl. § 21):

fid Baum, ahd. *witu* holz; *biad* victus, gr. *βιοτος; sruth* Fluss, skr. W. *sru.* In ursprünglich einsilbigen Wörtern wird *u* zu *o: no* Verbalpartikel, besonders beim Präsens, gr. *νυ,* got. *nu; so-,* skr. *su-; do-,* skr. *dus-,* gr. *δυς-*.

11. *é* und das daraus entstandene *ía* (vgl. das Lehnwort *fíal* = lat. *velum*), ferner *ái ói*, gewöhnlich *áe óe,* sind die Diphthonge der *i*-Reihe (indog. *ai,* skr. *e*): *ad-féded* narrabat, *ad-fíadat* narrant, skr. *veda; dé-riad* bigae, altgall. *reda,* ahd. *reita* currus. *áe* und *óe* wechseln in einem und demselben Worte: *óen* und *áen* einer, lat. *unus; lóeg* Kalb, got. *laikan; clóen* iniquus, got. *hlains,* lat. *clivus* Hügel, *de-clinare.*

Nur im Auslaut ist das diphthongische *ē* noch weiter zu *ī* verdünnt worden: *dí* zwei Fem. = skr. *dve* (vgl. lit. *tẽ-dvi* Nom. Du. Fem. diese beiden).

In *scian* Messer, *trian* Drittel, *triar* Dreiheit von Personen ist *ia* nicht diphthongischen Ursprungs, sondern gehört das *a* dem Suffixe an; über *biad* u. a. m. § 82.

12. *ó* und das daraus entstandene *úa* (vgl. das Lehnwort *glúass* explanatio = glossa) entspricht dem indog. *au* (skr. *o*): *lóche,* Gen. *lóchet,* Blitz, got. *liuhath; túath* Volk, got. *thiuda; ócht, úacht* Kälte, lit. *áuszti* kalt werden; *óthad, úathad* singularitas, got. *authida* (oder lat. *paucus,* got. *favai?*). —

Ueber *ó, úa* aus Ersatzdehnung § 74; *ó* = *á* § 8.

13. *au* ist selten und wechselt mit *ó* : *au* und *ó* Ohr, got. *auso,* lat. *auris; nau,* Gen. *noe* Schiff, gr. *ναῦς,* lat. navis; *gau, gó, gú* mendacium, falsum; in *aue, oa, ua* Enkel ist es vielleicht aus *av* entstanden, lat. *avus* (?).

14. *ú* entspricht einem *ū* andrer Sprachen in *rún* Geheimniss, ahd. *rûna; dún* Burg, altn. *tún; dúil* elementum, skr. *dhūli* Staub (?); *mún* Harn, skr. *mūtra; íar cúl* hinter (post tergum), lat. *cūlus.* In andern Fällen ist es wohl erst später durch Vocalisation von *v* und Contraction entstanden: *núe* neu, skr. *navya,* got. *niujis; clú* Ruhm, skr. *çravas; súil* Auge, cymr. *haul* und got. *sauil* Sonne.

15. *í* entspricht vereinzelt einem langen *i* andrer Sprachen: *lí* color, splendor, lat. *livor; críthid* emax, skr. W. *krī* (ir. *crenim*

ich kaufe, skr. *krīṇāmi*). In den meisten etymologisch sicheren Fällen geht es auf ursprüngliches *ā* zurück (§ 8).

Vereinzelt ist es durch Ersatzdehnung entstanden (§ 74), oder durch eine Contraction aus *ja, je* (§ 57).

Infection.

16. Die Reinheit der Vocale wird durch den Einfluss, den die Vocale von Nachbarsilben auf einander ausüben, getrübt: Das neuirische Gesetz: „*caol le caol, leathan le leathan*“ (dünner mit dünnem, breiter mit breitem) herrschte schon im Altirischen, wenn auch in der Schrift weniger consequent durchgeführt. Im Allgemeinen bestimmt der Vocal der folgenden Silbe die Brechung oder „Infectio“ des Vocals der vorhergehenden Silbe; Ausnahmen bilden z. B. *máthair* Mutter, *bráthair* Bruder, altir. *máthir, bráthir*. *e* und *i*, gleichviel welches Ursprungs, sind dünne Vocale.

17. Die Infection durch dünne Vocale ist am häufigsten. Im Altirischen ist sie aber nur dann ausnahmslos in der Schrift bezeichnet, wenn das inficirende *i* oder *e* als Vocal der letzten Silbe nach den Auslautsgesetzen (§ 88) geschwunden ist. Der verlorene Vocal bestimmt die Aussprache des ihm vorausgehenden Consonanten, und klingt in der vorhergehenden Silbe vor, den Vocal derselben inficirend.

18. Der dünne Vocal steht (immer in Gestalt eines *i*) entweder neben dem Vocal der vorhergehenden Silbe, oder hat denselben ganz verdrängt. So entsteht eine Reihe uneigentlicher Diphthonge und ein Triphthong.

Aus *a* wird *ai* (*oi, ei*): *mac* Sohn, Voc. *a maic* (für vorhist. *maqu-e*);

Aus *a* wird *i*: *beothu* Leben, Gen. *bethad*, Dat. Sg. *bethid* (für vorhist. *bivatat-i*);

Aus *a* wird *ui*: *cechan* cecini, 3. Sg. *cechuin* (für vorhist. *cecan-e*);

Aus *á* wird *ái*: *fáith* vates (für vorhist. *vāt-is*);

Aus *e* wird *ei*: *no beir* fert (für vorhist. *ber-it*);

Aus *e* wird *i: dliged* Gesetz, Gen. *dligid* (für vorhist. *dliget-i*);

Aus *é* (§ 9) wird (*éi*) *eoi, eui: sét* Weg, Gen. *seuit* (für vorhist. *sent-i*);

Aus *é* wird *éi: féith* Sehne, Ader (für vorhist. *vēt-is*);

Aus *ía* wird *éi, íai: fíach* debitum, Nom. Pl. *féich* (für vorhist. *vēc-i*);

Aus *o* wird *ui, oi: muir* Meer (für vorhist. *mor-i*);

Aus *ó* wird *ói: slóg* Schaar, Nom. Pl. *slóig* (für vorhist. *slōg-i*);

Aus *úa* wird *úai: túath* Volk, Dat. Sg. *túaith* (für vorhist. *tōt-i*);

Aus *ú* wird *úi: rún* Geheimniss, Acc. Sg. *rúin* (für vorhist. *rūn-in*);

Aus *óe* wird *ói: nóeb* heilig, Nom. Pl. *nóib* für vorhist. *noib-i*);

Aus *áe* wird *ái: cáech* blind, Nom. Pl. *cáich* (für vorhist. *caic-i*).

19. Die Partikel *ro* ist durch die Reduplicationssilbe oft zu *roi* geworden: altir. *ad-roi-gegrannatar* persecuti sunt; dieses *oi* ist auch nach dem Aufgeben der Reduplicationssilbe selbst geblieben, dann nicht mehr richtig verstanden und deshalb wie der echte Diphthong *ói* behandelt worden: *ro leblaing* er sprang, *roiblaing, roeblaing, raeblaing.* Ebenso wird das spätere *caomnacatar* potuerunt über *coem-, coim-nactar* auf *com-nenactar* zurückgehen.

20. Wenn der inficirende Vocal noch vorhanden ist, so schwankt die altirische Orthographie: *aged* oder *aiged* Gesicht, *gude* oder *guide* Bitte, *imrádi* oder *imráidi* cogitat, *gréne* oder *gréine* Gen. von *grían* Sonne, *ingine* Gen. von *ingen* Tochter.

21. Durch *a* (*o*) sind *i* und *u* der vorhergehenden Silbe zu *e* und *o* gebrochen: *fer* lat. *vir,* für vorhist. *vir-as; fetar* scio, W. *vid*; *cloth* berühmt, für vorhist. *clut-as,* gr. *κλυτός; bond* Fusssohle, für vorhist. *bund-as,* lat. *fundus; sotho* Gen. Sg. von *suth* fetus, W. *su.*

Durch *a* ist das aus *ai* entstandene *é* der vorhergehenden

Silbe zu *ía* verbreitert: *pían* = lat. *poena,* aber Gen. *péne* (Lehnwort); *íasc piscis,* für vorhist. *pēsc-as,* Gen. *éisc; críathar* cribrum, für vorhist. *crētr-a* (Fem.); *ad-féded* narrabat, *ad-fíadat* narrant, W. *vid:* — Selten ist *i* durch eindringendes *a* zu *ia* geworden: *míastar* judicabit, *midiur* judico.

22. *u* (*o*) gleichviel welches Ursprungs, dringt im Altirischen vielfach als *u* oder *o* zu dem Vocal der vorhergehenden Silbe oder assimilirt sich denselben. So entstehen die uneigentlichen Diphthonge *iu, eo, éu*: *fiur* Dat. Sg. von *fer* vir, für vorhist. *vir-u; do-biur* und *do-bur* ich gebe, für vorhist. *-ber-u; cenéul, ceníul* Dat. von *cenél* Geschlecht, für vorhist. *cenetl-u; imb-rádud* cogitatio, für vorhist. *rādiat-us; ulc* Dat. von *olc* malum, für vorhist. *olc-u; eochu* Acc. Pl. von *ech* equus; *laigiu* und (nach Unterdrückung des *i*, § 26) *lugu* minor. — Bisweilen werden auch andere Vocale als *a e i o é* beeinflusst: *laeochu* Acc. Pl. von *laech* Held.

23. Die Infection durch *u* fehlt oft schon im Altirischen: *bith* Welt, für vorhist. *bit-us,* altgall. *Bitu-riges; rith* Lauf, für vorhist. *rit-us; fid* Baum, für vorhist. *vid-us,* ahd. *witu; il* viel, für vorhist. *pil-u,* got. *filu;* besonders in den Infinitiven auf *ad* der 2. Conjugation, z. B. *carad* lieben, für urspr. *carajat-us.* Neben *fiss* Wissen, für vorhist. *vidt-us,* steht das Compositum *cubus* conscientia, d. i. *con-fius.*

24. Erst in der spätern Sprache kommen zu den uneigentlichen Diphthongen des Altirischen noch *io ío ea* und *éa* (*éu*) für altir. *i í e* und das aus Ersatzdehnung entstandene *é* hinzu, wenn diesen Vocalen ein breiter Vocal folgt oder früher folgte: neuir. *each* Pferd, *fear* Mann, *céad* oder *céud* hundert, *bioth* Welt, *fíor* wahr, *feargach* zornig für altir. *ech, fer, cét, bith, fír, fergach.*

Beispiele hierzu und zu anderen späteren Eigenthümlichkeiten des irischen Vocalismus Irische Texte S. 83, 109, 305.

Andere Veränderungen der Vocale.

25. Lange Vocale sind in den (unbetonten) Suffixsilben mehrsilbiger Wörter gekürzt worden: *bethad,* Gen. Sg. von *beothu*

Leben, für vorhist. *bivatat-as,* entspricht dem gr. βιότητος; *túatha* Nom. Pl. von *túath* Volk, entspricht dem got. *thiudos;* in Formen wie *berit* ferunt, für vorhist. *berant-i* schwand das *n* vielleicht ohne Ersatzdehnung. In der Composition sind sogar lange Wurzelsilben gekürzt worden: *céimm* gradus, *to-chaimm, -chim* das Einherschreiten; ebenso setzt *air-mitiu* honor ein Simplex **métiu* voraus, lat. *mentio.*

Da das Längezeichen in den Handschriften oft weggelassen oder nicht mehr erkennbar ist, so darf man nicht immer ohne Weiteres aus dem Fehlen des Längezeichens auf Kürze des Vocals schliessen.

26. Die kurzen oder gekürzten Vocale mittlerer Silben von drei oder mehrsilbigen Wörtern können unterdrückt werden: *cumutgim* ich baue, für *con-ud-tegim,* lat. *tego, tectum; etir-dibnim* interimo, für *di-benim,* hom. πέφνε; *cechnatar* cecinerunt, für *cecanatar; toipnitar* pepulerunt, für *do-sefannatar* (*do-sephainn* pepulit); *tuistiu* generatio, neben *do-fui-semar* generatur, für *do-fo-sitiu* (für sich allein stehend müsste es **sétiu,* für *semtiu,* lauten); *fo-dáli* distribuit, 3. Pl. *ni fodlat* non discernunt.

27. Andrerseits lässt sich ein gewisses Schwanken der Vocale noch anderweitig beobachten: neben *air-dirc, ir-dirc* conspicuus findet sich auch *ar-, aur-, ur-dirc,* ebenso neben *air-lam* bereit auch *aur-, ur-lam* u. s. w. In den Suffixsilben wechseln *o a u,* besonders vor *r l n m: Conchobor, Conchobur; corcor, corcar, corcur* Purpur; *forcital, forcitul* Lehre; *dénom, dénam, dénum* thun u. s. w.

28. Es zeigt sich ferner, besonders deutlich in der Umgestaltung von Fremdwörtern, neben der Infection eine Neigung für gewisse Vocalfolgen, die entweder auf Assimilation oder auf Dissimilation beruhen: *u — a* z. B. in *cubad* = lat. *cubitum, rustach* = lat. *rusticus, umal* = lat. *humilis, cubachail* = lat. *cubiculum, putar* = lat. *putor, sdupar* = lat. *stupor; e — a: ennach* = lat. *innocens, credal* = lat. *credulus, espartain* = lat. *vespertina.* So erklärt sich z. B. Nom. *drui,* Gen. *druad* gegenüber Nom. *file,* Gen. *filed* (§ 134). In andern Fällen zeigen *i-u* oder *e-o* eine gewisse Wahlverwandtschaft zu einander: *lebor*

oder *libur* = lat. *liber, circul* oder *cercol* = lat. *circulus*; in echt irischen Wörtern *biu* oder *beo* lebendig; *do-biur* ich gebe, *con-riug* ich binde, aber *ateoch* ich bitte; *don fiur* dem Manne, aber *dond eoch* dem Pferde; *firu* viros, aber *eocho* equos; *do-gníu* facio, aber *do-gneo* faciam u. a. m.

Consonanten.

29. Altir. *c* (*ch* § 59) entspricht den zwei indogermanischen *k*-lauten: *cú* Hund, skr. *çvā*; *crabud* Glaube, skr. *viçrambha* Vertrauen; *do-ro-chair* cecidit, *ir-chre* interitus, skr. W. *çar* zerbrechen, zerfallen, Perf. *çaçāra, çaçre*; *cruim* Wurm, skr. *kṛimi*; *crenim* ich kaufe, skr. *krīṇāmi*; *techim* ich laufe, fliehe, skr. W. *tak, takta* dahinschiessend, lit. *tekù* fliesse, laufe. — Ir. *c* für *g* § 67.

30. *g* entspricht dem indog. *g* und *gh: ro génar* natus sum, gr. *γέγνημαι*; *líaig* Arzt, got. *leikeis*; *gáir* Ruf, *to-gairm* Anrufung, *for-con-gur* praecipio, gr. *γῆρυς*, skr. *gīr* Stimme, W. *gar, gṛiṇāti* rufen; *gegon* vulneravi, skr. *jaghana*; *agur* timeo, gr. *ἄχομαι*; *lígim* ich lecke, *ligur* Zunge, gr. *λείχω*. Ir. *g* für *c, ch* § 62.

31. Auch *b* entspricht öfter einem indog. *g: ben* Frau, gr. *γυνή*; *bíu, béo* lebendig, gr. *βίος*, skr. *jīva*; *broo, bró* Mühlstein, Gen. *broon*, skr. *grāvan*; *at-bail* er stirbt, alts. *qual* er starb; *bó* Kuh, gr. *βοῦς*, skr. *gaus*.

32. *t* (*th* § 59) entspricht ursprünglichem *t: temel* Finsterniss, skr. *tamas*; *tám* Tod, *tathaim* starb, skr. W. *tam, tāmyati* den Athem verlieren, vergehen; *traig* Fuss, gr. *τρέχω*; *torand* Donner, cymr. *taran*, lat. *tonitru*; *tuath* Volk, got. *thiuda*. — Ir. *t* für *d* § 67.

33. *d* entspricht indog. *d* und *dh: deich* zehn, lat. *decem*; *sude* Sitz, skr. *sadas; bodar* taub, skr. *badhira*; *dínu* Lamm, gr. *θήσατο*; *rúad* roth, got. *rauds*; *dúil* elementum, skr. *dhūli* Staub (?). — Ir. *d* für urspr. *t, th* § 60.

34. *b* entspricht dem indog. *bh: bói* fuit, skr. W. *bhū*; *bláth* Blüthe, got. *bloma*. — *b* für urspr. *g* § 31; *br, bl* für *mr, ml* § 41; *b* für *v* § 45.

35. *p* als einfacher Laut kommt ausser in einzelnen Wörtern dunklen Ursprungs (z. B. *patu* Hase) nur in Lehnwörtern vor: *apstal* lat. *apostolus*; *pían* lat. *poena*; *prím-* lat. *primus.* In irischen Wörtern steht es bisweilen für *b,* um die nicht aspirirte Aussprache der Media anzudeuten. So hinter *r* und *l: com-arpi* coheredes; *Alpa* und *Alba* Schottland. In der Composition, wo eine Assimilation von schliessendem Dental und anlautendem *b* statt gefunden hat: *adopart* obtulit, für *aith-od-bart*; *topur* fons, für *do-od-bur.* Im Auslaut für *b* in verstümmelten Formen von *bíu* ich bin: *rop* für *ro-ba*; aber auch *roptár* für *ro batar.* Nie entspricht irisches *p* indogermanischem *p.*

36. Das indogermanische *p* ist im Irischen geschwunden: *athir* Vater, lat. *pater*; *lár* Boden, ags. *flôr*; *ibim* ich trinke, skr. *pibâmi*; *étar* invenitur, got. *fintha*; *tess* Hitze, für *tepest-us,* skr. *tapas*; *nia* Gen. *niad* Neffe, lat. *nepos*; *suan* Schlaf, skr. *svapna.* Nur urspr. *pt* ist durch *cht* vertreten: *secht* sieben, lat. *septem*; *necht* Nichte, lat. *neptis*; *socht* Schweigen, mhd. *swift* schweigend, gr. *σιώπη* (?). In den frühesten Lehnwörtern ist es durch *c* vertreten: *corcur* purpura; *casc* Pascha.

37. Der gutturale Nasal findet sich nur vor *g: com-boing* confringit, skr. *bhanga,* W. *bhañj*; *inga* Nagel, lat. *unguis.*

38. Das dentale *n* entspricht dem indog. *n: nocht* nackt, got. *naqaths*; *cechtar náthar* uterque nostrum; *ainm* Name, gr. *ὄνομα; anál* Athem, gr. *ἄνεμος.*

39. In den Suffixsilben findet sich vielfach *nn* oder *nd,* wo man einfaches *n* erwartet: *anmand* Nom. Pl. von *ainm* nomen, *gobann* Gen. Sg. von *goba* Schmied, *Erenn* Gen. Sg. von *Eriu* Irland (Decl. IV d und e); ferner *salann* Salz, *torann* Donner, *croicend* Haut u. a. m. In neuir. *íarann* Eisen für altir. *íarn* hat sich *nn* hinter einem epenthetischen Vocal entwickelt, in den Lehnwörtern *cucenn, cucann* Küche = lat. *coquina, i persaind* = lat. *in persona* hinter betonten Vocalen, die im Lateinischen lang waren. Mit der Accentuation (sei es der Hauptton oder ein Nebenton) könnte diese Verschärfung des Nasals zusammenhängen, doch muss sie alt sein, da sie auch in dem altgall. Namen *Gobannitio* erscheint, der sicher zu irisch

goba, Gen. *gobann,* gehört. Warum *cú* Hund, Gen. *con,* dagegen *brú* Leib, Gen. *brond?*

40. *m* entspricht dem indogermanischen *m*: *menme* Sinn, skr. *manman*; *melim* ich zermahle, lat. *molo*; *fo-imim, foemaim* ich nehme an, *ar-fo-imim* suscipio, lat. *emo, sumo.*

41. Für *mr, ml* im Anlaut ist *(m)br, (m)bl* eingetreten: altir. *mrecht,* später *brecht* bunt, lit. *márgas* bunt; *bligim* ich melke, ahd. *melchan*; *ón mlith* atritione Ml. 23[a], 20, später *do bleith, blith* Inf. zu *melim,* lat. *molo.* Vgl. *arindi mblegar* quia mulgetur.

42. Die Nasale sind vor den Tenues und *s,* meist mit Dehnung des vorhergehenden Vocals geschwunden (§ 74): *dét* Zahn, cymr. *dant,* skr. *danta*; *bréc, brécc* Lüge, skr. *bhraṃça* Fallen, Verlorengehen, Abweichen; *lécim* ich lasse, lat. *linquo; mí* Monat, Gen. *mís,* lat. *mensis.* In dem Lehnwort *ífern* = lat. *infernum* auch vor *f.*

Die Dehnung fehlt in unbetonten Silben: *berit* ferunt, für vorhist. *berant-i*; *cara* Freund, Gen. *carat, bráge* Hals, Gen. *brágat* (Suff. *ant*); *air-itiu* receptio (*air-ema* suscipiat), für *emtiu,* lat. *emtio,* vgl. § 25; *óac* Jüngling, cymr. *ieuanc,* lat. *juvencus*; *do-anac, tánac* veni, skr. *ānaṃça.*

Es scheint, als ob Länge des *a o* oder *u* beim Schwund eines Nasals nie eingetreten wäre: *muc, mucc* Schwein, cymr. *moch,* für *munc-ā,* gr. *μυκτήρ* Rüssel, *ἀπο-μύσσω* schneuze, skr. W. *muc, muñcati* loslassen; *oc* bei, *ocus,* cymr. *agos* vicinus, für *anc-, onc-,* got. *nehva* nahe, *nehvundja* der Nächste, ahd. *nâh, nâho*; *crocenn* Fell, Rücken für *crunc-* (skr. *kruñcati* sich krümmen?), altn. *hryggr* Rücken (St. *hrugja*), ahd. *hrucki.*

43. *r* und *l* entsprechen dem *r* und *l* der europäischen Sprachen: *srúaim* Strom, gr. *ῥεῦμα*; *rigim* ich strecke aus, gr. *ὀρέγω*; *ad-con-darc* conspexi, skr. *dadarça,* gr. *δέδορκα*; *daur* Eiche, gr. *δόρυ,* got. *triu* Baum; *lenim* adhaereo, skr. *linâmi,* lat. *lino*; *lige* Lager, gr. *λέχος,* got. *ligan*; *lúath* schnell, *lúam* celox, gr. *πλεῦμα*; *cúl* Ruhm, gr. *κλέος*; *at-luchur budi* ich sage Dank, lat. *loquor*; *gelim* consumo, skr. *gilati.*

44. *f* ist im Anlaut für indogermanisches *v* eingetreten, eine tonlose Spirans für eine tönende: *fiche,* Gen. *fichet* zwanzig,

lat. *viginti*; *fini* cognati, ahd. *wini* Freund; *fertais* Rad, skr. *vartani* Radkreis; *frass* Regen, skr. *varsha*; *froech, fraech* Haide, gr. *ἐρείκη*; *flaith* Herrschaft, cymr. *gwlad* (Stamm *vlati, valti,* während got. *valda,* ksl. *vladą* eine Wurzelform *valdh* voraussetzen).

45. Für indog. *v* erscheint auch *b* im Anlaut vor *r* und *l: bran* Rabe, ksl. *vranŭ,* lit. *varnas*; *leblaing* er sprang, Perf. von *lingim,* nur im Perfect ist eine Spur von ursprünglichem *v* im Anlaut gewahrt, skr. *valg.* — *f* und *b* wechseln im Anlaut des Possessivpronomens *far, bar* euer (vgl. got. *iz-vara*); dazu das enklitisch angefügte *-b* euch in *dúib* euch, *lib* bei euch, vgl. skr. *vas.* Ueber den Wechsel von *f* und *s* im Anlaut § 56.

46. Vereinzelt scheint urspr. *v* im Anlaut abgefallen zu sein: *lingim* ich springe (§ 45); *oland* Wolle, cymr. *gulan,* got. *vulla,* skr. *ūrṇa* (vielleicht lag der Ton auf der zweiten Silbe). Die (proklitische) Präposition *fri* contra verliert im Mittelirischen ihr *f.*

47. Im Inlaut ist urspr. *v* hinter einfachen tönenden Consonanten durch *b* vertreten: *tarb* Ochse, altgall. *tarvos*; *marb* todt, ahd. *marawêr* mürbe; *berbaim* ich siede, lat. *ferveo*; *delb* Gestalt, cymr. *delw*; *fedb* Wittwe, lat. *vidua.* Dagegen ist es geschwunden in *ech* Pferd, skr. *açva*; ferner wahrscheinlich in *dess* dexter, cymr. *deheu,* got. *taihsva*; *árd* hoch, lat. *arduus.*

48. Auch in der Composition erscheint hinter der Präposition *co(n),* die ihren Nasal verliert, *b* für *f: fossad* fest (skr. W. *vas*), *cobsud* stabilis; *fine* cognatus, *coibnes* affinitas; *cobeden* conjugatio, *cobdelach* cognatus, (für *con-fed-, -fad-*), got. *ga-vidan* verbinden, *ga-vadjon* verloben; *fiss* Wissen, *cubus* conscientia.

49. Zwischen Vocalen ist indogermanisches *v* entweder ausgefallen: *día* Gen. *dé* Gott, skr. *deva*; *dead* finis, cymr. *diwedd*; *tana* tenuis, cymr. *teneu,* gr. *ταναός,* skr. *tanu*; *mogai,* Nom. Pl. von *mug* servus, für vorhist. *mogav-es*; oder vocalisirt: *núe* neu, got. *niujis,* skr. *navya*; *clú* Ruhm, skr. *çravas,* gr. *κλέος*;

clúi Nägel, lat. *clavi*; *bíu, béo* lebendig, gr. *βίος*, skr. *jīva*; vgl. *ho Duid* von David Ml. 14ᵇ, 8.

50. *s* im Anlaut entspricht indogermanischem *s: samail* Aehnlichkeit, lat. *similis*; *sen* alt, lat. *senex*; *scáth* Schatten, got. *skadus*; *snám* Schwimmen, skr. W. *snā*; *sruth* Strom, skr. W. *sru*; *fo-sligim* delino, skr. W. *sarj, sṛijati* ausgiessen (?).

51. Vor *t* im Anlaut ist *s* regelmässig geschwunden: *tíagaim* ich gehe, gr. *στείχω*; *tech* Haus, gr. *στέγος*; *táu* ich bin, lit. *stóju*; *tibim* ich lache, gr. *τάφος*, lit. *stebĕti-s* sich wundern.

52. Einfaches *s* zwischen Vocalen ist geschwunden: *tó* stumm, skr. W. *tush, tushṇîm* still; *doróigu* elegit, zunächst für *do-ro-gegu*, got. *kiusa*; *ro dam cloathar* qui me audiat, ahd. *hlosên*; *ál* proles, *alacht* schwanger, ahd. *fasel* proles (nach Stokes); *beri* du trägst, für *beres-i*, skr. *bharasi*; *tige* Gen. Sg. von *tech* Haus, für vorhist. *steges-as*, gr. *στέγεος*.

53. *s* zwischen Consonanten ist ausgefallen: *echtar* ausserhalb, lat. *extra*; *tart* Durst, skr. W. *tarsh*.

54. *s* oder *ss* im Inlaut oder Auslaut ist durch Assimilation entstanden aus *ks: dess* rechts, lat. *dexter*; aus *gs: -tías* ich werde gehen, Fut. von *tíagaim*, gr. *στείξω*; aus *ts: contotsat* 3. Pl. Fut. von *tuitim* ich falle (d. i. *to-thitim*; *-titim* für *tetim*, d. i. *do-étim* adeo; *ét-* für *pent*, got. *fintha*, skr. W. *pat*); aus *ds: fessur* sciam, W. *vid*; aus *st: acsiu* Sehen, für *ad-castio*, W. *cas* (vgl. skr. *caksh* für *cakas*); *brissim* ich breche, ahd. *brëstan*; *less-* in *less-ainm* Spottname, *less-mac* Stiefsohn, ahd. *lastar* Schmähung, Hohn, gr. *λάσθη* (?); *ocus* nahe, für vorhist. *ancast-us*; aus *dt: fiss* Wissen, für vorhist. *vidt-us*; aus *ns: mí* Gen. *mís* Monat, lat. *mensis*.

55. Vor *sc* im Inlaut ist der auslautende Consonant der Wurzel verloren: *mesc* ebrius, skr. *mada* Rausch; *lesc* piger, got. *lats* träge (?); *usce* Wasser, skr. *udaka*; *nasc* Band, Ring, *nascim* ich binde, skr. W. *nah*, lat. *necto*; *com-mescatar* miscentur, ahd. *miskan*, skr. *miçra*, gr. *μίγνυμι* (urspr. W. *miç*); *miscais* Hass, skr. W. *mith* Jemandem Vorwürfe machen, gr. *μισέω*.

56. *s* und *f* wechseln im Anlaut, wo ursprünglich *sv* vor-

handen war: *siur* und *'fiur* Schwester, skr. *svasar*; *sollus* und *follus* klar, skr. W. *svar*; *súan* Schlaf und *feotar* (für *fefotar*, Perf.) sie schliefen, skr. W. *svap*; *do-sefainn, -sephainn,* Pl. *do-sefnatar,* Perf. von *do-sennim* ich treibe, jage, ir. W. *svand* (skr. *sūd?*).

In Lehnwörtern ist im Anlaut lat. *f* durch *s* ersetzt: ir. *srían* = lat. *frenum, senister* = lat. *fenestra.*

57. Indogermanisches *j* ist im Anlaut abgefallen: *oac, óc* Jüngling, cymr. *ieuanc,* lat. *juvencus*; *aig* Eis, cymr. *ia,* altn. *jökull* Gletscher, selten vocalisirt: *íc* salus, *ícaim* ich heile, cymr. *iach* gesund; ebenso *Isu* Jesus.

58. Im Inlaut ist *j* ausgefallen: *fátho* Gen. von *fáith* Dichter, für vorhist. *vātaj-as* (*-os?*); *táu* ich bin, für vorhist. *stāju,* lit. *stóju*; *no charu* ich liebe, für vorhist. *cara-u, caraj-ō*; *clé,* cymr. *cledd* links, scheint für *clija* zu stehen, got. *hlei-duma* die linke Hand.

Aspiration.

59. *c* und *t* sind durch Aspiration zu *ch* und *th* geworden, wenn sie zwischen Vocalen stehen oder ursprünglich standen: *lóche* Blitz, got. *lauhmuni*; *loch* See, lat. *lacus; fíach* debitum, *féchem* debitor, got. *veihs* heilig; *bráthir* Bruder, lat. *frater*; *cath* Kampf, ahd. *hadu-*. Ebenso wird *ct* zu *cht: oct* und *ocht* acht; *rect* und *recht* Recht.

60. Hinter unbetontem Vocal, besonders im Auslaut und in Suffixsilben, ist *d* für *th* eingetreten: *berid* er trägt, skr. *bharati*; *lécud* Inf. von *lécim* ich lasse, Suffix *-tu*; *beothu* Leben, Gen. *bethad,* Suffix-*tāt,* gr. *βιότητ-ος*. Im Inlaut schwankt die Schreibweise, *d* herrscht vor hinter dünnem Vocale: *ni agathar* non timet; *fírfidir* verum fiet.

Bisweilen ist auch *d* im Wurzelauslaut unter dem Einfluss dünner Vocale eingetreten: *maided* clades, skr. W. *math.*

61. *d* für *t* findet sich auch im Anlaut einzelner Wörtchen, die proklitisch gebraucht werden: *do* dein, *do bráthir* dein Bruder, aber nach Elision des *o th' athair* dein Vater; *dar* über,

lat. *trans,* aber bei Anfügung enklitischer Pronomina an die nunmehr betonte Präposition *tairis* über ihn, *tairsiu* über sie.

62. *g* ist für *ch* nur hinter dünnen, unbetonten Vocalen eingetreten: *cathir* Stadt, Gen. *cathrach,* Dat. *cathrig*; *uallach* arrogans, *ualligim* sum arrogans; ebenso *sudigim* ich setze, von *sude* Sitz (das dazwischen liegende *sudech* war nicht in Gebrauch).

63. Im Auslaut einsilbiger Wörter (die Wurzelsilbe abschliessend) ist *ch* so beliebt, dass es sogar für ursprüngliches *g* (indog. *g* oder *gh*) in dieser Stellung eingetreten ist: altir. *teg* und *tech,* später nur *tech* Haus (Gen. *tige*), gr. *τέγος*; *scáig* und *scáich* praeteriit, alts. *skôk*; *tor-mach* auctio, skr. W. *mah*; *immach* hinaus, von *mag* Ebene.

64. Wenn *th* nach Ausstossung des vorhergehenden Vocals unmittelbar hinter *l n* oder *s* zu stehen kommt, so ist die Aspiration aufgegeben: *rélad* manifestatio (Suffix-*tu*), Gen. *rélto*; *cumsanad* quies, Gen. *cumsanto*; *césad* passio, Gen. *césto.*

Bisweilen vertritt *t* zwei Dentale, die nach Ausstossung eines Vocals zusammen gerathen sind: *adfét* für *adféded*; *fóitir* mittitur für *fóidithir.* Ebenso steht *cóica* fünfzig für *cóicecha.*

65. Die unaspirirte Tenuis hinter Vocal findet sich im Inlaut, wenn ihr ursprünglich ein Nasal (§ 42) oder eine Liquida (§ 79) vorausging, abgesehen von Vorgängen bei der Zusammensetzung (§ 73). In einzelnen Fällen scheint auch vorhist. *qu* = brit. *p* durch *c* oder *cc* fortgesetzt zu sein, z. B. in *mac, macc* filius, inschrift. Gen. *maqi,* altcymr. *map.* Für viele andere Wörter, die hier in Betracht kämen, ist die Etymologie noch nicht völlig gesichert.

66. Hinter Consonanten ist die Tenuis im Altirischen fest in den Gruppen *cht, rt, lt, rc, lc, sc: recht* Recht; *gort* Garten, lat. *hortus*; *ro alt* educatus est; *marc* Pferd, ahd. *marah*; *serc* Liebe; *olc* malus; *mesc* ebrius. Die Festigkeit wird nicht selten durch Doppelsetzung ausgedrückt: *olcc, mescc* u. s. w.

67. Ebenso ist die Media fest (der Aspiration nicht unterworfen) hinter *r* und *l: árd* hoch, lat. *arduus*; *garg* rauh; *serg* Krankheit, alts. *swerkan* finster, traurig werden. Auch die Media wird in dieser Stellung nicht selten doppelt geschrieben:

árdd, gargg; oder durch die Tenuis ausgedrückt: *ferg, ferc* Zorn, gr. *ὀργή*, skr. *ūrj* Kraftfülle; *orcun* caedere, *frith-orgun* offendere, altgall. *Orgeto-rix*, zu skr. *ṛighāyati* toben (?); *cerd* und *cert* Kunst, Künstler, lat. *cerdo*, gr. *κέρδος*; *com-arpi* coheredes, got. *arbja*.

68. Die Aspiration ist wohl in der Aussprache schon frühe auch bei *b d g* und *m* zwischen Vocalen eingetreten (*bh dh gh mh*), findet aber erst in späteren Handschriften schriftlichen Ausdruck (Beispiele Irische Texte S. 84, 109, 304). Die ersten Spuren zeigen sich in lateinischen Lehnwörtern, wo *b* zwischen Vocalen durch *m* wiedergegeben ist (*bh* wie *mh* gesprochen § 3): *am-prom* lat. *improbus*, *mebuir* lat. *memoria*. Das Nächste ist, dass mittelirisch in einheimischen Wörtern *b* für *m* zwischen Vocalen geschrieben ist: *mebaid* brach, Pl. 3 *mebdatar*, für altir. *memaid*, *memdatar*.

Assimilation.

69. Ueber die Verwandlung von *ks gs ts ds st tt dt* in *ss*, *s* § 54. *sm* ist zu *mm*, später *m* (nie *mh*) geworden: *druimm*, *druim* Rücken, für vorhist. *drosm-e*, lat. *dorsum*. — *sl* zu *ll*: *coll* corylus, ahd. *hasala*; *gíall* Geisel, ahd. *gîsal*, corn. *guistel*; *rs* zu *rr*: *tarrach* furchtsam, skr. *tras*.

70. *nd* wird zu *nn*, und *mb* zu *mm*, *m*: *ad-greinn* persequitur, ksl. *grędą*; *mennat* Wohnung, skr. *mandira* Wohnung; *imb*, *imm*, *im* um, gr. *ἀμφί*; *imbliu*, Gen. *imlenn* Nabel, gr. *ὀμφαλός*. Für *mm* wird im Neuirischen *m* geschrieben, während ursprünglich einfaches *m* zu *mh* geworden ist. Ueber die Assimilation von *ngm* und *ndm* zu *mm*, *m* § 76.

71. *ln* wird zu *ll*: altir. *com-alnaim* impleo, später *comallaim*, dazu *com-all* praegnans, got. *fulls*, skr. W. *par*, *pṛiṇāmi*, *pūrṇa*; *collo* für *colno*, Gen. von *colinn* Fleisch; *ld* zu *ll*: *meldach* gratus, später *mellach*; *accaldam* Gespräch, später *accallam*; *ildatu* Vielheit, später *illatu*; *mall* langsam, gr. *βραδύς*; *caill*, *coill* Wald, alts. *holt*. Das allmählige Ueberwiegen des *l* wird angedeutet durch die Schreibweise *melltach*, *illdathach* vielfarbig (*il-dathach*), und die Neigung, das *l* vor folgendem

Dental besonders stark zu sprechen, zeigt sich auch in der Schreibweise *ni cheilltis,* sie hehlten. Selbst *lnd* wird so assimilirt: *álind* hübsch, Compar. altir. *áildiu,* später *áilliu, áilli, áille.* Vereinzelt *lb* zu *ll: úall* superbia, Gen. *úailbe, úaille.*

72. *rnd* wird zu *rr* assimilirt: *cruind* rund (für *curind*), Compar. *cuirre, cuirrither* (für *curind-iu, -ither*).

Merkwürdiger Weise wird bisweilen (in LU.) *rd* für *rn* geschrieben in Wörtern, in denen eine Assimilation nicht eingetreten ist, z. B. *iferd* für *ifern* = lat. *infernum, card* für *carn.* In solchen Fällen wird *d* eine Abkürzung für *nd* = *nn* sein, *ifernd* kommt vor.

73. Das auslautende *t* (*th*) oder *d* von Präpositionen wird in der Composition dem folgenden consonantischen Anlaut assimilirt: *frith-garth* wird zu *frecart* respondit; *adbeir* dicit (Präp. *aith-*), Praet. *epert* dixit; *ad-gládur* appello, Inf. *accallam*; *aith-od-bart* wird zu *adopart* obtulit; *ad-daimet* und *ataimet* profitentur; *ad-cíu* wird *acciu* (neben *adchíu, atchiu*).

74. Bei Schwund eines Consonanten mit Ersatzdehnung ergeben sich die Vocale *á é í úa ó.* So ist verloren gegangen jeder Explosivlaut vor folgender Liquida, Guttural und Dental vor folgendem Nasal; über den Schwund der Nasale vor *c t s* § 42.

ám Schaar, lat. *agmen, ex-amen*; *ár* clades, cymr. *aer* (verweist auf *agr-*); *mál* Fürst, vgl. altcymrische Eigennamen wie *Seno-magli* (Gen. inschriftlich); *dál* Zusammenkunft, altcymr. *datl* forum; *sál* Ferse, cymr. *sawdl*; *anál* Athem, cymr. *anadl*;

fén Wagen, altn. *vagn*; *dér* Thräne, gr. *δάκρυ*; *én* Vogel, altcymr. *etn,* lat. *penna*; *cenél* Geschlecht, altcymr. *cenetl.*

mí Monat, Gen. *mís,* lat. *mensis*; *cís* vectigal = lat. *census,* Zins.

úan Lamm, lat. *agnus*; *búain* Ernten, Inf. von *bongaim* ich ernte (breche), skr. *bhaṅga*; *cúala* audivi, skr. *çuçrava*;

srón Nase, cymr. *ffroen* (verweist auf *srogn-*); *doróni* fecit, *dorónad* factum est, für *do-ro-gní, do-ro-gniad.*

Eine abnorme Umgestaltung zeigen *con-goite* Part. compunctus, *ro gaet* Praet. Pass. wurde getödtet zu *gonaim* vulnero.

75. Hierher gehört die Bildung der durch *é* charakteri-

sirten Perfect- und Futurbildung: *génar* natus sum, für *gegn-*, gr. *γέγνημαι*; *do-bér* dabo, für *bebr-*. In diesen Temporibus sind auch andere Consonantenverbindungen in derselben Weise behandelt: *ménar* putavi, für *memn-*, skr. *mene*; *in-géb* comprehendam, für *gegb-*.

76. Assimilation des Consonanten vor *m* und zugleich Dehnung des vorausgehenden Vocals ist eingetreten bei Bildung der neutralen Nomina actionis auf *man* von Wurzelsilben auf *ng, nd: léimm* Springen, Sprung, zu *lingim* ich springe, für *lengm-e* (*-en*?); *céimm* Schreiten, Schritt, von *cingim* ich schreite, für *cengm-e*; *gréimm* progressus, zu *in-grennim* persequor, für *grendm-e*. In derselben Weise ist gebildet *béimm, béim* Schlagen, Schlag, zu *benim* ich schlage.

77. In der Composition, wo der Ton nach vorn rückt, ist die Länge des Vocals aufgegeben: *tochimm, tochaim* Einherschreiten, neben *céimm; in-greimm, in-grimm* Verfolgen, neben *gréimm*; ebenso *fo-glaim* Lernen, zu *fo-gliunn* disco; *tó-thim* (später, weniger correct *tuitim*) Fallen, zu *tuitim* ich falle (§ 54), *-thim* für *do-éimm, éimm* für *entm-e*, W. *pat*, nasalirt *pent*.

78. Gewisse Consonantengruppen sind, nach dem Abfall der letzten Silbe in den Auslaut gerathen, bisweilen durch Vocaleinschub gelockert worden, so besonders das aus *bn* entstandene *mn: omun* Furcht, *ess-amin* furchtlos, vgl. altgall. *Exobnus*; *domun* Welt, vgl. altgall. *Dubno-rix*; *tamun* Stamm, alts. *stamn*, ahd. *stam*; das *tr* des Suffixes *trā: críathar* Sieb, ahd. *rîterâ*, lat. *cribrum; arathar* Pflug, gr. *ἄροτρον*; *bríathar* Wort, gr. *ϝράτρα* (?).

Altir. *iarn* Eisen wird später zu *iarann*; vielleicht ist so auch *olann, oland* Wolle (§ 46) entstanden, vgl. skr. *ūrṇa*, got. *vulla*. Die Neigung, Consonantenverbindungen zu lockern, ist im Neuirischen stark entwickelt. Nach O'Don. Ir. Gramm. p. 57 und 58 spricht man *dlúth, bolg, borb, garg, corn* wie *dŏluth, bŏllŏg, borŏb, garăg, corrŏn*. Beispiele solcher Schreibweise sind Ir. Texte S. 84 aus dem Buch von Lecan nachgewiesen. Diese Erscheinung kann aber, wenigstens in Bezug auf *lg, rg, rb*, nicht alt sein, vgl. § 67.

Metathesis.

79. Metathesis ist theils mit, theils ohne Verlängerung des Vocals eingetreten. Mit Verlängerung des Vocals: *lám* Hand, lat. *palma*; *lán* voll (für *paln-* = *all* in *com-all* praegnans), got. *fulls*, skr. *pūrṇa*; *bráge* Hals, lat. *gurges*; *cnám* Knochen, gr. *κνήμη*, ahd. *hamma* Hinterschenkel; *ad-gládur* appello, Inf. *accaldam*.

Ohne Verlängerung des Vocals: *bligim* ich melke, ahd. *melchan*; *dligim* debeo, got. *dulgs*; *cruim* Wurm, Gen. *croma*, lit. *kirmėlė*; *srub* Schnautze, lat. *sorbeo*; *cride* Herz, gr. *καρδία*, lit. *szirdìs*; *fliuch* feucht, neben *folcaim* humecto. Auf diese Weise ist häufig *fr*, *fl* im Anlaut entstanden: *frith* versus, W. *vart*; *frass* Regen, skr. *varsha*; *flaith* Herrschaft, urspr. *valt-is*.

Wenn die Verbindungen *rc*, *lc* durch Metathesis gelöst wurden, so blieb *c* unaspirirt: *du-thracair* voluit neben *du-fu-tharcair*, skr. W. *tark*, *tarkayati* vermuthen, gedenken Etwas zu thun; *tuaslucud* resolutio neben *tuasulcud* (*do-fo-od-salciud*).

80. Neben diesen zum Theil allen keltischen Sprachen gemeinsamen Fällen der Metathesis giebt es andere, die erst dem späteren und modernen Irisch angehören: altir. *baitsim* ich taufe (von *baithis* Taufe), später *baistim*, *baisdim*; altir. *éitsim* ich höre, später *éistim*, *éisdim*; altir. *do acsin* sehen, später *do aiscin*; altir. *bélre* Sprache, neuir. *béurla*.

Contraction.

81. Gleiche oder einander assimilirte Vocale, die sich nach Schwund eines Consonanten unmittelbar berührten, konnten zu einem langen Vocal contrahirt werden, wenn einer derselben (wohl immer der erste) betont war: *dead* finis, cymr. *diwedd*, davon *dédenach* finalis; *tee* heiss, für *tepe* (lat. *tepens*), wird *té*, Nom. Pl. *téit*; *lathe* Tag, daraus schon im Altirischen *laa*, *lá*; *ad-chíu* ich sehe, für *-cisiu*, skr. W. *caksh* (aus *cakas*); *biid*, Gen. von *biad* victus, wird *bíd*; *broo*, *bró* Mühlstein, Gen. *broon*, *brón*, skr. *grāvan*.

82. Ungleiche Vocale, die einander nicht assimilirt wurden,

blieben neben einander bestehen, und gelten in Versen noch oft als zwei Silben, z. B. *biad* victus, für *bivat-am,* gr. *βιοτος*; ebenso sind zweisilbig, vielleicht nach Verlust eines Consonanten, *iach* Hy. 5, 72 (*immedon iach* „in a salmon's belly"), *niad* ibid. 71, Gen. von *nia* Held, Kämpfer.

83. Wenn keiner der beiden Vocale betont war, so scheint einer, und zwar der erste derselben, einfach unterdrückt worden zu sein: altir. *carid* amat (eine Bildung wie skr. *sukhayati* er erfreut) geht über *car'-ati* auf *cara-ati, caraj-ati* zurück, wie *for-chon-grimm* praecipio aus *for-chon-garimm* gekürzt ist. Auch *no chara* amat (conjuncte Flexion) geht nicht auf eine contrahirte Form *carāt* zurück, sondern steht für *cara-at,* mit Verlust der letzten Silbe nach den Auslautgesetzen.

84. Ebenso wenig darf Contraction angenommen werden, wo ursprüngliches *ia* durch *e* vertreten ist: *cride* Herz, steht für vorhist. *cridi-am, e* ist die Verwandlung von *i* durch folgendes *a* (wie in *fer* für vorhist. *vir-as*), und die Silbe *am* ist nach den Auslautgesetzen geschwunden; ebenso aufzufassen ist das *e* in *no guidem* wir bitten, für vorhist. *godiam-as.*

85. Eine Art Absorption ist es, wenn *e* und *a* hinter *ó* oder *ú* verschwinden: *óac* (zweisilbig SC. 37, 14; altcymr. *ieuanc,* lat. *juvencus*) Jüngling, wird *óc*; *aue* Enkel, wird über *óa, úa* zu *ó, ú*; *núe* neu (skr. *navya*), wird *nú.*

Auslaut.

86. Die Vergleichung mit den verwandten Sprachen lehrt, dass zahlreiche irische Wortformen am Ende eine Silbe verloren haben, und das Irische selbst lässt vielfach erschliessen, wie diese Silben, ehe sie verloren gingen, lauteten. Die so erschlossenen vorhistorischen Wortformen sind nicht etwa indogermanische Grundformen, sondern stehen in dem Individualisationsprocesse der einzelnen Sprachen etwa auf gleicher Stufe mit den entsprechenden lateinischen und griechischen Formen. Die Nachwirkung der verlorenen Silbe zeigt sich im Irischen in doppelter Richtung: in der vorhergehenden Silbe desselben Wortes und am Anlaut des folgenden Wortes.

87. Der Vocal der verlorenen Silbe klang in der vorhergehenden Silbe vor und hat den Vocal derselben in der § 16 ff. dargelegten Weise beeinflusst. Die Trübung des kurzen *a* der letzten Silbe zu *e* oder *i* ist hierbei sehr deutlich zu erkennen, nicht so die Trübung des *a* zu *o*. Das kurze *o* hatte sich entweder vor dem Abfall nicht scharf vom kurzen *a* geschieden, oder es hat auf den Vocal der vorhergehenden Silbe nicht anders als das kurze *a* gewirkt. Spuren der Trübung liegen vielleicht vor in den ältesten Genetivformen von Stämmen auf *i, u* und *n: fáith* vates, Gen. *fátho,* für *vātaj-os; suth* fetus, Gen. *sotho,* für *sutav-os*; *brithem* judex, Gen. *brithemon* für *briteman-os.* Gegen Annahme der Trübung kann der auf einer alten irischen Ogaminschrift erhaltene Nominativ *Corpimaqvas* (daraus in den Handschriften *Corbmac, Cormac*) geltend gemacht werden. Die zahlreichen altgallischen Nominative auf *os* (z. B. *tarvos,* altir. *tarb* Stier) sprechen zunächst nur für das altgallische Sprachgebiet.

88. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, veranschaulicht die folgende Tabelle, wie die Vocale der letzten Silben im Irischen behandelt worden sind:

Indog.	Vorhist. Ir.	
a	e, i	Voc. Sg. *a maic* o Sohn, für *maqu-e,* gr. *φίλ-ε* lat. *amic-e;* Nom. Du. *dá druid* zwei Druiden, für *druid-e,* gr. *Αἴαντ-ε;* 2. Sg. Imperat. *beir,* für *ber-e,* gr. *φέρε,* lat. *ag-e;* 2. Pl. Imperat. *berid,* für *beret-e,* gr. *φέρετ-ε,* lat. *agit-e;* 3. Sg. Perf. *cechuin cecinit,* für *cecan-e,* gr. *γέγον-ε;* *cóic* fünf, für *quenqu-e,* lat. *quinqu-e,* gr. *πέντ-ε.*
as	as, os	Nom. Sg. *fer* Mann, für *vir-as,* gr. *λύκ-ος,* lat. *lup-us;* Gen. Sg. *máthar,* für *mātar-as,* gr. *μητρ-ός,* altlat. *Vener-us; fátho* (später *fátha*) poetae, für *vātaj-os,* gr. *πόλε-ως;* Nom. Sg. *teg, tech* Haus (neuir. *teach*), für *teg-as,* gr. *τέγ-ος,* lat. *gen-us; do-beram* damus, für *beram-as,* lat. *agi-mus;* 2. Sg. Perf. *cechan* cecinisti, für *cecan-as,* gr. *γέγον-ας.*
as	es, is	Nom. Pl. *carit* amici, für *car-ant-es,* gr. *φέροντ-ες;* *teoir* Fem. drei, für *tesor-es,* skr. *tisr-as;* 2. Sg. Praes. *do-beir* das, für *ber-is,* gr. *ἔφερ-ες,* lat. *ag-is;* vgl. *tige* Häuser, für *teg-es-a,* gr. *τέγ-ε-α,* lat. *gen-er-a.*

Indog.	Vorhist. Ir.	
am	an, on	Nom. u. Acc. Sg. N. *nemed n-* Heiligthum, für *nemetan,* altgall. *νεμητον,* gr. *μέτρ-ον,* lat. *jug-um;* Acc. Sg. *fer n-,* für *vir-an,* gr. *λύκ-ον,* lat. *vir-um.*
	en, in	Acc. Sg. *menmain n-* mentem, für *meneman-en; bráthir n-,* für *brāter-en,* lat. *fratr-em* (gr. *πατέρ-α*).
an (?)	en, in	*nói n-* neun, für *nov-en,* lat. *nov-e-m* (gr. *ἐννέα*); *deich n-* zehn, für *dec-en,* lat. *dec-em* (gr. *δέκα*); Nom. u. Acc. Sg. N. *ainm* Name, für *anm-en,* lat. *nom-en* (oder für *anm-e,* skr. *nām-a,* vgl. § 100).
ar	er, ir	*eter, etir* zwischen, lat. *inter,* skr. *antar;* Voc. Sg. *a bráthir* o Bruder, gr. *ὦ πάτερ.*
at	et, it	3. Sg. Praes. *do-beir* dat, für *ber-it,* gr. *ἔφερ-ε,* lat. *ag-it.*
ā	a	Nom. Sg. F. *túath* Volk, lat. *mens-a,* gr. *χώρ-α,* got. *thiud-a;* Nom. Du. M. und N. *dá fer* zwei Männer, für *dvā vir-a,* gr. *δύο ἵππ-ω,* lat. *du-ō;* Nom. Pl. N. *grán,* für *grān-a,* lat. *gran-a,* gr. *μέτρ-α;* 1. Sg. Conj. *ér-bar* dicam, für (*ass-ru-*) *ber-a,* ved. *stav-ā* ich will preisen; Nom. Sg. *flaithem* Fürst, für *valtim-a,* skr. *brahm-ā.*
	o, u	1. Sg. Praes. *as-biur* dico, für *ber-u, ber-o,* lat. *fer-o,* gr. *φέρ-ω; no rádiu* loquor, für *rādio,* lat. *fugio;* Nom. Sg. *air-mitiu* reverentia, für *mentio,* lat. *mentio.*
ās	ās	Nom. Pl. F. *túatha,* für *tōtās,* got. *thiudos;* 2. Sg. Conj. Praes. *as-bere, -beræ, -bera* dicas, für *berās,* lat. *feras,* skr. *bharās.*
ām	an	Gen. Pl. aller Declinationen: *fer n-,* für *vir-an,* gr. *θε-ῶν,* lat. *de-um,* got. *fisk-e; túath n-,* für *tōt-an,* got. *thiud-o; bráthar n-,* für *brātar-an,* lat. *fratr-um,* gr. *πατέρ-ων,* got. *brothr-e; fáithae, fáithe* prophetarum, für *vātej-am,* gr. *πόλε-ων* (aus dem Irischen allein kann die Länge des *a* nicht erschlossen werden; neben *bráthar* auch *bráthre*).
āt	āt	3. Sg. Conj. Praes. *as-bera* dicat, für *berāt,* lat. *ferat,* ved. *bharāt;* vgl. *niæ, nia* filius sororis, Gen. *niad* für *nep-at-as,* lat. *nep-ōt-is.*
tād		2. Sg. Imperat. *cluinte* höre, ved. *vahatād.*
ār	ēr, īr	*máthir,* lat. *mater,* gr. *μάτηρ; athir,* lat. *pater,* gr. *πατήρ; bráthir,* lat. *frater,* gr. *φρατήρ.*
ār	ōr	*siur* Schwester, lat. *soror.*
ant	ant	3. Pl. Praes. *as-berat* dicunt, für *berant,* gr. *ἔφερον,* lat. *ferunt.*

Indog.	Vorhist. Ir.	
ans	ons, ōs	Acc. Pl. *firu,* lat. *viros,* kret. *τονς,* herakl. *τως,* att. *τούς.*
ans	ass	Nom. Sg. *menme* Sinn, Gen. *menman,* vgl. gr. *μέλας.*
tāts	tōs	Nom. Sg. *beothu* Leben, Gen. *bethad* (für *bivatat-as*), gr. *βιότης,* lat. *aetas.*
āts		Nom. Sg. *niæ, nia* filius sororis, Gen. *niad* (für *nepāt-as*), lat. *nepōs,* es könnte jedoch ir. *niæ* auch die Suffixform *-at* enthalten.
ats	ass?	Nom. Sg. *tenge, tenga* Zunge, Gen. *tengad* (für *tengat-as*); vgl. altgall. *Attrebas.*
ats	ess?	Nom. Sg. *fili, file* Dichter, Gen. *filed* (für *velet-as*).
ants	ass?	Nom. Sg. *tricha* dreissig, Gen. *trichat* (für *tricant-as*), vgl. gr. *τριάκ-οντ-α; care, cara* Freund, Gen. *carat* (für *caraj-ant-as*); vgl. gr. *ἐλέφας, ἱμάς, τύψας.*
ants	ess?	Nom. Sg. *fiche* zwanzig, Gen. *fichet* (für *vicent-as*), vgl. lat. *vig-int-i*; *lóche* Blitz, Gen. *lóchet* (für *lōcent-as*), lat. *torrens, agens.*
i	i	Nom. Sg. N. *muir* Meer, für *mor-i,* lat. *mar-e;* 3. Sg. Praes. Act. *berid,* für *beret-i,* gr. *φέρει,* skr. *bharat-i;* 3. Pl. *berit,* für *berant-i,* dor. *φέροντ-ι,* skr. *bharant-i.*
is	is	Nom. Sg. *fáith* vates, für *vāt-is,* gr. *πίσ-ις,* lat. *ign-is.*
im	in	Acc. Sg. *fáith n-,* für *vāt-in,* gr. *πόσ-ιν.*
ins	īs	Acc. Pl. *fáthi,* für *vātīs,* skr. *kavīn,* got. *balgins.*
ī	i	Nom. u. Acc. Du. *dí súil* zwei Augen, für *sūl-i,* skr. *kav-ī.*
u	u	Nom. Sg. *rect* Recht, für *rect-u,* lat. *corn-u;* 3. Sg. Imperat. *berad,* für *berat-u,* skr. *bharat-u;* 3. Pl. Imperat. *berat,* für *berant-u,* skr. *bharant-u.*
us	us	Nom. Sg. *bith* Welt, für *bit-us, mug* servus, für *mog-us, fiss* Wissen, für *viss-us,* got. *magus,* lat. *fructus.*
um	un	Acc. Sg. *bith n-,* für *bit-un,* lat. *fruct-um,* got. *mag-u.*
uns	ūs	Acc. Pl. *mogu,* got. *maguns,* lat. *fructus.*
ū	u	Nom. u. Acc. Du. *dá mug,* für *mog-u,* skr. *bāhū* zwei Arme.
ai	i	Nom. Pl. M. *eich,* für *equ-i,* lat. *equ-i,* gr. *ἵππ-οι;* Nom. Du. Fem. *di choiss* zwei Füsse, für *coss-i,* skr. *kanye* zwei Mädchen; Dat. Sg. *don menmain* menti, für *meneman-i,* skr. *manman-e,* lat. *patr-i.*
āi	o, u	Dat. Sg. M. und N. *don fiur* dem Manne, für *vir-u, dond eoch* dem Pferde, für *equ-o,* lat. *vir-o,* gr. *ἵππῳ.*
āi	i	Dat. Sg. F. *don túaith* dem Volke, für *tōt-i,* gr. *χώρ-ᾳ, δίκ-ῃ?*

89. Die Nachwirkungen des ursprünglichen Auslauts zeigen sich nur dann am Anlaut des folgenden Wortes, wenn beide Wörter der Construction nach eng zusammengehören: als Artikel und Substantiv, Substantiv und Adjectiv, Zahlwort und Substantiv, Präposition und Artikel oder Substantiv, Verbalpartikel und Verb, Negation und Verb, Relativpronomen und Verb, Conjunction und Verb, Pronomen infixum und Verb. Diese Combinationen bildeten gleichsam eine Worteinheit; der Auslaut des ersten Theils und der Anlaut des zweiten sind fast wie im Inlaut zusammentreffende Laute behandelt worden.

Auch eine nähere Bestimmung mit Präposition kann eng zu dem vorausgehenden Nomen gehören: *fúan cáin corcra n-imbi* ein schöner purpurner Mantel um ihn FB. 45; *ose cen udnucht n-imbi* SP. III 6; *dobera muin n-immi* Ir. T. p. 144, 31.

90. Am Anlaut des folgenden Wortes ist dreierlei möglich: 1) es zeigt sich Aspiration, 2) es zeigt sich ein Nasal, 3) es zeigt sich keine derartige Veränderung.

Aspiration.

91. Die Aspiration ist eingetreten hinter ursprünglich vocalischem Auslaut des vorangehenden Wortes. Hierbei werden *c* und *t* zu *ch* und *th, s* und *f* zu *ṡ* und *ḟ* (§ 4), und in der späteren Sprache auch *b d g m* zu *bh dh gh mh.* Die übrigen Laute unterliegen der Aspiration nicht.

92. Folgende Formen und Wörter haben Aspiration nach sich (vgl. Z.[2] p. 180, Stokes Fís Adamnáin p. 38):

1) Der Artikel im Gen. und Dat. Sg. M. und N. (*τοῦ, τῷ*), der Nom. Pl. M. (*τοί*), der Nom. und Dat. Sg. F. (*ἡ, τῇ*), s. § 168.

2) Die nominalen *a*-stämme in denselben Casus, wenn ihnen ein Adjectiv oder ein Genetiv nachfolgt: Gen. Sg. M. *oc fennad lóig ḟothlai*; *fiad a chlaidib thana deirg*; *in trir churad*; Dat. Sg. M. N. *co n-galur ḟúail*; *co n-ilur thor*; *a triur churad*; *do airiuc thuile*; *ón mud chetna*; Nom. Pl. M. *naim thuascirt in domain*; *a thárraluig ṡlighith*; Nom. Sg. F. *fled chaurad*; *rigon ..*

chaemcasto; *tegdas chumtachta*; Dat. F. *di chlaind chéit ríg*; *alleind chorcra*; *co m-binne cheóil.*

Auch im Voc. Sg. *a ingen ḟial*; Nom. Du. *dá grúad chorcra* Lg. 18, 13.

3) Ueberhaupt alle Stämme im Dat. Sg.: *co mid chollan chain*; *iar cuairt chaille*; *do gin chlaidib*; *ón chomdid chumachtach*; *ó Choin cherda Conchobair*; *na leth chlí*; *do denam thole Dé*; *sin t-ṡíd thréll*; *im lín chein.*

Auch in dem ursprünglich vom Dativ verschiedenen Casus (Instrumental?), der u. A. bei Zeitbestimmungen gebraucht wird: *ind adaig thússech* in der ersten Nacht.

4) Der Nom. Sg. *cú: Cúchulaind,* wörtlich „der Hund des Culann."

5) Die Vocativpartikel *a.*

6) Die Possessivpronomina *mo* mein, *do* dein und das masculine *a* sein der 3. Person.

7) Der Nom. Acc. Du. M. *dá* und F. *dí* zwei; der Nom. Acc. N. *trí* drei (*trí chét*), *cethir* vier.

8) Die Präpositionen *di, do, fo, ó, tré, air* (*ar*), *cen, fíad, imm, ol, ós*; dazu *eter,* obwohl Z.[2] 656 für die alte Sprache das Gegentheil bemerkt ist.

9) Die Negationen *ni* (*mani*), *na, nach, nad.* In der alten Sprache fehlt nach Z.[2] 179 nicht selten die Aspiration hinter *ni.* Wahrscheinlich sind dann die beiden Wörter nicht rasch hinter einander, sondern getrennt mit Emphase zu sprechen, z. B. wenn, wie in *ni clóin* non injustus, zwischen der Negation und dem Prädicat die Copula fehlt.

10) Die Verbalpartikeln *no, ro, do.*

11) Die pronominalen enklitischen Infixa *-m* me, *-t* te; von denen der 3. Person nach Z.[2] 181 „*d, n* (eum, id), *a* (id, eos)", davon in den Irischen Texten belegt *nod chluined* Lg. 8 (auf *andord* bezüglich M. oder N.), *conda thanic* adiit eos Hy. 2, 39.

12) Die 3. Sg. rel. *as, bas,* die 3. Sg. Praes. sec. *bad,* die 3. Sg. Perf. *bu, bo, ba,* nach Z.[2] 181 auch verschiedene andere Formen des Verbi substantivi: *as chóir* u. s. w.; *bas ḟerr* ScM. 2;

ro bad chomairche SC. 10; *diammad chara* SC. 10, 7; *co m-bo ċhomsolus* FB. 2 u. s. w. Hinter *bad* und *bu* ist die Aspiration noch in der modernen Sprache üblich (O'Don. Gr. p. 386).

13) Vereinzelte Formen anderer Verba: *fuachimm chein* SP. II 10; *hi tucu cheist* ibid. 12; *nad déni thoil* ibid. IV 2; *tairces churathmír* FB. 73;

14) Gewisse Pronomina: *os me chene* SP. II 12; *coich thussa* SC. 12; *cia thoetsat* ScM. 3, 16; *is sí thorrach* Lg. 1; ferner *cíaso thú* TE. 13 LU.; *masa thú* SC. 33, 30.

15) Die Conjunctionen *ce cia* obgleich, *ó* seit, *mar* wie, *feib* wie: *cía thíastaís* FB. 61; *o thanic* 81; *mar charas* SC. 44, 10; *feib thallad* FB. 82. Nach Z.[2] 182 auch *má* wenn, *air* denn.

Ferner die Conjunctionen *ocus, is* und, *nó* oder: *lígrad óir.. ocus charrmocail* FB. 2; *do brothrachaib.. ocus cholcthib* 4; *ocus chineul* TE. 2 Eg; *eter aite is chomalta* SC. 29, 3; *itir suide no ṡessam* Hy. 1, 3; *cuslennaig nó chornairi* Lg. 17, 22.

93. Die Aspiration ist als grammatisches Princip auf Fälle übertragen worden, in denen sie etymologisch nicht berechtigt ist. Hierher mögen schon etliche der oben verzeichneten Fälle gehören, hier sei noch hervorgehoben:

1) Die Aspiration erscheint als Zeichen des Feminins hinter dem Nom. Sg. auch der *i*-stämme, obwohl dieser ursprünglich auf *is* auslautete: *súil cháirech*; *turbaid chotulta*; *gáir chommaidmi*; *gáir chuitbiuda*; ebenso andrer Stämme: *nau tholl*; *ail chloche*.

2) Als Zeichen des Masculins auch hinter dem Genetiv, der ursprünglich auf *as* ausging: *glond catha chomramaig*; *in chon chetna*; *bethath che*; vielleicht auch *ind ríg thuas* SP. IV 2.

3) im Anlaut von Verbalformen, vor denen das Relativpronomen fehlt: *in cúach thucais* FB. 74; *ni fri biasta chathaigmit-ni* 57; 73; *bá tú theis* 17; *is mé thuc* 73; *co fult budi thic immach* SC. 33, 26; *is messi thall* TE. 13 Eg. Die Aspiration drückt hier eine Abhängigkeit oder enge Zusammengehörigkeit aus; denselben Sinn wird sie haben, wenn das Object hinter Verbalformen verschiedener Art (vgl. noch *co n-densai chorai* Ir. T. p. 130, 29), oder das Prädikat hinter irgend einer

Form des Verbi substantivi aspirirt erscheint. Im Neuirischen ist der Acc. *thú* dich hinter jedem Worte durch die Aspiration vom Nom. *tú* du unterschieden.

94. Vereinzelt ist die Aspiration später hinter Wortformen eingetreten, die sich in der historischen Zeit durch vocalischen Auslaut auszeichnen, obwohl sie einen Consonanten am Ende verloren haben: *rí chóigith* TE. 1 Eg.; *re se thráth* ScM. 21, 36.

95. Bei einigen Wörtern scheint eine gewisse Flüchtigkeit der Aussprache zu einer stehenden Aspiration des Anlauts geführt zu haben: *chucai, chucu* (*ad eum, ad eos*); *chena; thra*; *ind ríg thúas* des Königs oben SP. IV 2. Vgl. § 61.

96. Die Aspiration ist regelmässig eingetreten am zweiten Gliede der Composita. Die meisten Stämme, welche im ersten Gliede erscheinen, lauteten ursprünglich vocalisch aus, und diese haben die Norm für jede Zusammensetzung abgegeben: *dobarchú* Fischotter (wörtl. Wasserhund), *roth-chless* Rad-spiel, *briathar-chath* Wortkampf, *óen-ḟecht* ein Mal, *ard-chend* hochköpfig, *óenchossid* einbeinig; darnach auch *ríg-thech* Königshaus (Stamm *ríg-*, also mit „Compositionsvocal“); oft hinter *so-*, skr. *su-*, z. B. *so-chumact* potens, aber auch hinter *do-*, obwohl dies ursprünglich (skr. *dus-*, gr. *δυς-*) consonantisch auslautete, z. B. *do-chumact* impotens; hinter *mí-*, miss-, z. B. *mi-thoimtiu* schlechte Meinung, vgl. got. *missa-deds* Misse-that.

Eclipse.

97. Ein Nasal erscheint vor dem Anlaut des folgenden Wortes, wenn das vorhergehende Wort ursprünglich auf einen Nasal auslautete. Dieser Nasal wird zum folgenden Worte gezogen, da sein Erscheinen sich nach der Natur des folgenden Anlauts richtet: er erscheint als *n* vor *d, g* und Vocalen, als *m* vor *b*; vor *c, t, f* und *s* ist er geschwunden (§ 42); einem folgenden *n m r* oder *l* hat er sich assimilirt, doch werden diese Laute auch in der alten Sprache nicht immer doppelt geschrieben (Gen. Pl. *narrúun*, gewöhnlich *na rún* der Geheimnisse).*)

*) Vielleicht beruht auch der Schwund des Nasals vor *c t f s* wenigstens zum Theil auf einer Assimilation.

98. Die neuirische Grammatik nennt diese Veränderung des Anlauts Eclipse. Der vortretende Laut „eclipsirt“ in der Aussprache den ursprünglichen Anlaut: *na mbárd* der Barden spricht man *na márd* u. s. w. Von dieser Eclipse werden in der spätern Sprache auch *c t* und *f* betroffen, indem diesen *g d* und *bh* vortreten: *na gceart* der Rechte, ist zu sprechen *na geart*. Es hat diese Veränderung mit dem ursprünglichen Nasal unmittelbar nichts zu thun, sondern ist dieselbe, welche im gewöhnlichen Inlaut das im Altirischen nicht aspirirte *c* und *f* betroffen hat (*éc* Tod, neuir. *éug*; ebenso altir. *na cert*, neuir. *na gceart*).

99. Folgende Formen haben einen Nasal nach sich:

1) der Artikel im Nom. Sg. N., im Acc. Sg. und Gen. Pl. aller drei Geschlechter;

2) Alle *a*-stämme in denselben Casus: Nom. Sg. N. *dliged n-doraid*; *lestar n-arggit*; Acc. Sg. M. *ar fer n-aile*; F. Gen. Pl. *co mathib fer n-Ulad*;

3) Ueberhaupt alle Masculina und Feminina im Acc. Sg. und alle drei Geschlechter im Gen. Pl.: *ríg n-amra*;

4) Der Nom. Du. N. und der Dat. Du. aller drei Geschlechter von *dá* zwei (*dá n-*, *dib n-*);

5) Die pluralen Possessivpronomina *ar* unser, *far* euer, *a* ihr (franz. leur);

6) Die Präpositionen *co* mit, *i* in, *íar* nach, *ré* vor.

7) Die Zahlwörter *secht, ocht, nói, deich* (*ocht* wohl nach Analogie der drei anderen);

8) Die pronominalen Infixa *a, da* eum, *s* eam, eos. Nach Unterdrückung des *a* bleibt von den ersten beiden nur *-n-* und *-dn-* übrig: *rom-bertaigestar, rod m-bertaigedar* ScM. 15.

9) Das Relativpronomen *a*.

100. Auch hier haben Uebertragungen stattgefunden, nach Analogie der Neutra auf *a* haben auch die Neutra auf *i* und *as* ein solches *n* erhalten: *muir n-Icht*; *mind n-óir*; *inmain n-ainm.. Aeda* lieb der Name Aed's; *hi tech n-óil.*

Bei den Neutris auf *man* könnte der Nasal zum Stamme gehören: *léim n-úathmar*; *ainm n-Aeda.*

101. Andrerseits, da das Neutrum als besonderes Geschlecht allmählig abstirbt, so fehlt auch öfter das *n* hinter neutralen *a*-stämmen.

102. In allen übrigen Fällen, wo sich in den § 89 angeführten grammatischen Formeln weder Aspiration noch der Nasal beobachten lässt, lautete die erste Wortform ursprünglich auf irgend einen Consonanten ausser *m, n* aus.

103. Es giebt Fälle, in denen die letzte Silbe mehrsilbiger Wörter als solche geblieben ist, wenn auch nicht in ihrer ursprünglichen Beschaffenheit. Die letzte Silbe ist gewahrt:

1) wenn sie auf *r* endigte: *bráthir,* lat. *frater*; *eter,* lat. *inter*;

2) wenn sie auf eine Doppelconsonanz ausging: *do-berat* sie geben, für *berant,* gr. *ἔφερον*; *firu,* lat. *viros,* got. *vairans*; *lóche* Blitz, eine Nominativbildung wie lat. *lucens*;

3) wenn sie einen langen Vocal mit schliessendem *s, t* oder *d* enthielt: *tuatha* die Völker, Nom. Pl. wie got. *thiudos,* skr. *kanyās* die Mädchen; *do-bera* er gebe, 3. Sg. Conj. Praes. wie lat. *ferat,* skr. *bharāt.*

104[a]. Von den auslautenden Consonanten ist ausser dem Nasal in den § 97 ff. angegebenen Fällen nur das *r* und das *t* der Lautgruppe *nt* gewahrt; *gs ks ts nts ns* waren zu *ss, s* assimilirt und sind geschwunden: *rí* König, lat. *rex*; *mí* Monat, lat. *mensis*; *lóche* Blitz (Gen. *lóchet*), vgl. lat. *lucens.*

104[b]. Selten ist ursprünglich auslautendes *s* einem folgenden *m n r* oder *l* assimilirt, z. B. das der Form *inna, na* des Artikels: Gen. Sg. Fem. *nammucci* des Schweins, *nallongsi* der Verbannung; vgl. *allatin* e latino, Praep. *ass, a* lat. *ex.*

105. In der 3. Sg. des S-futuri conjuncter Flexion ist ein solches *ss, s* geschwunden, obwohl es nicht ursprünglich im Auslaut stand: *téi* steht für vorhist. *tēss-it,* gr. *στείξει.*

106. Im Gen. Sg. der masculinen und neutralen Stämme auf *a* und im Dat. Sg. der Neutra auf *as* ist mehr als eine Silbe verloren: *eich* equi scheint dem skr. *açvasya* zu entsprechen; *tig,* Dat. von *teg* Haus, muss hinter der Stammform *teges*- noch eine Endung gehabt haben.

Prosthese.

107. Oft wird *h*, wie im mittelalterlichen Latein, vor vocalischen Anlaut gesetzt, in der alten Sprache noch ziemlich regellos, aber allmählig in gewissen Fällen immer consequenter:

1) hinter den Formen *inna* und *na* des Artikels (Gen. Sg. Fem., Nom. Pl.), z. B. *na hingine* des Mädchens, *na heich* die Pferde;

2) hinter dem possessiven *a* Fem. gen., z. B. *a ech* sein Pferd, *a hech* ihr Pferd;

3) hinter den Präpositionen *co, fri, la, a* (*ass*), z. B. *co hEmain, fri hór, la háes, a hEmain*;

4) hinter *ba* fuit, z. B. *bá halaind, ba hé,* aber auch in andrer Stellung sehr oft *hé* er;

5) überhaupt vor gewissen Wörtern ohne Rücksicht auf das vorausgehende Wort, z. B. vor der Präposition *i n-*, wenn ihr Nasal geschwunden ist: *hí Temraig* in Tara, *hitá* ubi est; sehr oft *hEriu, hErend.*

108. Im Mittelirischen und in der spätern Sprache ist gewissen Wörtern ein *f* vorgesetzt worden: *focus, com-focus* nahe, altir. *ocus*; *fúacht* Kälte, altir. *úacht*; *for* inquit, altir. *or, ol*; *fur-áil* auftragen, altir. *ur-, er-áil*; *ros fuc* tulit eos, altir. *ro uc, ruc*; *dos fanic* kam zu ihnen, altir. *do anic, tánic*; *con facca* vidit, altir. *con acca*; *dona fib* eis qui, altir. *donaib hí.*

Aphaerese.

108[b]. Bisweilen wird, besonders in der spätern Sprache, der anlautende Vocal proklitischer Wörtchen unterdrückt: *con tein* für *ocon tein* beim Feuer; *má tudchatar* für *imma tudchatar* weshalb sie gekommen sind; *sin maig* für *isin maig* auf der Ebene; *na lámaib* für *inna lámaib* in ihren Händen. So ist auch beim Artikel *na* aus *inna* entstanden.

108[c]. Ebenso ist auch das anlautende *s* des (proklitischen) Artikels und Relativpronomens geschwunden, und hat sich nur noch in der Verbindung mit consonantisch auslautenden Prä-

positionen erhalten, vgl. § 169 und 207. Auf diese Weise lässt sich auch die Conjunction und Präposition *amal, amail* wie mit *samail* Bild, lat. *simile,* vereinigen.

II.

Declination.

109. Die Declination ist verschieden je nach dem ursprünglichen Stammauslaut. Man unterscheidet:

I Stämme auf *a* mit der Unterabtheilung der Stämme auf *ia,* Masculina, Feminina und Neutra;

II Stämme auf *i,* Masculina, Feminina und Neutra;

III Stämme auf *u,* Masculina und Neutra;

IV Stämme mit consonantischem Auslaut, und zwar a) Stämme auf *d, th* (urspr. *t*) und *t* (urspr. *nt*), b) Stämme auf einen Guttural, c) Stämme auf *r* (die Verwandtschaftsnamen), d) Stämme auf *n,* Masculina und Feminina, e) Neutra auf *man,* f) Neutra auf *as* und andere Stämme auf *s.*

I.

a) Stämme auf *a.*

110. Paradigmen: *fer* M. Mann, *túath* F. Volk, *dliged* N. Gesetz.

		Singular.	
Nom.	*in fer*	*in túath* (§ 64)	*a n-dliged n-*
Gen.	*ind ḟir*	*inna túaithe*	*in dligid*
Dat.	*dond ḟiur*	*don túaith*	*don dligud*
Acc.	*in fer n-*	*in túaith n-*	*a n-dliged n-*
Voc.	*a ḟir*	*a thúath*	*a dliged n-.*
		Plural.	
Nom.	*ind ḟir*	*inna túatha*	*inna dliged, dligeda*
Gen.	*inna fer n-*	*inna túath n-*	*inna dliged n-*
Dat.	*donaib feraib*	*donaib túathaib*	*donaib dligedaib*
Acc.	*inna ḟiru*	*inna túatha*	*inna dliged, dligeda*
Voc.	*a ḟiru*	*a thúatha*	*a dligeda.*

Dual.

Nom. Acc.	*in dá fer*	*in dí thúaith*	*in dá n-dliged*
Gen.	*in dá fer*	*in dá túath*	*in dá dliged*
Dat.	*in dib feraib*	*in dib túathaib*	*in dib n-dligedaib.*

111. Ebenso gehen die Masculina *ball* Glied, *bél* Lippe, *cenn* Kopf, *fíach* debitum, *íasc* Fisch, *folt* Haar, *macc* Sohn, *láech* Held, *día* Gott; die Feminina *áram* Zahl, *rann* Theil, *cland* progenies, *lám* Hand, *breth* Urtheil, *serc* Liebe, *ferc* Zorn, *delb* Gestalt, *ingen* Mädchen, *bairgen* Brot, *tol* Wille, *coss* Fuss, *crích* finis, *grían* Sonne, *cíall* Sinn, *úall* superbia, *bríathar* Wort; die Neutra *bás* Tod, *grád* gradus, *rath* Gnade, *scél* Geschichte, *accobor* Wille, *sáithar* Mühe, *galar* Krankheit, *cenél* Geschlecht, *foraithmet* memoria, *etach* Gewand, *biad* Nahrung, *bunad* origo, *torad* Frucht, *úathad* singularitas; die Adjectiva *mall* langsam, *marb* todt, *slán* heil, *mór* gross, *bec* klein, *trén* tapfer, *olc* böse, *lond* kühn, *cóem* sanft, *nóeb* heilig, *sóer* frei, *lúath* schnell, *fercach* zornig, *iressach* gläubig, *buidech* dankbar, *toirsech* traurig, *beo* lebendig (Gen. S. und Nom. Pl. *bí*).

111[b]. Das dem Dat. Sg. M. und N. eigenthümliche *u* (oder *o*, z. B. *eoch* Dat. von *ech*) wird allmählig wieder aufgegeben (*fir, cinn* für älteres *fiur, ciunn*); in Silben mit *á é ía ó úa ói óe,* sowie in einzelnen Wörtern wie *mac, rath,* und in den Adjectiven auf *-ach* ist es überhaupt nie nachgewiesen.

112. Zu beachten ist *fíach,* Gen. *féich,* aber *biad,* Gen. *biid, bíd,* Dat. *biud* (§ 11); *grían,* Dat. *gréin*; *bríathar,* Dat. *bréthir*; *día,* Gen. *dée, dé,* Dat. *día,* Acc. *día n-,* Voc. *a dé,* Pl. Nom. *dée, dé,* Gen. *día n-,* Dat. *déib,* Acc. *déo.*

113. Unregelmässig ist *ben* Frau, Gen. *mná,* Dat. *mnái,* Acc. *mnái n-,* Voc. *a ben,* Pl. Nom. *mná,* Gen. *ban n-,* Dat. *mnáib,* Acc. *mná,* Du. Nom. Acc. *dí mnái,* Gen. *dá mná,* Dat. *dib mnáib.* Vgl. § 78.

114. Im Mittelirischen dringt die Femininform auf *-a* im Nom. Pl. bei den Adjectiven auch in das Masculinum ein: *marba* neben *mairb.* Vgl. § 175.

b) Stämme auf *ia*.

115. Paradigmen *céle* M. Genosse, *aidche* F. Nacht, *cride* N. Herz.

Singular.

Nom.	*in céle*	*ind aidche*	*a cride n-*
Gen.	*in chéli*	*inna aidche, haidche*	*in chridi*
Dat.	*don chéliu*	*dond aidchi*	*don cridiu*
Acc.	*in céle n-*	*in n-aidchi n-*	*a cride n-*
Voc.	*a chéli*	*a aidche*	*a chride n-.*

Plural.

Nom.	*in chéli*	*inna aidchi, haidchi*	*inna cride*
Gen.	*inna céle n-*	*inna aidche n-*	*inna cride n-*
Dat.	*donaib célib*	*donaib aidchib*	*donaib cridib*
Acc.	*inna céliu*	*inna aidchi, haidchi*	*inna cride*
Voc.	*a chéliu*	*a aidchi*	*a cride.*

Dual.

Nom. Acc.	*dá chéle*	*dí aidchi*	*dá cride*
Gen.	*dá céle*	*dá aidche*	*dá cride*
Dat.	*dib célib*	*dib n-aidchib*	*dib cridib.*

116. Ebenso gehen die Masculina: *dalte* Zögling, *rectire* praepositus, *tigerne* Herr, *uisce* Wasser; die Feminina *córe* Friede, *gorte* Hunger, *insce* Rede, *sétche* Frau, *sochude* Menge, *cense* Milde, *fáilte* Freude, *soillse* Licht; die Neutra *bélre* Sprache, *comarde* Zeichen, *cumachte* Macht, *esseirge* Auferstehung, *tairngire* Versprechen; die Adjectiva *asse* leicht, *anse* schwer, *doe* langsam, *núe* neu, *uile* all, *colnide* fleischlich, *nemde* himmlisch, *cétne* derselbe.

117. Bei vielen dieser Wörter verbreitert sich schon in der ältern Sprache das *e* zu *a*, besonders nach breitem Vocal: *dalta* (Gen. *daltai*), *córa, gorta, comarda, cumachta, assa, ansa, nemda, cétna, tigerna, bélra.* Eine Mittelstufe bezeichnet die Schreibweise *cumachtæ, censæ.*

118. Im Dat. Sg. M. und N. wird nach breitem Vocal das *i* unterdrückt: *daltu, gortu,* und später erscheint statt *u* wieder

a: dalta. Bei Wörtern mit dünnem Vocal bleibt nach Schwund des *u* ein *i* übrig: *céli.*

119. In spätern Handschriften werden *i* und *e* nicht streng aus einander gehalten.

120. *duine* M. Mensch, Gen. *duini,* hat im Pl. *dóini,* Gen. *dóine* u. s. w. — *lathe* N. Tag, wird auch zu *laa, lá* contrahirt, Gen. *lái* (neben *lathi*), Dat. *lau, ló, lá,* Acc. *lá n-,* u. s. w.

II.

Stämme auf *i*.

121. Paradigmen *fáith* M. Dichter, *súil* F. Auge, *muir* N. Meer.

		Singular.	
Nom.	*in fáith*	*in t-ṡúil*	*ammuir, a muir n-*
Gen.	*ind ḟátho, fátha*	*inna súlo, súla*	*in mora*
Dat.	*dond ḟáith*	*don t-ṡúil*	*don muir*
Acc.	*in fáith n-*	*in súil n-*	*ammuir n-*
Voc.	*a ḟáith*	*a ṡúil*	*a muir*
		Plural.	
Nom.	*ind ḟáthi*	*inna súli*	*inna mora*
Gen.	*inna fáthe n-*	*inna súle n-*	*inna more n-*
Dat.	*donaib fáthib*	*donaib súlib*	*donaib muirib*
Acc.	*inna fáthi*	*inna súli*	*inna mora*
Voc.	*a ḟáthi*	*a ṡúli*	*a mora*
		Dual.	
N. A.	*dá ḟáith*	*dí ṡúil*	*dá muir*
Gen.	*dá fátho, fátha*	*dá súla*	*dá mora*
Dat.	*dib fáthib*	*dib súlib*	*dib muirib.*

122. Ebenso gehen die Masculina *cnáim* Knochen, *cimbid* Gefangener, *tuistid* parens, *dorsid* und *dorsióir* Thürhüter; die Feminina *biáil* Beil (Gen. *béla*), *colinn* Fleisch (Gen. *colno*), *cruim* Wurm, *dúil* Element, *flaith* Herrschaft, *fuil* Blut, *fochith, fochaid* Leiden, *iarfaigid* Fragen (Gen. *iarfaigtho*); die Neutra *búaid* Sieg, *guin* Wunde, *mind* Diadem, *rind* Gestirn, *tír* Land; die Adjectiva *cóir* gleichmässig, gerecht, *léir* fleissig, *erdirc* be-

rühmt, *maith* gut, *sain* verschieden, *cosmil* ähnlich, *mithig* passend, *álind* hübsch (Nom. Pl. *áildi, áilli*), *allaid* wild.

123. Die Neutra mit dünnem Vocal haben *e* statt *a: tír* Land, Gen. *tíre*; *rind* hat im Nom. Pl. *rind* und *renna,* letzteres (auch *mora?*) vielleicht mit Uebergang in Declination I[a].

124. Einige Feminina schwanken zwischen dieser und der ersten Declination, besonders die Infinitive *gabál* und *gabáil* nehmen, *tabairt* und *tabart* geben, *tomailt* und *tomalt* verzehren.

125. Ebenso schwanken die Adjectiva vielfach zwischen *i-* und *a*-Declination; der Gen. Sg. M. und N. wird stets nach Decl. I gebildet: *maith* gut, Gen. *maith.*

III.

Stämme auf *u*.

126. Paradigmen *gním* M. That, Thun, *recht* N. Recht:

	Singular.	
Nom.	*in gním*	*arrecht* (*n-*)
Gen.	*in gnímo, gníma*	*in rechto, rechta*
Dat.	*don gním*	*don recht*
Acc.	*in n-gním n-*	*arrecht* (*n-*)
	Plural.	
Nom.	*in gnímai, gníma*	*inna rechte, rechta*
Gen.	*inna n-gníme n-*	*inna rechte n-*
Dat.	*donaib gnímaib*	*donaib rechtaib*
Acc.	*inna gnímu*	*inna rechte, rechta*
	Dual.	
N. A.	*dá gním*	*dá recht*
Gen.	*dá gnímo, gníma*	*dá rechto, rechta*
Dat.	*dib n-gnímaib*	*dib rechtaib.*

127. Ebenso gehen die Masculina *bith* Welt, *bráth* Gericht, *cruth* Gestalt, *guth* Stimme, *fid* Baum, *mug* Sklave, *áis, óis* aetas, *senchas* Alterthum, *fiuss, fiss* Wissen, *cotlud* Schlafen und zahlreiche andere Infinitive auf *-ud* und *-ad.*

128. Die Neutra lassen sich nicht streng von den Masculinis scheiden. Mit mehr oder weniger Sicherheit werden als solche bezeichnet *ith* Getreide (Gen. *etho*), *lín* Zahl, *lind* Trank, *loch* See, *med* Meth, *sruth* Fluss, *suth* fetus, *tes* Hitze, *dorus* Thür.

129. Eine Nachwirkung des stammhaften *u* im Nom. Sg. zeigen besonders die Infinitive auf *ud* von Verben der 3. Conjugation: *loscud* brennen, *foillsigud* zeigen. In der spätern Sprache wird auch dieses *-ud* bei vielen Verben zu *-ad: loscadh*. Häufiger hat die alte Sprache ein *u* im Dat. Sg.: *isin biuth* in der Welt, *dind riuth* de cursu (Nom. *bith, rith*); aber allmählig wird es auch hier aufgegeben.

130. Hinter dünnem Vocal zeigt sich im Gen. Sg. auch *-e* statt *-o, -a: suidigud* positio, Gen. *suidigthe.*

131. Am meisten schwankt die Schreibweise im Nom. Pl., ausser *gnímai* und *gníma* findet sich auch *gními, gnímæ* und *gníme.*

132. Die Adjectiva sind im Plural in die *i*-Declination übergegangen: *follus* klar, Nom. Pl. *foilsi; il* viel, Acc. Pl. *ili.*

133. Manche Wörter folgen später der *a*-Declination: *dorus,* später *doras* Thür, Gen. *dorais.*

IV.

a) Dentalstämme.

134. Paradigmen *fili* M. Dichter, *ara* M. Wagenlenker, *cara* M. Freund, *beothu* M. Leben.

Singular.

Nom.	*in fili*	*in t-ara*	*in cara*	*in beothu*
Gen.	*ind filed*	*ind arad*	*in charat*	*in bethad*
Dat.	*dond filid*	*dond arid*	*don charit*	*don bethid*
Acc.	*in filid n-*	*in n-arid n-*	*in carit n-*	*in m-bethid n-*
Voc.	*a fili*	*a ara*	*a chara*	*a beothu*

Plural.

Nom.	*ind filid*	*ind arid*	*in charit*
Gen.	*inna filed n-*	*inna n-arad n-*	*inna carat n-*
Dat.	*donaib filedaib*	*donaib aradaib*	*donaib cairtib*
Acc.	*inna fileda*	*inna arada*	*inna cairtea*
Voc.	*a fileda*	*a arada*	*a chairtea*

Dual.

N. A.	*dá filid*	*dá arid*	*dá charit*
Gen.	*dá filed*	*dá arad*	*dá carat*
Dat.	*dib filedaib*	*dib n-aradaib*	*dib cairtib*

135. Nach *fili* gehen *óigi* Gast, *slige* Weg, *tene* Feuer, *léine* Hemd; *cóimdiu, coimdi* Herr (Gen. *cóimded*); *eirr* curruum princeps, *traig* Fuss, *míl* miles; *drui* Druide (aber Gen. Sg. Pl. Du. *druad*).

136. Nach *ara* gehen *nia* Held, *nia, niæ* nepos, *asca* Nebenbuhler, Feind, *tenge, tenga* Zunge; *Ulaid* Ultonii; *sab* princeps, fortis, *cin* Schuld.

137. Nach *care, cara* gehen *námæ, náma* Feind, *tipra* Quelle, *tricha* dreissig, *dínu* Lamm, *fíadu, fíada* Herr, Gott, *Núadu* Nom. pr., *bráge* Hals, *lóche* (Gen. *lóchet*) Blitz, *fiche* (Gen. *fichet*) zwanzig, *tee, té* heiss.

138. Nach *beothu* gehen zahlreiche Abstracta auf *-tu* und *-datu,* letztere von Adjectiven auf *-de* abgeleitet: *óentu* unitas, *aurlatu* Gehorsam, *cródatu* Härte, *esbatu* inutilitas, *óendatu* Einheit, *mórdatu* Grösse.

139. Der Stamm der Paradigmen *fili, ara, beothu* lautete ursprünglich auf *t* aus, daher noch öfter *th* statt *d,* unaspirirtes *t* bei unmittelbarer Berührung des Dentals mit *l* oder *n: niath* nepotis, *bethath* vitae, *tengthaib* linguis, *sligthi* viae, *tenti* ignes, *Ultaib.*

140. Der Stamm des Paradigmen *cara* lautete ursprünglich auf *-nt* aus. Das *t* von *cara* wird im Mittelirischen bei unmittelbarer Berührung mit *r* zu *d: cairdib.*

141. Für *-id, -it* im Dat. und Acc. Sg., Nom. Pl. und Du. der Paradigmen *ara, cara, bethu* wird im Mittelirischen vorwiegend *-aid, -ait* geschrieben.

142. Bereits im Altirischen tritt im Dat. Sg. des Paradigmen *beothu* eine dem Nom. gleiche Form auf: *i m-bethu* im Leben; ebenso *it chin* neben *it chinaid* durch deine Schuld. Auch statt des Nom. Du. wird die Form des Nom. Sg. benutzt.

143. Im Mittelirischen kommen im Nom. Pl. Formen wie

tenti, sligthi, traigthi auf; im Acc. Pl. verdrängen Formen auf *-u, -o* die älteren Formen auf *-a: Ulto, Ultu, 'filedu.*

b) Gutturalstämme.

144. Paradigmen *cathir* F. Stadt.

	Singular.	Plural.	Dual.
N.	*in chathir*	*inna cathraig*	*dí chathraig, chathir*
G.	*inna cathrach*	*inna cathrach n-*	*dá cathrach*
D.	*don chathraig, chathir*	*donaib cathrachaib*	*dib cathrachaib*
A.	*in cathraig n-*	*inna cathracha*	*dí chathraig.*
V.	*a chathir*	*a chathracha*	

145. Ebenso gehen *nathir* Wasserschlange, *lassair* Flamme, *láir* Stute (Gen. *lárach*), *dair* Eiche, *Temair* Tara, *ail* Fels (Gen. *ailech*), *Lugaid* (Gen. *Luigdech* und *Lugdach*); mit auslautendem Vocal *coera* Schaf, *mala* Augenbraue (Acc. Pl. *mailgea*), *eola* kundig, *rure* König (Gen. *rurech*), *aire* Fürst (Gen. *airech*).

146. Der Nom. *daur* Eiche gehört einem alten *u*-stamme an, dazu der Gen. *daro, dara.* Auch andre Wörter dieser Gattung bilden einzelne Casus ohne den Guttural: Dat. Sg. *cathir, Temair,* Acc. *ail,* Dat. Pl. *cáirib.*

147. Ein vereinzelter Stamm auf *cc, c* ist *lia, lie* M. Stein, lat. cos, Gen. *liacc,* Dat. *liic* und *lia,* Acc. *liic n-,* Pl. Nom. *lieic,* Gen. *liacc n-.* Daneben ein Wort *lecc* F. Stein („flagstone"), Gen. *licce,* Dat. *leicc,* Acc. *leicc n-,* Pl. Nom. Acc. *lecca,* Gen. *lecc n-,* Dat. *leccaib.*

148. Ein vereinzelter Stamm auf *g* ist *rí* M. König, Gen. *ríg,* Dat. *ríg,* Acc. *ríg n-,* Voc. *a rí;* Pl. Nom. *ríg,* Gen. *ríg n-,* Dat. *rígaib,* Acc. *ríga,* mittelirisch *rígu*; Du. Nom. Acc. *dá ríg,* Gen. *dá ríg,* Dat. *dib rígaib.*

c) Die Verwandtschaftsnamen auf *r*.

149. Paradigmen *bráthir* M. Bruder.

	Singular.	Plural.	Dual.
Nom.	*in bráthir*	*in bráthir*	*dá bráthir*
Gen.	*in bráthar*	*inna m-bráthre n-*	*dá bráthar*
Dat.	*don bráthir*	*donaib bráithrib*	*dib m-bráithrib*
Acc.	*in m-bráthir n-*	*inna bráithrea*	*dá bráthir.*
Voc.	*a bráthir*	*a bráithrea*	

150. Im Gen. Pl. neben *bráthre* auch *bráthar*; im Nom. Pl. später auch *bráithre.* Ebenso gehen *máthir* Mutter, *athir* Vater, im Mittelirischen *bráthair, máthair, athair.*

151. Im Plural werden diese Wörter in der spätern Sprache auch nach *cathir* flectirt: *úasal-athraig* patriarchae, neuir. Nom. und Acc. Pl. *bráithreacha.*

d) Die masculinen und femininen Stämme auf *n* und *nn* (*nd*).

152. Paradigmen *brithem* M. Richter, *inga* F. Nagel, *toimtiu* F. Meinung, *goba* M. Schmidt.

	Singular.			
Nom.	*in brithem*	*in inga*	*in toimtiu*	*in goba*
Gen.	*in brithemon, -an*	*inna ingan*	*inna toimten*	*in gobann*
Dat.	*don brithemain*	*dond ingain*	*don toimtin*	*don gobainn*
Acc.	*in m-brithemain n-*	*in n-ingain n-*	*in toimtin n-*	*in n-gobainn n-*
Voc.	*a brithem*	*a inga*		*a goba*
	Plural.			
Nom.	*in brithemain*	*inna ingain*	*inna toimtin*	*in gobainn*
Gen.	*inna m-britheman n-*	*inna n-ingan n-*	*inna toimten n-*	*inna n-gobann n-*
Dat.	*donaib brithemnaib*	*donaib ingnaib*	*donaib toimtinib*	*donaib gobannaib*
Acc.	*inna brithemna*	*inna ingna, -e*	*inna toimtena*	*inna gobanna.*
Voc.	*a brithemna*	*a ingna*		
	Dual.			
N. A.	*dá brithemain*			*dá gobainn*
Gen.	*dá britheman*			*dá gobann*
Dat.	*dib m-brithemnaib*			*dib n-gobannaib.*

153. Nach *brithem* gehen andere Nomina actoris, z. B. *dúlem* Schöpfer (von *dúil* Element), *flaithem* Herrscher (von *flaith* Herrschaft), ferner *ollam* princeps poetarum (Gen. *ollaman*), *talam* F. Erde (Gen. *talman*); mit auslautendem Vocal *menme* M. Sinn (Gen. *menman*).

154. *anim* F. Seele hat im Gen. *anme*, Dat. *anmin, anmain;* Acc. *anmin, anmain n-,* Pl. Nom. *anmin* u. s. w., wird aber im Mittelirischen auch im Plural wie das Neutrum *ainm* Name (§ 160) flectirt: Nom. Acc. *anmand,* Gen. *anmand n-,* Dat. *anmannib.*

155. Nach *inga* gehen *ára, áru* Niere, *aursa* Thürpfosten, *gulba* Schnabel, *leco* Wange, *lurga* Schienbein, *lúta* kleiner Finger, *ulcha* Bart, *Alba* Schottland, *Muma* Munster, *patu* Hase; ohne Vocal im Nom. *triath* Meer, Gen. *trethan.*

156. Im Nom. Pl. kommen später Formen wie *ingni* auf, vgl. § 143.

157. *broo, bró* Mühlstein, Gen. *broon, brón,* Dat. *broin,* Acc. *broin n-*; *cú* M. Hund, Gen. *con,* Dat. *coin,* Acc. *coin n-,* Voc. *a chú*; Pl. Nom. *coin,* Gen. *con n-,* Dat. *conaib,* Acc. *cona.*

158. Nach *toimtiu* gehen andere feminine Abstracta auf *-tiu, -tu: foisitiu* confessio, *ditiu* Schutz, *tichtu* Kommen, *aicsiu* Sehen; dazu *nóidiu* Kind, Acc. Pl. mittelirisch *nóidenu,* vgl. § 143.

159. Nach *goba* gehen *gúala* Schulter, *bara* Zorn, *cuisle* Ader, *uile* Elbogen, *Ériu* F. Irland (Gen. *Érenn,* Dat. *Érinn*), *brú* F. Mutterleib (Gen. *bronn, brond,* Dat. *broind*).

e) Die Neutra auf *man* (*nn*).

160. Paradigmen *ainm* Name:

	Singular.	Plural.	Dual.
N. A.	*a n-ainm n-*	*inna anmann*	*dá n-ainm*
G.	*ind anma, anme*	*inna n-anmann n-*	
D.	*dond anmaimm, ainm*	*donaib anmannaib*	*dib n-anmannaib.*

161. Ebenso gehen *coirm* Bier, *gairm* Ruf, *druimm* Rücken, (Gen. *drommo*), *maidm* Brechen, Eruption; *teidm* pestis, *senim* sonitus, *tochimm* Schreiten, *ingrimm* Verfolgen, *tóthim,* später *tuitim* Fallen.

162. Dagegen haben *béim, béimm* Schlag, Schlagen, *céimm* Schritt, *léimm* Sprung, *réimm* cursus *-enn* statt *-ann*: Nom. Pl. *bémen, cémenn.*

163. Im Altirischen wird häufig ein *n* geschrieben (*bémen*), im Mittelirischen oft *nd* für *nn* (*anmand*).

f) Neutra auf *as* und andre Stämme auf *s*.

164. Paradigmen *teg, tech* N. Haus.

	Singular.	Plural.	Dual.
Nom. Acc.	*a teg, tech n-*	*inna tige*	*dá tech* (?)
Gen.	*in tige*	*inna tige n-*	*dá tige*
Dat.	*don tig*	*donaib tigib*	*dib tigib.*

165. Ebenso gehen die Neutra *nem* Himmel, *leth* Seite, *mag* Ebene, *slíab* Berg, *glend* Thal; *dún* Burg und *glún* Knie schwanken in der späteren Sprache: Gen. *dúne,* Dat. *dún, glún,* Nom. Pl. *duine,* Nom. Du. *da prim-dun, da glun.*

166. Die Comparative auf *-iu, u* (*o*) gehören hierher, zeigen aber keine Casusunterschiede, da sie immer nur im Nom. gebraucht werden: Nom. Sg. und Pl. *laigiu, lugu* kleiner, *máo, móu* grösser, *lia* mehr.

167. *mí* Monat, Gen. *mís,* Dat. *mís,* Acc. *mís n-,* Pl. Nom. *mís,* Gen. *mís n-,* Dat. *mísaib,* Acc. *mísa.*

Vereinzelte und schwer bestimmbare Stämme.

168. *bó* Kuh (Stamm *bó-, bov-*), Gen. *bou, bó,* Dat. *boin,* Acc. *boin n-*; Pl. Nom. *bai, ba,* Gen. *bó n-,* Dat. *buaib,* Acc. *bú*; Du. Nom. *dí ba,* Dat. *dib m-buaib,* Acc. *dí ba, dí boin.*

169. *die* Tag (Z.[2] p. 270 zu den *s*-stämmen gestellt), Acc. *fri dei, de* bei Tage; dazu zwei adverbial gebrauchte Casus: *in diu* heute, und *dia* mit nachfolgendem Genetiv, z. B. *dia brátha* am Tage des Gerichts.

170. *gné* Gestalt, *glé* glänzend und die Composita *to-gu, ro-gu* Wahl zeigen keine Casusunterschiede.

III.
Der Artikel.

171. Ein Spiritus asper hinter der Form bezeichnet, dass sie Aspiration bewirkt. Paradigmen:

Singular.

	M.	F.	N.
Nom.	*in, in t-*	*inʿ, indʿ, in t-*	*a n-*
Gen.	*inʿ, indʿ, in t-*	*inna, na*	wie *M.*
Dat.	*donʿ, dondʿ, don t-*	wie *M.*	wie *M.*
Acc.	*in n-*	wie *M.*	*a n-*

Plural.

	M.	F.	N.
Nom.	*inʿ, indʿ, in t-*	*inna, na*	wie *F.*
Gen.	wie *F.*	*inna, na n-*	wie *F.*
Dat.	wie *F.*	*donaib, dona*	wie *F.*
Acc.	wie *F.*	*inna*	wie *F.*

Dual.

	M.	F.	N.
Nom.	*in dá*	*in dí*	*in dá n-*
Gen.	*in dá*	*in dá*	*in dá*
Dat.	*in dib*	*in dib*	*in dib*
Acc.	*in dá*	*in dí*	*in dá n-.*

172. Das *t-* tritt im Nom. Sg. M. vor vocalischen Anlaut: *in t-athir* der Vater; in allen übrigen Fällen vor anlautendes *s,* an dessen Stelle es gesprochen wird: *in t-śerc* die Liebe.

173. Der Wechsel zwischen *n* und *nd* findet sich nur in Casus, welche Aspiration bewirken. *nd* tritt im Altirischen regelmässig ein vor den Lauten, die nie aspirirt worden sind, also vor *l r m n* und vor Vocalen, dazu vor *f,* das durch die Aspiration gänzlich schwindet, so dass auch hier Vocal, *r* oder *l* als der eigentliche Anlaut der Wortform betrachtet werden kann: Nom. Sg. F. *in chathir* die Stadt, *ind ḟlaith* die Herrschaft; Gen. Sg. M. *in choimded* des Herrn, *ind athar* des Vaters; Dat. *don bráthir* dem Bruder, *dond macc* dem Sohne. *t* wird unmittelbar hinter *n* nicht aspirirt (vgl. § 64): Gen. Sg. *in tige* des Hauses.

174. Der Artikel lautete ursprünglich mit *s* an. Dasselbe hat sich im Dat. und Acc. erhalten in der Verschmelzung mit consonantisch auslautenden Präpositionen: *íarsin, ressin, cossin, cosnaib, issin, isnaib, isna, isin dib* (Dat. Du.) von *íar n-* nach, *re n-* vor, *co n-* mit (c. Dat.), *i n-* in (cum Dat. et Acc.);

lassin n- (M. F.) *lassa n-* (N.) *lasna* (Pl.) *lasin di* (Acc. Du. F.), *frissin n-* (M. F.) *frissa n-* (N.) *frisna* (Pl.), *trissin n-* (M. F.) *trissa n-* (N.) *trisna* (Pl.), *cossin n-* (M. F.) *cossa n-* (N.), *tarsin n-* (M. F.) *tarsa n-* (N.) *tarsna* (Pl.), *assin* (M. F. N.), *forsin* (Dat. M. F. N.) *forsin n-* (Acc. M. F.) *forsa n-* (N.) *forsnaib* (Pl. Dat.) *forsna* (Acc.) von *la(th)* bei, *fri(th)* gegen, *tri* durch, *co(th)* zu, *tar(s)* über (c. Acc.), *a ass* aus (c. Dat.), *for* auf (c. Dat. et Acc.).

175. Besondere Verschmelzungen mit Präpositionen, die ursprünglich vocalisch auslauteten: *ón úan* (Dat. Sg.) *ónaib* (Pl.), *fón* (Sg. Dat.) *fón n-* (Acc. M. F.) von *ó* von, *fo* unter; dazu *ocon* neben *oc in* (Dat.), *immon n-* (Sg. Acc. M. F.) *imma n-* (N.) von *oc* bei, *imm* um.

176. Die übrigen Präpositionen bewirken keine Veränderung des Artikels: *ar in* (Sg. Dat.) *ar naib* (Pl. Dat.) *ar na* (Acc.), *don* (Dat. Sg.) *donaib* (Pl.), *din* (Dat. Sg.) *dinaib* (Pl.) von *ar* vor, für, *do* zu, *di* von, über, u. s. w.

177. Das Mittelirische hat die besondere Form des Dat. Pluralis *-(s)naib* aufgegeben und gebraucht dafür die Form des Acc. *-(s)na*: mittelirisch *dona, dina, forsna, óna* für altirisch *donaib, dinaib, forsnaib, ónaib* u. s. w.

178. Die verkürzte Form *na* verdrängt allmählig die vollere Form *inna*; nie findet sich letztere hinter Präpositionen.

179. Allmählig verliert das Neutrum auch im Nom. und Acc. Singularis seine besondere Form: *in tech* das Haus für älteres *a tech*.

180. Im Nom. Pl. verdrängt die feminine Form *inna, na* schliesslich auch das masculine *in: na maic* die Söhne für altir. *in maic*. Vgl. § 114.

IV.
Comparation.

181. Die Comparation wird gewöhnlich mit dem Suffixe *-iu, -u* (neuir. *-i, -e*) gebildet: *sen* alt, Comp. *siniu*; *álind* hübsch, Comp. *áildiu, áilliu* (§ 71); *árd* hoch, Comp. *árdu*; *comacus* nahe, Comp. *comaicsiu*; *laigiu, lugu* minor.

182. Das Suffix des Superlativs ist *-em* (*am*), seltener *-imem: follus* apertus, Comp. *foillsiu,* Superl. *faillsem*; *cóem* schön, Comp. *cóimiu,* Superl. *cóemem*; *adbul* gewaltig, Comp. *aidbliu,* Superl. *adblam*; *úasal* hoch, Comp. *úaisliu,* Superl. *úaislimem.*

183. Unregelmässige Comparation:

Pos.	Comp.	Superl.
il viel	*lía*	
óac jung	*óa*	*óam*
már, mór gross	*máo, máa má, mó*	*máam*
sír lang	*sía*	
trén stark	*tressa, tressiu*	*tressam*
ocus nahe	*nessa, nessu*	*nessam*
olc schlecht	*messa, messu*	
maith gut	*ferr*	(*dech*)
bec klein	*laigiu, lugu*	*lugam, lugimem.*

184. Anstatt der besonderen Form des Superlativs wird gewöhnlich der Comparativ mit vorausgehendem relativen *as, bas* (qui est) gebraucht: *intí diib bes tresa orcaid alaile* der stärkste von ihnen tödtet den andern; *dá ech bas ferr la Connachtu* die zwei besten Pferde in Connacht.

185. Es giebt eine zweite, zurückgedrängte Comparativbildung auf *-ither, -ithir, -idir: léir* fleissig, Comp. *lériu* und *lérithir*; *lúath* schnell, Comp. *lúathiu* und *lúathither.*

186. „Desto“, lat. *eo,* beim Comparativ wird durch nachgestelltes *de* ausgedrückt: *ferr de* desto besser. Besser und besser, immer besser: *ferr assa ferr*; schlechter und schlechter *messa assa messa.*

187. „Als“, lat. quam, nach dem Comparativ wird durch *ol* oder *inda* ausgedrückt, ersteres stets, letzteres gewöhnlich mit einer relativen Form des Verbi substantivi verbunden: *olda-as oldás, inda-as, indás* quam est; *oldáte indate* quam sunt.

188. Anstatt dieser Formeln wird wie im Lateinischen der Ablativ, so im Irischen der Dativ des verglichnen Gegenstandes

gesetzt: *ni diliu nech limm alailiu* non carior mihi quisquam altero. Bei den femininen Stämmen auf *a* lautet dieser Casus der Vergleichung (ursprünglich ein Instrumental?) bisweilen gleich dem Nominativ.

Im Mittelirischen wird auch der Accusativ so verwendet: *it lúathidir gáith n-erraig* sie sind schneller als ein Frühlingssturm.

V.

Adverbia.

189. Adverbia aus Adjectiven werden gebildet durch den Dat. Sg. Masc. oder Neutr. mit dem Artikel: *bec* wenig, Adv. *in biucc* paullatim; *laigiu* minor, Adv. *ind laigiu* minus;

oder durch eine besondere Form auf *-ith, -id* mit demselben Casus des Artikel: *óinde* singularis, Adv. *ind óindid* singulariter;

oder durch Vorsetzung der Präposition *co: dían* schnell, Adv. *co dían*. Dies wird im Mittelirischen die gewöhnliche Art.

VI.

Pronomina.

Demonstrativa.

190. Dem griechischen *οὗτος* entspricht substantivisch *side, suide,* seltener *ade,* adjectivisch das indeclinabel nachgestellte *sin: in fer sin* dieser Mann, Gen. *ind fir sin* u. s. w. (vgl. franz. *cet homme-ci*). *sin* kommt auch ohne Substantiv vor: *íar sin μετὰ τοῦτο*; *in sin* (indecl.) substantivisch für alle drei Geschlechter.

191. Dem griechischen *ὅδε* entsprechen die Demonstrativa *se, sa* und *so,* dem Substantiv indeclinabel nachgestellt: *in fer so ὁ ἀνὴρ ὅδε*; substantivisch *so* und *in so* (indecl.) für alle drei Geschlechter.

Nach dünnem Vocal werden *se, sa* und *so* zu *si, sea* und *seo* oder *siu.*

192. Alle diese Demonstrativa werden auch adverbiell, zur

Verschärfung der Bedeutung, dem Adverb *and* hier angefügt: *andsin, andso, andside, andaide.*

193. Desselben Ursprungs ist auch ein Theil der Partikeln, welche zur stärkeren Hervorhebung des Personalpronomens dienen (Particulae augentes), *-se, -sa* für die 1. Sg.: *mésse, mesi* ich, *ro bá-sa* ich war; *-su, -so* für die 2. Sg.: *tússu* du, *do ara-so* dein Wagenlenker, *foracbaisiu* du liessest zurück (für *foracbais-siu*); *-som, -sam, -sem,* für die 3. Sg. M. und die 3. Pl. aller drei Geschlechter: *ésseom* er, *rigid-som* er streckt aus.

194. Dem griechischen *τοῦτο* entsprechen noch *ón, són*; auch *sodin, sodain οὗτος* wird selten anders als neutral gebraucht, *la sodain* darauf.

195. Einen mehr determinativen Charakter hat das enklitische *-í.* Mit dem Artikel verbunden (M. *intí,* F. *indí,* N. *aní*) hat es einen Eigennamen oder ein Demonstrativum oder einen Relativsatz nach sich: *intí Labraid* dieser (erwähnte) Labrid; *aní sin τοῦτο, intí siu ὅδε, intí thall* ille; *intí cretfes* franz. celui qui croira. Dat. Pl. altir. *donaib hí gníte* iis qui faciunt, mittelir. *dona fíb no chretitis* denen, welche glaubten, *cosna fíb filet intib* mit denen, die darin sind. Dem Substantiv nachgestellt: *lasin screich í sin* auf diesen Schrei.

196. Gr. *ἐκεῖνος* wird vermittels der Adverbia *tall, út, sút, ucut, sucut* illic ausgedrückt: subst. *intí thall* jener, adject. *in fer tall* franz. cet homme-là; *na tri dath ucut* jene drei Farben.

197. Dem lat. idem entsprechen *inonn, inunn* und *cétne, cétna*; *in fer cétne* idem vir (aber *in cétne fer* primus vir).

198. Declinirbar sind ausser dem Artikel nur *side, suide* und *ade* hic (§ 190), ferner das neutrale *se* hoc (z. B. *re siu* antehac). Die Declination ist wie die der nominalen Stämme auf *ia* (§ 115), doch wird *side* auch indeclinabel für den Nom. Pl. aller drei Geschlechter gebraucht.

Personalia.

199. Das Personalpronomen wird häufig durch eine enklitische pronominale Partikel („particula augens“) verstärkt, vgl. § 193. In der 1. und 2. Person Pluralis geschieht die Ver-

stärkung durch Doppelsetzung des Pronomens. Die verstärkte Form steht in Parenthese:

Singular.	Plural.
mé ich (*messe, mesi*)	*ni, sni* wir (*snisni, snini, ninni*)
tú du (*tussu, tuso*)	*sib* ihr (*sissi*)
é er, *si* sie, *ed* es (*é som, sisi, ed ón*)	*é, íat* sie (*é som, íat som*).

200. Diese Formen kommen auch im Accusativ vor. In der spätern Sprache sucht man zwischen Nom. und Acc. zu unterscheiden:

	Nom.	Acc.		Nom.	Acc.
1. Sg.	*mé*	*mé*	Pl.	*sinn*	*sinn, inn*
2. Sg.	*tú*	*thú*	Pl.	*sib*	*sib, ib*
3. Sg.	*sé, sí (í)*	*é, í*	Pl.	*síat*	*íat.*

201. Von einer Präposition abhängig, ist das Pronomen mit der Präposition verschmolzen (Pron. suffixum); vom Verbum abhängig, in der alten Sprache mit der dem Verbum vorausgehenden Verbalpartikel, Conjunction, Negation oder Präposition (Pron. infixum). In letzterem Falle ist oft die Partikel *do* dem Verbum vorgeschoben, um dieser das Pronomen anzuhängen.

202. Diese enklitischen Dativ- und Accusativ-Formen lauten in der 1. Sg. *-m, -mm* (aspirirend), 2. Sg. *-t* (aspirirend); in der 1. Pl. *-n, -nni, -nn* (*-nd*), 2. Pl. *-b: dam, dam-sa* mir, *frimm* gegen mich, *indium* in mir, *mani-m berasu* nisi feras me; *duit, duit-siu* dir, *immut* um dich, *atotchiat* vident te, für *ad-dot-chiat* (*adchíu* ich sehe); *dún* uns, *lin-ni* mit uns, *ro-nn ain* protegat nos; *dúib, dúib-si* euch, *úaib* von euch, *cotob sechaim* coerceo vos (*cosc* zurückhalten, *dob* zwischen *co n-* und *sechaim* geschoben. — Für die 2. Pl. findet sich auch *bar* (für gewöhnlich Possessivpronomen): *no bor mairfither* ihr werdet getödtet werden, *ro bur fucc* der euch brachte.

203. Die enklitischen Elemente für den Dat. und Acc. der 3. Person sind schwerer bestimmbar und lassen sich namentlich aus der Verschmelzung mit Präpositionen kaum noch ablösen. Im Plural besteht kein Unterschied der Geschlechter.

Als Verbalobject (Acc. oder Dat.) lassen sich erkennen: *-d*

(asp.) für Neutr., Masc., Fem.: *rod chluinethar* qui id audivit; -*n* (asp.) für Masc., Neutr.: *nín accend* non eum videt; -*a* (asp.), für Plur., Neutr., Fem. (?): *ra chualatar* id audiverunt; *da* (asp.) für Plur., Fem., Neutr.: *conda tḥanic* eos adiit; -*a* (*n*-), -*d* (*n*-) für Masc., Neutr. (?): *rom-bertaigestar, rod m-bertaigedar* er schüttelte sich; -*s* (*n*-), *dos* (*n*-) für Plur., Fem.: *dos n-icfed* er würde zu ihnen kommen; -*s, dos* für Plur., Masc., Fem., Neutr.: *ros bia* eis erit.

Bisweilen steht das pronominale Element proleptisch, indem das eigentliche Object noch nachfolgt: *dos leicim-se .. do-som in n-gai cétna* ich werfe denselben Speer nach ihm ScM. 10.

204. Tabelle der Präpositionen verbunden mit den Personalpronomen. Nur die wichtigsten Varianten sind aufgenommen. Die in Klammern [ ] gesetzten Formen entstammen O'Donovan's Grammatik.

Präpositionen mit dem Dativ:

Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
ó, úa lat. a.		*oc* apud		*fíad* coram	
1. *úaim*	*úain*	1. *acum*	*ocainni*	1.	
2. *úait*	*úaib*	2. *ocut*	*ocaib*	2.	*fíadib*
3. M. *úad*, F. *úadi*	*úadib*	3. M. *oca* F. *aci*	*ocaib*	3.	*fíadib*
do ad		*ís* infra, *ós, úas* supra		*re* (*n*)-, *rem* ante	
1. *dom, dam*	*dún*	1. *íssum*	[*uasainn*]	1. *rium, remum*	*reunn, remunn*
2. *dait, duit, deit*	*dúib*	2. [*uasat*]	[*uasaibh*]	2. *riut* [*remut*]	[*romhaibh*]
3. M. *dáu, dó* F. *dí*	*dóib*	3. M. [*uasa*], F. [*uaisti*]	*úasaib*	3. Acc. M. *remi*, F. *rempe*	*remib, rempu,* *rompa*
di de		*a, ass* ex		*íar* (*n*-), *íarm* post	
1. *díim*	*díin, dind*	1. [*asam*]	[*asainn*]	1.	
2. *díit*	*díib*	2. [*asat*]	[*asaibh*]	2.	
3. M. *de* F. *di*	*díib*	3. M. *ass*, F. *essi, esti*	*essib, estib*	3. *iarma*	

Präpositionen mit dem Accusativ:

fri contra		*tar* trans		*imb* circa	
1. *frim, friumm*	*frinni*	1. [*thorm*]	*torunn*	1. *immum*	*immunn*
2. *frit, friut*	*frib*	2. *torut*	[*thorraib*]	2. *immut*	*immib*
3. M. *friss* F. *frie, fria*	*friu*	3. M. *tairis*, F. *tairse*	*tairsiu*	3. M. *imbi*, F. *impe*	*impu*

Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
tri per		*eter* inter		*cen* sine	
1. *trium*	*triunni*	1. *etrom*	*etrunn*	1.	
2. *triut*	*triib*	2. [*eadrat*]	*etruib*	2. *cenut*	*cenuib*
3. M. *triit* F. *tree, tréthi*	*treu, trethu*	3. *etir*	*etarru*	3. N. *cene*	*cenaib*
la mit, durch		*sech* praeter		*co* ad	
1. *lemm, liumm*	*lenn, linn*	1. [*seacham*]	*sechond*	1. *cuccum*	*cucunn*
2. *lat, let*	*lib*	2. *sechut*	[*seachaibh*]	2. *cucut*	*cucuib*
3. M. *leiss* F. *lee*	*leu, lethu*	3. M. *secha* F. *secce*	*seccu, seocu*	3. M. *cucci* F. *cuicce*	*cuccu, cucthu*

Präpositionen mit Dativ und Accusativ:

ar, air pro		*for* super	
1. *airium*	*erunn*	1. *form*	*fornn*
2. *airiut*	*airib*	2. *fort*	*foirib*
3. Dat. M. *airi*	*airriu, airthiu*	3. Dat. M. *foir*, F. *fuiri*	*forib*
		Acc. F. *forrae*	*forru*
fo sub		*i* (*n*-), *ind* in	
1. *foum*	[*fúinn*]	1. *indiumm*	*indiunn*
2. [*fút*]	[*fúibh*]	2. *innut*	*indib*
3. M. *foi*, F. [*fuithi*]	*foib*	3. Dat. M. *indid*, F. *indi*	*indib*
	[*fútha*]	Acc. M. *ind*, F. *inte*	*intiu.*

205. Dieselben pronominalen Elemente sind auch Verbalformen im Sinne des Subjects und Objects suffigirt worden, besonders oft Formen des Verbi substantivi. Schon altirisch *at* du bist, *adib* ihr seid, *baan, ban* simus, *con-dan* ut simus; ebenso *ro bam* fui, *biam* ero, *ni pam* non ero, *ni dam* non sum, *bát* sis (*ni pat* neben *ni pa* SC. 26); *can dollot* unde venisti (§ 302).

Als Acc. oder Dat.: *ainsiunn* protegat nos (*ainis* protegat), *taithiunn* est nobis (*taith* est), *tathut* est tibi, *gabsi* cepit eum *gabsus* cepit eos (*gabis* cepit), *marbthus* occidit eos, *boithus* erat eis.

206. Das Genetivverhältniss wird durch Präpositionen umschrieben, z. B. *ni sochude diib* non multi ex eis, doch giebt es auch einige besondere Genetivformen, in der 1. Person Dualis *nathar,* in der 3. Person *ái, ae* und *de: cechtar nathar* uterque nostrum; *cechtar ái, cechtar ae* und *cechtar de* uterque eorum;

cach ái, cach ae jeder von ihnen. Altir. *ái* suum proprium, Gen. *ind ái* ἑαυτοῦ, sui, Pl. *inna n-ái* ἑαυτῶν.

Possessiva.

207. Die Possessivpronomina sind:

Sg. *mo, mu* (asp.) mein	*do, du* (asp.) dein	*a* M. N. (asp.) sein, *a* F. ihr
Pl. *ar n-* unser	*far n-, for n-, bor n-* euer	*a n-* ihr.

208. Die Pronomina *mo* und *do* verlieren oft vor vocalischem Anlaut ihren Vocal, in der Verquickung mit Präpositionen auch vor consonantischem Anlaut; anstatt *do* erscheint dann *t*, in ersterem Falle vorwiegend *th: m' athir* mein Vater, *th' athair* dein Vater. Mit Präpositionen: *óm, ót, úat* a meo, tuo (*ó*); *dom, dot* meo, tuo (*do*); *dim, dit* de meo, tuo (*di*); *fom, fot* sub meo, tuo (*fo*); *form, fort* super meo, tuo (*for*); *frim, frit* contra meum, tuum (*fri*); *imm, it* in meo, tuo (*i n-*); *ocom, com* (§ 108[b]), *icim, iccot* apud meum, tuum; *immom* circa meum.

209. Von andern Verbindungen sind zu beachten: *íarna* nach seinem, *íarnar n-* nach unserem; *rena, riana* vor seinem (*re n-*); *fria* gegen seinen, *tria, trea* durch seinen; *inna* in seinem, *innar n-* in unserem (*i n-*); *má* für *imma* um seinen, ihren; *na* für *inna* in seinem; *do* wird bei diesen Possessiven vor *a* zu *di: dia* seinem, ihrem, *dia n-* ihrem, *diar n-* unserem.

210. Das Possessivpronomen bezeichnet beim Infinitiv das pronominale Object, seltner das Subject desselben: *is cóir a thabairt dóib* es ist gerecht, es ihnen zu geben: *tair dum berrad sa* komm mich zu scheeren; *iarna thichtain ó Róim* als er von Rom gekommen war.

Selbst.

211. Der Begriff „selbst" wird durch verschiedene aber unter einander verwandte Compositionen ausgedrückt, die mit *fe-, fa-* (*fo*)- oder *ce, ca* beginnen:

féin 1. 2. 3. Sg.	*céin* 1. Sg.	*fadéin* 1. 2. 3. Sg.;	
fésin 2. Pl. ***féisin*** 3. Sg. F.			[M.; 3. Pl.
fessin 3. Sg. M.; 3. Pl.; 2. Sg.;	*cesin* 3. Sg.	*fadesin* 3. Sg. M.; 3. Pl.;	*cadessin* 3. Sg.
fésine 3. Sg. Pl.		*fadesine* 3. Pl.	
féisne 2. Pl.; 3. Sg. F.; 3. Pl.		*fadéisne* 2. Pl.	
		fanisin 1. Pl.	*canisin* 1. Pl.

Für *fadéin, fodéin* findet sich auch *bodein*; die Formen *fésin* und *fessin* sind vielleicht identisch.

Relativum.

212. Das Relativpronomen *a n-* ist unveränderlich nach Casus, Numerus und Genus, und lautet dem Nom. und Acc. Sg. Neutr. des Artikels gleich. Es hatte ursprünglich ein *s* im Anlaut, das in der Verschmelzung mit consonantisch auslautenden Präpositionen noch zu Tage tritt: *frissa n-, lasa n-* (§ 174); durch Verschmelzung mit *do* entsteht *día n-* (vgl. § 209). Es steht entweder an der Spitze des Relativsatzes oder hinter den Partikeln, welche der Verbalform vorausgehen können: *a n-asbiur* quod dico; *tresa m-bí* per quam est; *hua m-bí* e quibus fit; *do-m-bert* quem attulit; *a forcital for-n-dob-canar* doctrina quae vobis praecipitur (*forchun* praecipio).

213. Das Relativpronomen ist oft weggelassen, besonders nach der relativ gebrauchten Negation *na* und dem indefiniten *nech* (§ 220); aber oft fehlt es nur scheinbar: *it hé do-r-raidchiuir* sunt hi quos redemit (für *do-an-ro-aidchiuir*).

214. Das Relativpronomen wird auch als explanative Conjunction gebraucht, z. B. *ron-gníth* dass es geschehen ist, seltner für sich allein im Sinne von „als", bildet aber vielfach einen Bestandtheil zusammengesetzter Conjunctionen, z. B. *ara n-* auf dass, damit, *día -n* (Präp. *di*) wenn; ebenso haben *in tan* während, als, weil, *óre, úair* weil, *amal* wie das Relativpronomen nach sich: *in tan m-bímmi* cum sumus; *húare m-bís* quia est; *amal fo-n-gníter* wie verehrt werden (*fo-gníu* ich diene).

Interrogativa.

215. Das Interrogativum lautet für Singular und Plural ohne Unterschied der Geschlechter *cia* und *ce, ci,* indeclinabel, substantivisch und adjectivisch gebraucht. Daneben findet sich *ca, co* in den Formeln *cate, cote* quis est, quid est, *cateet* quid sunt; *cani, cini* warum nicht; *can* woher.

Auch *coich* wird gleichbedeutend mit *cia* gebraucht: *coich andso* wer ist dies hier?

216. Um die Geschlechter zu unterscheiden wird in der

alten Sprache das Personalpronomen zugefügt: *ce hé* quis; *ce sí, cisi* quae; *ced, cid* (für *ce ed*) quid.

217. Die Frage wird immer so gewendet, dass das Interrogativum im Nominativ steht; andere Casusverhältnisse werden an einem nachfolgenden indefiniten oder relativen Pronomen ausgedrückt: *cia dia tibertais rigi* wem sie die Königswürde geben sollten; *cia ar neoch dorrignis* ad quid hoc fecisti. Bei adjectivischem Gebrauch findet die Flexion nur am Nomen statt: *cia i n-olcaib* in quibus malis.

218. *Ce rét* welche Sache, *ce airm* welcher Ort, *ce indas* welcher Zustand verschmelzen zu *crét, cairm, cindas.* Es sind dies Fragesätzchen, denen der weitere Inhalt der Frage gewöhnlich in einem Relativsatze nachfolgt: *cia airm i n-dom facca* welches der Ort, an dem du mich gesehen hast = wo hast du mich gesehen; *cinnas rainnfither* welches die Art und Weise, (in welcher) getheilt werden soll = wie soll getheilt werden. Mit einem Genetiv verbunden umschreibt *cindas* das lat. qualis: *cindas in choirp i n-eséirset* quali corpore resurgent.

219. *Cia, ce* mit Conjunctiv wird im Sinne von lat. quisquis und quamquam gebraucht; *ce bé, cipe* quisquis est; *cía no betis fir in cóicid uli immond* wenn auch die Männer der ganzen Provinz um uns wären.

Indefinita.

220. Substantivisch *nech* quisquam, aliquis, ohne Unterschied der Geschlechter, Gen. *neich,* Dat. *do neuch, neoch,* Acc. *nech.* Mit nachfolgendem Relativsatz (ohne Relativpronomen) entspricht es dem lat. *is,* besonders dem neutralen *id, ejus* von *id quod, ejus quod* u. s. w.: *do dénum neich asberat* ad agendum id quod dicunt.

221. Adjectivisch *nach* (*nách*) ullus, aliqui, Neutr. *na.* Von Flexionsformen sind ausserdem belegt: Dat. *do nach,* Acc. M. und F. *nach n-,* Gen. F. *nacha.*

222. „Etwas", lat. aliquid, ist gewöhnlich durch *ní* ausgedrückt, nach Zeuss ein Substantiv in der Bedeutung res: *mór ní* magnum aliquid; *na sothe i. ní dofuisim terra* Gl. terrae

fetus, i. e. quod generat terra. Sehr häufig *ani* (später *inni*) in der Bedeutung id quod, mit nachfolgendem Relativsatz, das sowohl *ni* mit dem Artikel, als auch das pronominale *an-i* § 195 sein kann.

223. Substantivisch *cách,* mit dem Artikel *in cách* jeder, ohne Unterschied der Geschlechter; Gen. *cáich,* Dat. *do chách.*

224. Adjectivisch *cech, cach* jeder, Neutr. *cech n-, cach n-*; G. M. N. *caich, cech, cach,* F. *cecha, cacha*; Dat. M. F. N. *cech, cach,* Acc. M. F. N. *cech n-, cach n-*; Pl. F. *cecha, cacha*; Dat. *cacha.*

225. Das adjectivische *cech, cach* wird häufig mit *óen* verbunden: *cech óen* ein jeder. Mit nachfolgendem Zahlwort bildet es Distributiva: *cach dá* bini (§ 236).

226. *Nechtar* einer von beiden, *cechtar* jeder von beiden.

227. Die adjectivischen Pronomina *nech* und *cech, cach* haben oft *ái, ae* im Sinne von lat. *eorum* nach sich (§ 206): *cach ái, cachae*; neben *cechtar ái* uterque in demselben Sinne auch *cechtar de.*

228. *Aile* und *alaile, araile* alius, *ule, uile* ganz, all flectiren wie die nominalen Stämme auf *ia* (§ 115), mit Ausnahme des neutralen Nom. Acc. Sg. *aill, alaill, araill,* aliud; *uile* bedeutet ganz, wenn dem Substantiv nachgestellt, all, wenn ihm vorausgehend. — Verschieden von *aile* ist *ala* (indecl.) *ind ala* (*indara*) alteruter; *ind ala n-ái* (§ 206); *ind ala* . . *alaile* unus (alter) . . alter.

VII.
Zahlwörter.

229. Cardinalia. Die Pünktchen bei *óen* . . *deac* 11 u. a. deuten die Stellung des mit einer Zahl verbundenen Substantivs an.

1 *óin, óen*	12 *dá* . . *déac*
2 *dá,* F. *dí,* N. *dán-; de-* (Comp.)	13 *trí* . . *déac*
3 *trí,* F. *teoir,* N. *trí; tre-* (Comp.)	14 *cethir* . . *déac*
4 *cethir,* F. *cetheoir,* N. *cethir*	15 *cóic* . . *déac*
5 *cóic, cúic*	16 *sé* . . *déac*
6 *sé*	17 *secht n-* . . *déac*
7 *secht n-*	18 *ocht n-* . . *déac*
8 *oct, ocht n-*	19 *nói n-* . . *déac*
9 *nói n-*	20 *fiche*
10 *deich n-*	21 *óen* . . *fichet* oder *óen* . . *ar fichit*
11 *óen* . . *déc* oder *déac*	25 *cóic* . . *fichet* oder *cóic* . . *ar fichit*

30 *tricha*
40 *cethorcha* oder *dá fichit*
50 *cóica*
60 *sesca* oder *tri fichit*
70 *sechtmoga, -o*
80 *ochtmoga* oder *cethir fichit*
90 *nocha*
100 *cét* oder *cóic fichit* oder *dá cóicait*
118 *ocht déac ar chét*
120 *fiche .. ar chét*
150 *cóica .. ar chét* oder *tri cóicait*
152 *dáu coicat ar chét*
180 *ochtmoga .. ar chét* oder *nói fichit*
200 *dá cét* (oder *cetra coecait*)
212 *deich ar dib cetaib*
400 *cethir chét*
1000 *míle*
2000 *dí míli*
5000 *coic míli*
10000 *deich míli*
12000 *dí míli déc* oder *dá sé míle*
100000 *cét míle*
1000000 *míle míle.*

230. Die Flexion von *dá* 2 siehe in den Declinationsparadigmen; neben *dá* eine Form *dáu, dó* für den Gebrauch ohne Substantiv. Die drei flectirt folgendermassen:

	M.	F.	N.
Nom.	*trí*	*teoir, teora*	*trí* (asp.)
Gen.	*trí n-*	*teora n-*	*trí n-*
Dat.	*trib*	*teoraib*	*trib*
Acc.	*trí*	*teora*	*trí* (asp.).

Ebenso *cethir*, F. *cetheoir, cetheora,* N. *cethir* (asp.), daneben jedoch eine Form *cethri, cethre* für alle Geschlechter und Casus.

231. Die Zehner sind Masculina, und flectiren wie *cara* § 134: *fiche* 20, Gen. *fichet,* Dat. *fichit*; *tricha* 30, Gen. *trichat,* Dat. *trichit* oder *trichait,* und ebenso die folgenden Zehner.

232. *cét* ist ein neutraler Stamm auf *a* (§ 110), *míle* ein femininer Stamm auf *ia* (§ 115).

233. Ordinalia.

1 *cét-* (in Comp.), *cétne*
2 *tánise, ala*
3 *tris, tress-* (Comp.)
4 *cethramad*
5 *cóiced*
6 *sessed*
7 *sechtmad*
8 *ochtmad*
9 *nómad*
10 *dechmad*
11 *óinmad .. déac*
12 *ala .. déac, ind ala .. déac*
13 *tris .. déac*
14 *cethramad .. déac*
20 *fichet*
23 *tris .. fichet* (Gen. des Card.)
47 *sechtmad .. cethorchat*
50 *cóicetmad*

Im Jahre 565: *isin choiciud bliadain sescat ar CCCCC* (*cóic cétaib*).

234. Zahlsubstantiva:

	a) für Personen	b) für Sachen
1	*óinar* M. eine Person	
2	*días* F. zwei Personen	*déde* Zweiheit
3	*triar* drei Personen, drei Mann	*tréde* Dreiheit
4	*cethrar*	*cetharde*
5	*cóicer*	
6	*seser*	
7	*mór-ṡeser, -ḟeser*	*sechthe*
8	*ochtar*	
9	*nónbar*	
10	*dechenbar*	*deichthe.*

Besonders häufig der adverbiell gebrauchte Dat. Sg. mit dem Possessivpronomen: *meisse móinur* ich allein; *a triur* sie... zu dreien, ihrer drei u. s. w.

235. Die Multiplicativa werden ausgedrückt durch die Präp. *fo, fa* (unter) mit den Cardinalzahlen: *fo dí, fa dí* zweimal, *fo thrí, fo ocht, fo deich, fo ocht fichet* (Gen. der Cardinalzahl) vicies octies, *fo choic sechtmogat* septuagies quinquies; *óinfecht, oenecht* einmal (*fecht* Mal).

236. Die Distributiva werden ausgedrückt durch Vorsetzung des Pronomens *cach* jeder: *cach óen* singuli, *cach dá* bini, *cach trí* terni u. s. w.

VIII.
Präpositionen.

237. Den Dativ regieren:

do, du (asp.) engl. to	*co n-* mit	*fíad* lat. coram
di (asp.) von, lat. de	*re n- ria n-* vor	*oc* bei, lat. apud
ó, úa (asp.) von, lat. a	*íar n-* nach	*ís* unterhalb
ass, a aus, lat. ex		*ós* oberhalb

238. Den Accusativ regieren:

co zu, lat. ad	*tar, dar* über, lat. trans	*eter* lat. inter
la bei, mit, durch	*sech* lat. praeter, ultra	*echtar* lat. extra
fri gegen	*cen* (asp.) ohne	*ol* wegen
tri durch	*imb, imm* (asp.) um, lat. circa	*amal* wie.

239 Den Dativ und Accusativ regieren:

ar (asp.) vor, für	*fo* (asp.) unter
i n- lat. in	*for* auf.

240. Nominale Präpositionen, welche den Genetiv regieren:

ar chiunn	vor,	*íar cúl*	hinter, nach	*timchell*	circa,
ar chenn		*for cúlu*		*dáig, fo dáig*	wegen.
i n-agid	gegen,	*i n-dead, diaid*		*fo, im dágin*	
do éis	hinter, nach,	*i n-degaid*		*fo bith*	
tar éis, ési	nach, für,	*dochum n-*	zu	*fo bithin*	

241. Von den § 237—239 aufgeführten Präpositionen kommen *fíad, oc, ís, ós, la, cen, echtar, ol, amal* nicht in der Zusammensetzung mit Verbalformen vor; auch *co* ad und *ó, úa* von sind nicht vollkommen gesichert. Nur in der Zusammensetzung sind erhalten *ad-* lat. *ad*; *aith-, aid-* (*ath-, ad-*) wieder, lat. re-, iterum; *ind-, inn-* got. *and-*; *od-* got. *ut*.

242. Einige Präpositionen haben in der Zusammensetzung eine mit *m-* weiter gebildete Form: *com-* neben *co n-*; *íarm-* neben *íar n-*; *rem-* für *re n-*; *tairm-, tarm-* für *tar*; *tremi-, trimi-, trem-* für *tri*; *sechm-* für *sech*. Die erweiterte Form wechselt mit der einfachen Form: *conaitecht* (*con-aith-techt*) petivit, *comtachtmar* petivimus. Vgl. *íarom* postea, *riam* antea.

Für *fri* erscheint in der Zusammensetzung die ursprünglichere Form *frith-*, daneben eine erweiterte Form *friss-, fress-*: *frescsiu* Erwartung, für *fres-acsiu* (§ 54), *fris-racacha* speravi (*fris-ro-ad-cacha*).

243. Im Altirischen, wie in den älteren Zeiten anderer Sprachen, werden die Verba oft mit mehr als einer Präposition zusammengesetzt: *ad-chon-darc* conspexi (*aith-con*); *im-di-bnim* circumcido; *adoparar* offertur (*aith-od-berar,* § 73). In vielen Fällen sind diese Präpositionen mit einander verschmolzen, und gewöhnlich nur dann von einander geschieden, wenn ein pro-

nominales Object (§ 201) oder eine der Partikeln *ro* und *do* (§ 251) dazwischen getreten ist. Die Präposition *do* hat im Falle der Verschmelzung *t* im Anlaut. Häufig vorkommende Verschmelzungen sind z. B.:

tair-, ter-, tar-	aus	*do-air-, -ar-*
taith-, ted-, tad-		*do-aith-, -aid-*
tess		*do-ess*
tó-, tu-		*do-ḟo-*
tór-, tuar-, tur-,		*do-ḟor-*
timm		*do-imm-*
tin-		*do-in-*
tind-		*do-ind-*
tetar-		*do-etar-*
tód-, túad-		*do-od-*
diud- (tiud-)		*di-od-*
faith-, fath-		*fo-aith-*
fód-, fúad-; túad-		*fo-od; do-fo-od-*
do-ḟuis-, tuis-		*do-fo-ess-*
immó-		*imm-ḟo-*
íarmó-		*iarm-ḟo-*

244. Diese Verschmelzungen können wieder mit andern Präpositionen verbunden sein: *túarascbat* proferunt, aus *túar* (*do-ḟor*) *-as-gabat*; *teccomnocuir* accidit, aus *ted* (*do-aith*)*-com-nacuir.*

245. Bei der Zusammensetzung und Verschmelzung sind noch andere lautliche Vorgänge zu beachten:

Assimilation zusammenstossender Consonanten: *ad-chíu, at-chíu* video (*aith*), Perf. stets *acca* (*ath-ca-*); *at-bail* und *epil* interit; *frecart* respondit, für *frith-gart,* neben *fris-gart*; *ad-gládur* appello, neben dem Inf. *accaldam*; *atreba* habitat, für *ad-treba*; *cunutgim* architector, für *con-ud-tegim*; *forócrad* indicatus est, für *fo-ro-od-garad*; *tuasulcud* resolutio, für *do-fo-od-salciud*; *teccomnocuir* accidit, für *do-aith-com-nacuir*; *éirge* surrectio, für *ess-rige*;

Ausstossung von Vocalen: *aisndís* exponere, für *as-indís*;

tecmallad colligere, für *do-aith-com-allad*; *frecndirc* praesens, für *frith-con-dirc*;

Ausstossung von Consonanten: *tairngert* promisit, für *do-air-con-gert*; *coimthecht* Begleitung, Schutz, für *com-im-thecht*; *dochoimmarraig* spoliavit, für *do-chom-imm-ar-raig*.

246. Bisweilen ist die Präposition eines Decompositi, welche für die Bedeutung desselben besonders wichtig ist, noch einmal an den Anfang gestellt: *comtherchomrac* congregatio, für *com-do-air-com-rac*; *húatuasailcthæ* absolutum, für *úad-do-fo-od-sailcthæ*; *asréracht* surrexit, für *ass-ro-ess-racht*, ebenso *ess-éirge* resurrectio, neben *éirge* (d. i. *ess-rige*) mit verdunkelter Präposition.

247. Die Präposition *do* erhält nicht nur in der Verschmelzung mit anderen Präpositionen, sondern auch bei inniger Verwachsung mit der Wurzelsilbe die Tenuis im Anlaut: *toimlim, tomlim* consumo neben *domelat* consumunt; *tabur, tabraim, taibrim* ich gebe neben *dobiur*; *tarat* dedit neben *dorat*; *tic* venit, für *do-ic, tánac* veni, für *do-anac.* Im Infinitiv, wo die Verbindung von Präposition und Verb unlöslich ist, erscheint auch die Tenuis ausnahmslos: *tomailt* consumere, *tabairt* geben, *tochimm* schreiten (§ 77, *doching* er schreitet).

247[b]. Dieselbe Erscheinung zeigt sich auch oft an der Partikel *do* bei deren Verschmelzung mit pronominalen Suffixen (§ 251), besonders wenn die Präposition oder die Conjunction *co(n)* vorausgeht, die dann ihr *n* vor der folgenden Tenuis verliert: *cotob sechaim* ich tadele euch, für *con-do-b-sechaim, coscaim* ich tadele; *cotagart* convocavit eos, für *con-da-gart,* Praes. *congairim*; *cutanméla* er wird uns zermahlen, für *con-do-n-méla,* Praes. *melim* ich mahle.

IX.

Verbum.

248. Das Altirische hat drei Conjugationen („Series“ in der Grammatica Celtica), welche der Reihe nach der lateinischen dritten, ersten und vierten Conjugation entsprechen. Die

Conjugationsunterschiede schwinden im Laufe der Zeit mehr und mehr.

249. Es lassen sich Paradigmen von vierzehn verschiedenen Tempus- und Modusformen aufstellen, die jedoch nicht sämmtlich von einem und demselben Verb gebildet werden:

1 Indicativ des Praesens	8 Reduplicirtes Futurum
2 Conjunctiv des Praesens	9 Redupl. Futurum secundarium
3 Imperativ	10 B-futurum
4 Praesens secundarium	11 B-futurum secundarium
5 Praesens der Gewohnheit	12 S-futurum
6 T-praeteritum	13 S-futurum secundarium
7 S-praeteritum	14 Perfectum.

Dazu kommen noch einige schwächer belegte Bildungen, die § 304 ff. aufgeführt sind.

250. Das Praesens secundarium entspricht im Gebrauch dem lateinischen Indicativ und Conjunctiv Imperfecti; die Futura secundaria entsprechen dem französischen Condicionel. Das Perfect hat präteritale Bedeutung. Die meisten Verba bilden nur ein Praeteritum und ein Futurum, abgeleitete Verba (in der II. und III. Conjugation) nur das S-praeteritum und das B-futurum. Diese beiden Tempora haben sich schon im Altirischen auch bei Wurzelverben neben anderen Bildungen ihrer Art eingestellt.

251. Der Verbalform geht nicht selten eine der unübersetzbaren Partikeln *no, ro* voraus. Die Verbalpartikel *no* tritt vor den Indicativ des Praesens, das Praesens secundarium, das Praesens der Gewohnheit, die Futura; *ro* vor die Praeterita, den Conjunctiv des Praesens, die Futura, das Praesens secundarium, wenn es modal gebraucht ist, und giebt dem Indicativ des Praesens und dem Praesens der Gewohnheit präteritale Bedeutung, dem Conjunctiv des Praesens in Vordersätzen bisweilen die Bedeutung des lateinischen Futuri exacti. Weniger scharf bestimmbar ist die Verbalpartikel *do,* in der ältern Sprache oft nur als Stütze für ein enklitisch angefügtes pronominales Object gebraucht (§ 202), und in dieser Function

wohl zu unterscheiden von der Präposition *do,* welche Verba composita bildet.

252. Die Partikel *ro* ist in der alten Sprache sehr häufig zwischen die Präpositionen oder zwischen Präposition und Verbalform des Verbi compositi geschoben, wenn nicht eine Negation (*ni, ná, nád*) oder die Fragepartikel *in* vorausgeht: *for-ro-chon-gart* praecepit, Praes. *for-con-gur*; *durairngert* er prophezeite, für *do-ro-air-con-gert,* vgl. *tairngire* Prophezeiung; *fodaraithmine* (qui) id memoret, für *fo* (*for?*) *-da-ro-aith-mine,* vgl. *for-aith-minedar* Dep. memorat, *for-aith-met* memoria; *as-ru-bartatar* dixerunt, neben *asbert* dixit; *at-ro-threb* habitavit, später *ro aittreb*; *dorolgetha* remissa sunt, für *do-ro-lugetha,* Praes. *doluigim* remitto; *doreilced* für *do-ro-léced* (Praet. Pass.), Praes. *dolécim* ich lasse, überlasse; *torchair* er fiel, für *do-ro-chair*; *foracab* reliquit, für *fo-ro-aith-gab,* Praes. *fácbaim* relinquo; *arna ǽrbarthar* ne dicatur, für *ess-ro-berthar,* Praes. *as-biur* dico; *atraracht* surrexit, für *aith-ro-ass-racht,* neben *asré-racht* § 246.

253. Das Passivum hat, mit Ausnahme des Praeteriti, dieselben Tempora wie das Activum. Dem Passivum ähnelt formal eine deponentiale Flexion, wie im Lateinischen. Deponential kommen alle Tempora des Activs, mit Ausnahme der secundären vor. Die Verba deponentia, die schon im Altirischen auch active Formen bilden, verschwinden allmählig ganz als besondere Verbalclasse, es dringen aber deponentiale Formen in die gewöhnliche active Flexion ein. Dies geschieht besonders im Conjunctiv des Praesens und in der 3. Sg. des S-praeteriti. Bereits im Altirischen haben das active Perfect und T-praeteritum im Plural deponentiale Flexion.

254. Der Indicativ und Conjunctiv des Praesens, das S-praeteritum und die Futura haben im Activ zwei Reihen von Formen. Es erscheinen Formen mit kürzerer Endung, wenn das Verb zusammengesetzt ist, oder wenn ihm eine der Partikeln *no, ro* (*coro* dass, damit), *do, ni, nad* vorausgeht (formae conjunctae), Formen mit längerer Endung dagegen, wenn das Verb für sich allein steht (formae absolutae). In der 1. Sg.

Ind. Praes. ist dieser Unterschied schon im Altirischen nicht streng durchgeführt. Das Neuirische hat im Praesens und Futurum nur die absolute, im Praeteritum, das gewöhnlich *ro* oder *do* vor sich hat, nur die conjuncte Flexion erhalten.

Auch im Passiv und Deponens lässt sich dieser Unterschied von conjuncten und absoluten Formen beobachten.

255. Flexion der fünf ersten Tempora (§ 249), die als Praesensformen im weiteren Sinne des Wortes zusammengefasst werden können. Paradigmen: Conjugation I *berimm* ich trage, *do-biur* ich gebe; II *carimm* ich liebe; III *lécim* ich lasse (*dolléciu*), *dollécim* ich lasse los, werfe. Ueber den Unterschied von absolut (abs.) und conjunct (conj.) § 254.

Activum.

	I		II		III	
	abs.	conj.	abs.	conj.	abs.	conj.
	1. Indicativ des Praesens.					
Sg. 1	*berimm,*	*dobiur*	*carimm,*	*no charu*	*lécimm,*	*dolléciu*
2	*beri,*	*dobir*	*cari,*	*no chari*	*léci,*	*dolléci*
3	*berid,*	*dobeir*	*carid,*	*no chara*	*lécid,*	*dolléci*
rel.	*beres,*		*caras,*		*léces,*	
Pl. 1	*bermme,*	*doberam*	*carmme,*	*no charam*	*lécme,*	*dollécem*
	bermmit,		*carmmit,*		*lécmit,*	
2	*berthe,*	*doberid*	*carthe,*	*no charid*	*lécthe,*	*dollécid*
3	*berit,*	*doberat*	*carit,*	*no charat*	*lécit,*	*dollécet*
rel.	*berte*	.	*carate*		*lécte.*	
	2. Conjunctiv des Praesens.					
Sg. 1	*bera*	*dober*	*cara*	*coro char*	*lécea*	*dolléc*
2	*bere*	*dobere*	*care*	*coro chare*	*léce*	*dolléce*
3	*berid*	*dobera*	*carid*	*coro chara*	*lécid*	*dollécea*
rel.	*beras*		*caras*		*léces*	
Pl. 1	*bermme*	*doberam*	*carmme*	*coro charam*	*lécme*	*dollécem*
2	*berthe*	*doberid*	*carthe*	*coro charid*	*lécthe*	*dollécid*
3	*berit*	*doberat*	*carit*	*coro charat*	*lécit*	*dollécet*
rel.	*berte*		*carate*		*lécte.*	

I		II		III	
Sing.	Plur.	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.

3. Imperativ.

1	*beram*		*caram*		*lécem*
2 *beir bir, berthe*	*berid*	*car carthe*	*carid*	*léic lécthe*	*lécid*
3 *berad*	*berat*	*carad*	*carat*	*léced*	*lécet.*

4. Praesens secundarium.

1 *no berinn*	*no bermmís*	*no charinn*	*no charmmís*	*dollécinn*	*dollécmís*
2 *no bertha*	*no berthe*	*no chartha*	*no charthe*	*dollécthea*	*dollécthe*
3 *no bered*	*no bertís*	*no charad*	*no chartís*	*dolléced*	*dolléctís.*

5. Praesens der Gewohnheit.

3 *no berend*	*no charand*	*no lécend.*

256. In der II. Conjugation wird statt *-imm, -i, -id, -it* allmählig immer regelmässiger *-aim, -ai, -aid, -ait* geschrieben, besonders nach breitem Vocal in der vorhergehenden Silbe: *caraim* ich liebe, *molaim* ich preise, *scaraim* ich scheide, *comalnaim* ich erfülle, *adcobraim* ich begehre, *biathaim* ich ernähre, *techtaim* ich habe.

257. In der III. Conjugation dringt umgekehrt der dünne Vocal der Flexionssilben immer regelmässiger in die vorhergehende Silbe ein: *léicim* ich lasse (§ 255), *dolléicem* wir lassen; *álim, no áiliu* ich flehe, *báigim* ich kämpfe, *guidim* ich bitte, *loiscim* ich verbrenne, *fodailim* ich theile, *áirmim* ich zähle, *suidigim* ich setze, *ainmnigim* ich nenne.

258. Die Verba der I. Conjugation schliessen sich in diesem Streben nach Vocalassimilation entweder der II. oder der III. Conjugation an, so dass im Neuirischen nur noch diese beiden Conjugationen zu existiren scheinen: *gabaim* ich nehme, *maraim* ich bleibe, *canaim* ich singe, *tíagaim* ich gehe, *gonaim* ich verwunde; dagegen *saigim* adeo, *fodaimim* ich erdulde, *dligim* ich verdiene, *cingim* ich schreite, *lingim* ich springe. Die ältere Sprache ist jedoch nicht immer consequent.

259. Das doppelte *m* der 1. Sg. und Pl. absoluter Flexion wird gewöhnlich einfach geschrieben. Vor den consonantisch

anlautenden Endungen unterbleibt die Unterdrückung des thematischen Vocals, wenn durch dieselbe eine zu starke Consonantenhäufung eintreten würde: *predchimme* praedicamus (II).

260. Verba composita haben schon im Altirischen in der 1. Sg. Praes. oft die Form auf *-im*: *for-chanim* neben *for-chun* doceo, *for-chon-grimm* neben *for-con-gur* praecipio, *fo-daimim* patior, *dollécim* ich lasse, werfe; *atchim* Glosse zu *ateoch* ich bitte (*ad-teoch*), 3 *ateich.* Im Mittelirischen kommen in der I. Conjugation auch Formen mit auslautendem *u* vor, wie in der II. und III. Conjugation: *tongu* neben älterem *tong* ich schwöre (für *do-ḟong*).

Einige Verba auf t der I. Conj. sind in der 3. Sg. conjuncter Flexion des Ind. Praes. unregelmässig gebildet: *do-diat* sistit, 1 *do-diut* sisto; *tad-bat* demonstrat, Pass. Sg. 3 *tad-badar* demonstratur; *tin-fet* inspirat, *do-in-fedam* inspiramus, *tin-feth, -fed* aspiratio.

261. In der I. Conjugation finden sich alle Typen der lateinischen III. Conjugation wieder:

alim ich erziehe (Praet. § 266, Fut. § 284), *con-garim* ich rufe zusammen, *frecraim* ich antworte (für *frith-garim*, Praet. § 266, Fut. § 277), *at-bail* er stirbt (Praet. § 266, Fut. 277), *fo-daimim* ich leide (Praet. § 266, Perf. Dep. § 349, Fut. § 277, 277), *maraim* ich bleibe (Fut. § 277), *saigim* ich suche auf, *gabim* ich nehme (Praet. § 271, Fut. § 277), *canim* ich singe (Perf. § 290, Fut. § 275), wie lat. *ago, alo*;

melim ich mahle (Praet. § 266, Fut. 277), *celim* ich hehle (Praet. § 266, Fut. § 277), *rethim* ich laufe (Perf. § 295), *cumutgim* ich baue (Perf. § 295), *cuintgim* ich bitte, fordere (Praet. § 266, Fut. § 287), *nigim* ich wasche (Perf. § 295, Fut. § 287), *ithim* ich esse (Fut. § 287), wie lat. *rego, tego*;

orcaim ich tödte (§ 284), *gonaim* ich tödte (Perf. § 295, Fut. § 280), wie lat. *molo*;

tíagaim ich gehe (Fut. § 285), *ríadaim* ich fahre, wie lat. *dico*, gr. *στείχω*;

ibim ich trinke, *sessaim* ich stehe (Dep. § 336, Praet. § 340), wie lat. *bibo, sisto*;

ad-grennim ich verfolge (Perf. § 295, Fut. § 287), *fo-gliunn, -glennim* ich lerne (Perf. § 295), *cingim* ich gehe (Perf. § 295, Fut. § 288), *lingim* ich springe (Perf. § 295, Fut. § 288), *bongaim* ich breche (Praet. § 266, Fut. § 287), *ticim* ich komme (§ 247, Perf. § 299, Fut. § 287, 284), wie lat. *prehendo, jungo*; einzig in seiner Art ist *aingim* protego, Sg. 3 conj. *no ainich* (Praet. § 266, Fut. 286, Inf. § 370);

lenim adhaereo (Perf. § 300, Fut. § 276); *glenim* adhaereo (Perf. § 298, Fut. § 276), *renim* ich gebe (Perf. § 300, Fut. § 276); *crenim* ich kaufe (Perf. § 298, Fut. § 310), *benim* ich schlage (Perf. § 296, Fut. § 310), *clunim* ich höre (Perf. § 301, Fut. § 280), *sernim* consero wie lat. *lino, cerno.*

262. In der II. Conjugation giebt es

a) Denominativa (Praet. § 269, Fut. § 282) wie lat. *laudo*, gr. *τιμάω*: *biathaim* ich ernähre, von *biath* Nahrung, *adcobraim* ich begehre, von *accobor* Wille, Begierde, *marbaim* ich tödte, von *marb* todt;

b) Wurzelverba wie lat. *domo, sedo* : *molaim* ich preise (Praet. § 269, Fut. § 282), *scaraim* ich trenne mich (Praet. § 269, Fut. § 277), *in-sádaim* jacio.

263. Ebenso giebt es in der III. Conjugation

a) Denominativa (Praet. § 269, Fut. § 282) wie lat. *custodio*, gr. *ἀλλάσσω, φυλάσσω*: *áirmim* ich zähle, von *áram* Zahl; *cumachtaigim* potior, von *cumachte* Macht, *cumachtach* mächtig; *foillsigim* ich offenbare, von *follus, foillsech* offenbar; *sudigim* ich setze, von *sude* Sitz; *ailigim* muto, von *aile* alius.

b) Wurzelverba wie lat. *fodio*, gr. *τείρω, τάσσω*: *gudimm, no guidiu* ich bitte (Perf. § 290), *scuirim* ich spanne ab (Praet. § 269), *scuchim* discedo (Perf. § 297), *no ráidiu* ich rede (Praet. § 269), *tibim* ich lache (Praet. § 269), *rigim* ich strecke aus (Perf. § 295).

264. Zur III. Conjugation gehören auch die Verba *cíim* ich sehe (§ 54; Perf. § 295, Fut. § 276) und *gníim* ich mache (Praet. § 273, Fut. § 277) mit ihren Compositis, z. B. *adchíu*,

déccu ich sehe, *dogníu* ich mache, *fogníu* ich diene. Beachtenswerth ist der Conjunctiv von *dogníu*: Sg. 1 *dogneo,* 2 *dogné,* 3 *dogné,* Pl. 1 *dognem,* 2 *dogneid,* 3 *dognet.* Vgl. *bíu* ich bin.

264[b]. Das Verbum *gudimm* ich bitte schwankt zwischen der III. und I. Conjugation: *no guidiu* rogo III, *nosn-guid* rogat eos I.

264[c]. Die Wurzelsilbe gewisser Verba ist in manchen Formen schwer zu erkennen:

W. *av* : *con-ói, for-com-ai* servat, Imperat. *com-id* servate, in der Gramm. Celt. zur I. Conj. gerechnet, aber nach der 3. Praes. Pass. in *for-dom-chom-aither* servor (§ 329) zur III. Conj. gehörig;

W. *sav*: *no soi-siu* avertis, *do-soi* convertit, *co ru thói* convertitur, *do-soat* convertunt, Pass. *imme-soither* quo convertitur (Ml. 61[a]) III; *tintúuth* (*do-ind-south*) interpretatio, Uebersetzung;

W. (*p*)*ent*: *con état* assequuntur, Pass. *ni étar* non invenitur; *do-éit, téit* it, adit, Imperat. Sg. 3 *taet, toet* (für *taeted*), vgl. § 64), er soll gehen, kommen, Pl. 2 *taít* (für *taitid*) kommt, Praet. (oder Perf.?) *dotháet, tothóet*; *fris-tait* (für *-taitet*) sie gehen entgegen, Fut. § 287; *tuitim* ich falle (*do-fo-do-étim,* § 54), Fut. § 287.

W. *enc*: *ticim* (für *do-icim*) ich komme, *ricim* (für *ro-icim,* ich erreiche, *con-icim* ich kann, Fut. § 287, 284, Perf. 299.

6. T-praeteritum.

265. Der Charakter *t* ist unmittelbar an die Wurzel angefügt. Der Plural hat in der 1. und 3. Person deponentiale Flexion (vgl. das Perfect § 290). Paradigmen von *as-biur* dico:

Sg. 1	*asruburt*	Pl. 1	*asrubartmar*
2	*asrubirt*	2	*asrubartid*
3	*asrubert, -bart*	3	*asrubartatar.*

266. Ebenso bilden ihr Praeteritum folgende Verben der I. Conjugation, deren Wurzelsilbe auf *r, l, c, g* oder einen Vocal ausgeht:

Praes.	Praet. 3. Sg.	Praes.	Praet. 3. Sg.
atbail (Sg. 3),	*atrubalt mortuus* est;	*cuintgim,*	*conaitecht* quaesivit;
alim,	*alt* educavit;	*toraig,*	*toracht* venit;
celim,	*celt* celavit;	*arutaing,*	*arutacht* restauravit;
gelim,	*gelt* depastus est;	reficit,	
tomlim,	*dorumalt* consumpsit;	*bongim,*	*bocht* brach, erntete,
frecraim,	*frisgart* respondit;		*topacht* schlug ab;
airimim.	*arroét* accepit;	*no anich,*	*anacht* protexit;
doemim,	*do-r-ét* velavit;	*iarmafoich,*	*iarfact, iarmifoacht*
daimim	*ro dét* passus est;		quaesivit;
dinim,	*dith* suxit;	*inchosig,*	*inchoisecht* significa-
orcim,	*ro ort* delevit;*)		vit;
éirgim,	*éracht* surrexit;	*doindnaich,*	*doindnacht* tribuit.

Isolirte Praeterita dieser Art sind noch *atbath* mortuus est; *siacht, ro ṡiacht, riacht* pervenit.

267. Das *u* in der 1. Sg. macht sich nicht immer geltend: *dorét* defendi (Praes. *doemim*), *conaitecht* quaesivi; in der 2. Sg. nicht immer das i: *comtacht-su* quaesisti; in der 3. Sg. finden sich im Mittelirischen auch Formen mit *i: birt* gebar, *atrubairt.* In den Pluralformen ist das *a* in der Wurzelsilbe nicht regelmässig eingetreten: *asbertatar* dixerunt; in der 3. Pl. kommt vereinzelt noch active Flexion vor: *ad-ro-bartat* obtulerant, *geltat* pasti sunt, *conaitechtat* quaesierunt.

268. In der spätern Sprache geht das T-praeteritum in die Flexion des S-praeteriti über: Sg. 1 *tormaltus* consumpsi, 2 *do-r-ar-gertais-siu* promisisti (*tairngire* Versprechen für *do-air-con-gaire*), 3. Pl. *atbertsat* dixerunt, neuir. *dubhras* dixi; *ro geltsat* sie verzehrten; *atbathsat* sie starben (altir. *atbathatar*); *altsat* sie erzogen.

7. S-praeteritum.

269. Das S-praeteritum wird, wie das B-futurum (§ 282), vorwiegend von den Verben der II. und III. Conjugation gebildet. Die Denominativa sind auf dieses Praeteritum beschränkt. Der Charakter *s* ist an den Präsensstamm angefügt.

*) Zu beachten ist die Ausstossung des *c* in *ro ort,* vgl. § 53.

		II		III	
		conj.	abs.	conj.	abs.
Sg.	1	*ro charus*	*carsu*	*dollécius*	*lécsiu*
	2	*ro charis*	*carsi*	*dollécis*	*lécsi*
	3	*ro char*	*caris*	*dolléic*	*lécis*
Pl.	1	*ro charsam*	*carsimme*	*dollécsem*	*lécsimme*
	2	*ro charsid*	(*carste*)	*dollécsid*	(*lécste*)
	3	*ro charsat*	*carsit*	*dollécset*	*lécsit.*

270. Für *caris* findet sich immer häufiger *carais,* ebenso *scarais* secessit u. s. w.; für *dollécius* oft *dollécus,* ebenso *imrordus* für *im-ro-radius* cogitavi.

271. Von Verben der I. Conjugation gehört hierher altir. *ro gabus* cepi, Praes. *gabim.* Im Mittelirischen, überhaupt in der spätern Sprache, wird das S-praeteritum auch bei vielen andern Verben der I. Conjugation eine gewöhnliche Bildung. Ueber die Umbildung des T-praeteriti und des Perfecti nach Analogie des S-praeteriti § 268 und § 303.

272. Von der 3. Sg. conjuncter Flexion hat man die durch Vorsetzung von *ro* präterital gewordene 3. Sg. des Präsens wohl zu unterscheiden: Praet. *ro chreit,* Praes. *ro chreti* credidit; *ro rigi* er streckte aus.

273. Das Praeteritum von *do-gníu* facio zeigt unregelmässige Erscheinungen: Sg. 1 *dorignius,* 2 *dorignis,* 3 *dorigni, dorigéni, dorigenai,* Pl. 1 *dorigénsam,* 2 *dorigénsid,* 3 *dorigénsat.* Vgl. § 312.

274. In der 3. Sg. findet sich oft deponentiale Flexion: *ro charastar, ro ṡuidigestar* neben *ro char, ro ṡuidig* posuit.

8. und 9. Reduplicirtes Futurum mit Condicionalis.

275. Die Wurzelsilbe ist a) erhalten, b) nach Ausstossung ihres Vocals mit der Reduplicationssilbe zu einer Silbe mit *é* zusammengezogen (§ 75). Dieser Futurbildung folgen in der alten Sprache vorwiegend solche Wurzelverba, deren Wurzelsilbe auf *r, l, m* oder *n* auslautet vgl. das S-futurum § 285). Paradigmen zu a) von *canim* lat. cano, *for-chun* ich lehre (Perf. *cechan* § 290); zu b) von *berimm* ich trage, *do-biur* ich gebe (Praet. *burt* § 265).

8. Futurum.

	conj.	abs.	conj.	abs.
Sg. 1	*forcechun,*	*cechna, cechnat*	*dobér,*	*béra, bérat*
2	*forcechnae,*	*cechnae*	*dobérae,*	*bérae*
3	*forcechna,*	*cechnid,* rel. *cechnas*	*dobéra,*	*bérid,* rel. *béras*
Pl. 1	*forcechnam,*	(*cechnimmi*)	*dobéram,*	*bérmmi, -mit*
2	*forcechnid,*	(*cechnithe*)	*dobérid,*	*bérthe*
3	*forcechnat,*	*cechnit* (rel. *cechnite*),	*dobérat,*	*bérit,* rel. *bérte.*

9. Condicionalis (Fut. secundarium).

Sg. 1 *cechninn*	Pl. (*cechnimmís*)	Sg. 1 *bérinn*	Pl. *bérmmís*
2		2 *bértha*	*bérthe*
3 *cechnad*	*cechnitís*	3 *bérad*	*bértís.*

276. Formen mit a) erhaltner Wurzelsilbe und Reduplication:

ni didemam non patiemur, *fodidmat* patientur, Perf. Dep. *damar,* Praes. *fo-daimim* I;

gignid nascetur, Perf. Dep. *génar,* Praes. Dep. *gnaither* gignitur III (§ 336);

gegna ich werde tödten, Perf. *gegon,* Praes. *gonaim* I;

no gigius rogabo, Pl. 2 *gigeste, ro gigsed* petierit, Imperat. *ni gessid* nolite precari;

adcichitis sie würden sehen, Perf. *acca,* Praes. *adchíu* III;

dogega eliget, Perf. *doróigu* elegit, Praes. *togaim* (W. *gus*) I;

asririu impendam, Perf. *asrir,* Praes. *asrenim* I;

lilit adhaerebunt, Perf. *lil,* Praes. *lenim* I;

no giuglad adhaereret, Perf. *ro giuil,* Praes. *glenim* I;

fo-chichur ich werde werfen, Fut. sec. Sg. 3 *fochichred,* wohl zu trennen von *focheird* er wirft, mit dem es LU. p. 70[a], 4 zusammensteht (§ 295).

Dazu kommt ein reduplicirtes S-futurum § 288.

277. Wie b) *dobér, béra* sind gebildet:

méraid manebit, Praes. *marim* I;

frisgéra respondebit, Praet. *frisgart,* Praes. Sg. 3 *frisgair* I;

scérmait discedemus, Praet. Sg. 3 *scarais,* Praet. *scarim* II;

conscéra destruet, Praes. *coscraim* II;

atbéla morietur, Praet. *atrubalt,* Praes. Sg. 3 *atbail* I;

ebela educabit, Perf. Sg. 3 *ebail,* Praes. *eblim;*

nad cél quod non celabo, Praet. *ro chelt,* Praes. *celim* I;

toméla consumet, Praet. *dorumalt,* Praes. *tomlim* I;

dogén, digéon faciam, Praet. *dorignius,* Praes. *dogníu* III;

etir-genat experituri sunt, Praes. *itar-gninim* sapio prudentia;

cossénat contendent, Praes. *cosnaim;*

du-em-sa protegam, *duéma* vindicabit, Praet. *dorét* velavit;

fodéma patietur, neben *fodidmat* patientur, Perf. *damar,* Praet. *dét,* Praes. *fodaimim* I;

nod lemad der es wagen würde, Praes. Dep. *ru-laimur* audeo III;

gébas qui capiet, Praet. *ro gabus,* Praes. *gabim* I.

278. Die Flexion dieses Futurs erinnert an den Conjunctiv des Praesens. Abweichend gebildet ist die 1. Sg. conjuncter Flexion, z. B. *forcechun* (wie im Ind. Praes. *dobiur, dobur*); *asririu* impendam weicht auch in der 3. Sg. *asriri* appendat ab, vgl. jedoch § 310.

279. Der Flexion nach gehört zu dieser Bildung das Futurum ohne Reduplication *doreg, raga* veniam:

	conj.	abs.	Condic.
Sg. 1	*doreg*	*rega, riga, ragat*	*doreginn*
2	*dorega*	*rega, raga*	*rigtha*
3	*dorega*	*ragaid,* rel. *ragas*	*doragad*
Pl. 1	*doregam*	*rigmi, regmait*	
2	*doregaid*	*rigthi*	
3	*doregat*	*regait*	*na rachdais.*

Das Aelteste ist *e* in der Wurzelsilbe; dafür auch *i* oder *a,* letzteres unter dem Einfluss des conjunctivischen *a* dieser Bildung. Wenn sich gelegentlich auch die Schreibweise *doréga, rígad* (mit langem Vocal) findet, so ist dies eine Anlehnung an *dobéra.*

280. Die unter a) genannte Bildung schwindet im Laufe der Zeit. Schon altirisch findet sich *fodéma* neben *fodidma* patietur, *géna* neben *gegna* ich werde tödten: *for-chanub* (B-futurum § 282) neben *for-cechun* docebo. Auch Anfügung des Charakters des B-futuri lässt sich vereinzelt nachweisen: *ririub*

für altir. *ririu* vendam; *con cechlafat* audient zu dem Fut. Dep. *ro chechladar* § 346. So ist auch aus b) altir. *bérat* feram neuir. *béarfad* entstanden.

281. Die meisten alten Futura mit *é* haben diesen ihren Charakter in der spätern Sprache nur zu *eó* gewandelt, z. B. neuir. *eibeólad* ich werde sterben, Praes. *eiblim* (altir. Sg. 1 *atbél*, Praes. Sg. 3 *atbail*), *coiseónad* ich werde vertheidigen, Praes. *cosnaim*, *coingeobad* ich werde halten, Praes. *congbhaim* (ein Compos. von altir. *gabim* capio), *freigeórad* ich werde antworten, Praes. *freagraim*. Dieser Bildung haben sich merkwürdiger Weise die Verba auf *-igim* und andere Denominativa angeschlossen: *maireóbhad* ich werde tödten, Praes. *marbhaim* (von altir. *marb* todt), *ceingeólad* ich werde binden, Praes. *ceanglaim* (von altir. *cengal* cingulum), *foillseóchad* ich werde zeigen, Praes. *foillsighim* (von altir. *follus* apertus).

10. und 11. B-futurum mit Condicionalis.

282. Diese Bildung findet sich, wie das S-praeteritum (§ 269), vorzugsweise in der II. und III. Conjugation. Die Denominativa sind auf dieses Futurum beschränkt. Es hat seinen Namen in Anschluss an lat. *amabo*, dessen Charakter auf die Wurzel *bhū* zurückgeführt wird. Der Charakter *b* oder *f* ist an den Präsensstamm angefügt.

10. Futurum.

	II. abs.	II. conj.	III. abs.	III. conj.
Sg. 1	*carfa, -fat,*	*no charub*	*léicfe, -fet,*	*dolléciub*
2	*carfe,*	*no charfe*	*léicfe,*	*dolléicfe*
3	*carfid,* rel. *carfas,*	*no charfa*	*léicfid,* rel. *lécfes,*	*dolléicfea*
Pl. 1	*carfimme, -mit,*	*no charfam*	*léicfimme, -mit,*	*dolléicfem*
2	*carfithe,*	*no charfid*	*léicfithe,*	*dolléicfid*
3	*carfit,* rel. *carfite,*	*no charfat.*	*léicfit,* rel. *léicfite,*	*dolléicfet.*

11. Condicionalis (Fut. secundarium).

Sg. 1	*carfinn*	Pl. *carfimmís*	Sg. 1	*léicfinn*	Pl. *léicfimmís*
2	*carfetha*	*carfithe*	2	*léicfetha*	*léicfithe*
3	*carfad*	*carfitís.*	3	*léicfed*	*léicfitís.*

283. Der sonst unterdrückte thematische Vocal des Präsens ist vor dem Futurcharakter geblieben, wenn durch die Ausstossung eine zu starke Consonantenhäufung entstanden wäre. Hinter dem erhaltenen Vocal erscheint *b* statt *f* als Futurcharakter: *predchibid* praedicabit; *folnibthe* regnabitis; *dosn-aidlibea* visitabit eos, Praes. *do-da-aidlea* II adit eam.

284. Das B-futurum ist nicht selten neben andern Futuris in Gebrauch: *ni aicfea* non videbit, neben *ad-cichitis,* Praes. *adchíu*; *geinfes* qui nascetur, neben *gignid* (§ 276). Es wird auch, überhand nehmend in der spätern Sprache, von Verben der I. Conjugation gebildet: *do-icfa, ticfa* veniet neben dem S-fut. *tís* veniam, Praes. *ticim* ich komme; *arom-fo-imfea* accipiet me, Praes. *ar-fo-imim* accipio; *nodn-ailfea* educabit eum, Praes. *alim*; *oirgfid* interficiet (auch S-praet. *oirgset* devastaverunt neben dem T-praet. *ro ort* § 266), Praes. *orgim, orcim* § 67; *dot-emfet-su* vindicabunt te (Ml. 112[c]), vgl. § 277.

12. und 13. S-futurum mit Condicionalis.

285. Dieses Futurum hat sehr oft Conjunctivbedeutung. Es wird wie das reduplicirte Futurum (§ 275), fast nur von Verben der I. Conjugation gebildet, und zwar von solchen, deren Wurzelsilbe auf einen Guttural, Dental oder ein *s* auslautet. Der Charakter *s* tritt unmittelbar an diesen Auslaut und assimilirt sich denselben (§ 54); die Schreibweise schwankt im Inlaut zwischen *ss* und *s*. In der spätern Sprache verschwindet dieses Futurum. Paradigmen von *tíagaim* ich gehe, *for-tíagaim* ich helfe.

	12. Futurum. conj.	abs.	13. Condicionalis.
Sg. 1	*fortías,*	*tíasu*	*téssinn, tíasainn*
2	*fortéis*	*tési*	*tíasta*
3	*fortéi, -té*	*téis*	*téssed, tíasad*
Pl. 1	*fortíasam,*	*tésme, -mit*	*tíasmaís*
2	*fortésid,*	*téste (i)*	*téste*
3	*fortíasat,*	*tésit.*	*téssitís, tíastís.*

286. Die 3. Sg. conjuncter Flexion hat in gewissen Fällen

auch noch den Wurzelvocal verloren: *do-air, tair* veniat (*tair* auch als 2. Sg., komm), 3. Pl. *tairset,* Perf. Sg. 3 *tairnic* (für *do-air-anic,* § 299); *con-éit* indulgeat, 1. Pl. *com-etsam,* Praes. Sg. 3 *com-etig* I; *ro ain* protegat, 3. Pl. *ro ainset,* Praes. Sg. 3 *no anich* I; *ar na dich, dig* ne veniat, 2. Sg. *co n-dechais* dass du kommst, 2. Pl. *mani digsid,* Praet. *dechaid* (§ 302).

287. Verzeichniss von anderweitigen sicheren Beispielen des S-futuri (vgl. § 320 und § 343):

no tes effugiam, Praes. *techim,* Perf. § 295;

cu dusésa (für *sés-sa*) ut persequar, Praes. Sg. 3 *do-seich*;

inchoissised significaret, Praes. Sg. 3 *in-chosig,* Praet. § 262;

acht conetis wenn du nur betest, Praes. *cuintgim,* Praet. § 262;

dufí vindicabit, Praes. Sg. 3 *dofich*;

co du-dí (vel *co midithir*) Gl. zu ut inducat Ml. 35[c], Praes. Conj. Sg. 3 *do-da-decha* Hy. 5, 81 (?);

iarmid-oised (für *-foised*) der darnach fragen würde, Praes. Sg. 3 *iarma-foich,* Praet. § 262;

cia rosme obwohl wir erreichen, Praes. Pl. 3 *ni rochet*;

doindin tradet, *doindnisin* traderem, Praes. *do-ind-naich,* Praet. § 262;

adnaissi sepelies, Praes. sec. Pass. *adnaicthe* sepeliebatur, Inf. *adnacul;*

co tora ut veniat, Praes. Sg. 3 *toraig,* Praet. 262;

ro sía veniet, Praet. *ro siacht* § 262;

do-fu-thris-se vellem, *dúthrais* optabis, Praes. Sg. 3 *dúthraic* vult (vgl. § 79), Perf. Dep. § 349;

immechoimairsed er würde fragen, Praes. Pass. Sg. 3 *immechom-arcar,* Perf. Dep. § 349;

condarias (Sg. 1) Gl. zu quae alligare compellor Ml. 21[b], Praes. *con-riug* ligo, vgl. § 288;

corríus bis ich komme, *ro ís, rís-sa* assequar, Praes. *ru icim,* 3. ric; Perf. *ro anac, ránac* § 299;

co tí donec veniat, Pl. 3 *co tíssat,* Praes. *ticim,* Perf. § 299;

conís poteris, *ma chotísmis* si id possemus, Praes. Sg. 3 *con-ic,* Perf. Dep. § 347;

comuir attinget, *comairsem* attingemus (Praes. *com-air-ic-*);

fuirsitis sie würden finden, Praet. Pass. *furecht* inventum est;

air-fum-ré-se me detinebit, Praes. *cid aridfuirig* quid detinet;

ni dérsid ne deserueritis, Praes. *ni derig* non amittit;

nochon erus non surgam, *ass-éirset* resurgent, Praes. *éirgim*, Praet. *as-réracht* § 266;

atresat surgent, Praes. Pl. 3 *atregat*, Praet. *atracht* § 266;

dlessaind ich würde verdienen, Praes. *dligim*;

dofonus-sa lavabo, Praes. *do-fo-nug* (*nigim*), Perf. § 295;

condesat exquirent, Praes. *con-daig* quaerit;

ni sáis ne adeas, Praes. *saigim*;

ro sasat dicent, Praes. Sg. 3 rel. *saiges*;

toissed er würde schwören, *ma fris-tossam* si abjuraverimus, Praes. *tong* juro;

fulós sustinebo, *amal fundló* wie er es ertragen wird, Praes. Sg. 3 *fo-loing*, vgl. § 288;

nad fochomolsam quam non sustineamus, Perf. *fo-coim-lactar* pertulerunt;

co chotabosad-si ut vos comminueret (für *condob-bosad*), Praes. *com-boing* confringit, Praet. *bocht* § 266;

arutais-siu reficies, Praes. Sg. 3 *arutaing*, Praet. § 266;

ni cuimsimmis wir würden nicht können, Praes. Sg. 3 *cumaing*;

in-restais invadere nitebantur Ml. 37[d], Praes. *inréith* vastat (vgl. § 354[b]);

ístais sie würden essen, Praes. *ithim*;

fotimdiris suffias, Praes. *fotimdiriut* suffio;

fris-tait opponunt (§ 264[c]), *coni frithtaised* ne opponeret;

toethsat, totsat sie werden fallen, *dofoethsad* er würde fallen, *con-dositis* (für *dothsitis?*) ut caderent, Praes. *tuitim* ich falle (für *do-fo-thitim*, § 264[c]);

co n-dárbais ut demonstres, *don-aid-bsed* dass er zeigen würde, Praes. Sg. 3 *du-ad-bat* demonstrat, Pass. *tad-badar*;

docói veniet, Perf. *dochóid, -chúaid* § 301;

atchous nuntiabo, Perf. *atchúaid* exposuit § 301;

don fe er führe uns, Praes. *fedim, imme-fedat* circumferunt

im-roimset peccabunt, Perf. Dep. *imme-ru-mediar* (lies: *-medair*) peccavit § 349;

co ingriastais ut persequerentur, Praes. Sg. 3 *in-greinn,* Perf. § 295;

288. Einige wenige Verba sind in einem S-futurum mit Reduplication nachgewiesen:

co-riris-siu ligabis, neben Sg. 1 *conda-rias* § 287, Perf. *reraig* § 295, Praes. *con-riug;*

silsimi-ni caedemus, Perf. Sg. 3 *selaig* (für *seślaig*) § 295;

fo-lilsat sustinebunt, neben *fo-losat,* Praes. *fo-loing, fu-laing* tolerat;

cichsed er würde gehen, Praes. *cingim* I, Perf. *cechaing* § 295;

memais, commema wird fallen, brechen, Pl. 3 *com-mebsat* (für *memsat*), Perf. Sg. 3 *memaid* § 295 (*maided* clades);

co tarblais du sollst springen, Perf. *tarbling, leblaing,* Praes. *lingim* (vgl. § 45).

Zweifelhafter ist *ní chaemais* non poteris, *ni caemsat* non poterunt, neben *ni cuimsin* non possem, Praes. *cumaing* potest.

289. S-futura mit erhaltenem Wurzelauslaut und *s* giebt es in der alten Sprache nicht. Die so angesehenen Formen beruhen entweder auf einem Versehen oder sind anders zu erklären; anstatt *hona cumachtaigset* quo non sint potituri (Z.[2] pag. 1094 zu pag. 468, 2) hat die Handschrift *hona cumachtaigfet* (Ml. 28[a], 12, ed. Ascoli); *foruraithminset* (Gl. zu meminisse Z.[2] p. 468, Stokes Goid.[2] p. 26) ist S-praeteritum.

14. Perfectum.

290. Das Perfectum kommt nie bei denominativen Verben vor. Die meisten Perfecta sind von Wurzeln mit mittlerem *a* gebildet. Hierbei lassen sich drei Typen unterscheiden: a) die Wurzelsilbe hat kurzes *a,* die Reduplication ist entweder erhalten oder abgefallen; b) die Wurzelsilbe hat langes *a* im Singular, ob auch im Plural ist fraglich; die Reduplication ist abgefallen; c) die Wurzel- und die Reduplicatonssilbe sind zu einer Silbe mit *é* zusammengezogen. Paradigmen von *canim* I cano, *gudim* III oro, *aith-gnim* III cognosco:

	a)	b)	c)
Sg. 1	*cechan*	*ro gád*	*aithgén*
2	*cechan*	*ro gád*	*aithgén*
3	*cechuin*	*ro gáid*	*aithgéuin, -géoin*
Pl. 1	*cechnammar*	*ro gadammar*	*aithgénammar*
2	*cechnaid*	*ro gadaid*	*aithgénaid*
3	*cechnatar*	*ro gadatar*	*aithgénatar.*

291. Die 1. und 2. Sg. werden durch Zufügung der Particulae augentes *sa-* und *-su* differenzirt: *cechan-sa* cecini, *cechan-su* cecinisti. — Die Flexion ist in der 1. und 3. Plur. deponential (vgl. das T-praeteritum § 265); doch finden sich vereinzelt Formen wie *gegnait* occiderunt (LU. p. 23[b], 36) neben *gegnatar,* Sg. 1 *gegon,* Praes. *gonaim.* Auch in der 2. Plur. kommt im Mittelirischen eine deponentiale Form auf: altir. *tancaid* venistis (§ 299), mittelir. *tancaibar,* neuir. *tángabhar.* — Vereinzelt sind im Plural absolute (§ 254) Formen gebildet worden: *cachnaitir* cecinerunt, älter *cechnatar, tair-chechnatar* vaticinati sunt; *bátir* neben *bátar, ro bátar* fuerunt; *memdaitir* sie brachen; *femmir* wir schliefen (§ 295).

292. Die Perfecta, welche wie a) *cechan* gebildet sind, haben oft die Reduplicationssilbe verloren, entweder spurlos, oder nachdem das *e* derselben die vorausgehende Partikel *ro* zu *roi* umgewandelt hatte (§ 19): *for-roi-chan* praedixit u. a. m. Einige Perfecta haben nirgends eine Spur der Reduplication erhalten: *ad-chon-darc* vidi, *do-chóid* venit (§ 302).

293. Der Vocal der Reduplicationssilbe ist *e,* selten *a: fris-racacha* speravi zusammengezogen und assimilirt aus *-ro-ad-cecha;* später auch *cachain* cecinit, *tathaim* quievit.

294. Das Perfectum ist unmittelbar von der Wurzel gebildet; Verschiedenheit je nach der Conjugation des Praesens ist nicht vorhanden. Durch Perfecta wie *lil* adhaesit, *dedaig* oppressit erweist sich der Nasal der Praesentia *lenim* adhaereo, *dengaim* opprimo als nicht zur Wurzel gehörig. Doch ist der inlautende Nasal vorwiegend mit in die Perfectbildung übergegangen, bei Wurzelsilben auf *nd, nn* in allen Beispielen.

295. Verzeichniss von anderweitigen Perfectformen, die sich dem Paradigmen a) *cechan* anschliessen:

fo-roi-chlaid effodit, *rocechladatar* suffoderunt, Imper. Pass. *cladar*;

dessid consedit, *in-dessid* insederat Ml. 20[a], Pl. 3 *desetar, in-destetar* insiderunt Ml. 58[a] (Wurzel *sad*);

arob-rói-nasc despondi enim vos (für *ar-fob-*), 3 *ro nenaisc,* Praes. *fo-naiscim* I;

gegon interfeci, 3 *gegoin, geoguin,* Praes. *gonaim* I, Fut. § 280;

fiu er schlief, Pl. 1 *femmir, 2 febair, 3 feotar,* Praes. Sg. 3 *foaid* (§ 56);

do rertatar sie liefen, Praes. *rethim,* Fut. § 287;

memaid brach, Pl. 3 *memdatar, mebdatar, corraimdetar,* Fut. § 288;

fochart ich warf, 3 *fochairt,* Pl. *fochartatar,* Praes. *fo-cheird* er wirft (vgl. § 276);

taich confugit (Ml. 32[b] *taích* geschrieben), Pl. 3 *tachatar,* Praes. *techim,* Fut. § 287;

ad-roi-thach supplicavi, Praes. *ateoch* precor, Fut. § 287;

ro selach ich schlug (für *seślach*), Praet. Pass *ro slechta* destructi fuerunt Fut. § 288;

foselgatar illiverunt, Praes. *fo-sligim* delino;

reraig porrexit, Praes. *rigim*;

con-reraig ligavit, Praes. *con-riug* ligo, Fut. § 288;

fonenaig purificavit, Praes. *do-fo-nug* lavo, Fut. § 287;

ro senaich stillavit (für *seśnaig*), S-praet. Sg. 3 *snigis*;

lelgatar (*i. lomraiset* LU. p. 57[b], 19), Praes. *lígim* lingo (?);*)

do ommalgg (*om-* ?) mulxi, Praes. *bligim* (§ 41);

conrotaig exstruxit, Praes. *cunutgim* (für *con-ud-tegim*);

rom ebail me educavit, *rott eblatar* te educaverunt (LU. p. 123[b], 124[a]), Praes. *eblim,* Fut. § 277;

in-roi-grann persecutus sum, *ad-roi-gegrannatar* persecuti sunt, Praes. Pl. 3 *in-grennat,* Fut. § 287;

roe-glaind didicit, Praes. *fo-gliunn* disco;

ro sescaind er sprang, Praes. *scinnim*;

*) Das Buch von Leinster hat in demselben Texte *fogeltat* (§ 267).

sescaing esiluit, Praes. *scingim*;

cechaing er ging, Praes. *cingim*, Fut. § 288;

leblaing er sprang, Praes. *lingim* (§ 45), Fut. § 288;

do-sephainn pepulit, Pl. 3 *do-sephnatar*, *do-roiphnetar*, *tafnetar*, Praes. *do-sennim* (§ 56);

dedaig oppressit, Praes. *dingim*, Pl. 3 *fo-dengat* opprimunt;

combaig confregit (neben *bocht* § 266), Praes. Sg. 3 *comboing*, Fut. § 287;

focoimlactar pertulerunt, Praes. *fo-loing* sustinet, Fut. § 287;

fris-racacha speravi, *acca*, *conacca* vidi, Praes. *ad-chiu*, *acciu* video, *fris-aicet* opperiuntur, Fut. § 284 und § 346;

do-ro-chair, *torchair* cecidit, Pl. 3 *do-ciuchratar* (LU. p. 54[a], 5), *do-ro-chratar*, *torchratar*, Praes. *arin-chrin* interit, Pl. 3 *hóre arinchrinat* quia intereunt.

296. Von Wurzeln mit auslautendem *a* sind gebildet: ***bebe*** mortuus est (vgl. § 303); *nachim rind-ar-pai-se* quod me non reppulit, Pl. *innarpatar* (vgl. § 303), Praes. *ind-ar-benim*; *immrera* profectus est, Praes. *im-raim* (von der Seefahrt gebraucht).

297. Dieselbe Bildung wie b) *ro gád* ich bat, Praes. *gudimm* III, ist *ro scáich*, *scáig* praeteriit, Praes. *scuchim* III discedo.

298. Zu c) *ad-gén* cognovi gehören von activen Formen:

ar-ro-chér redemi, Sg. 3 *do-rad-chiúir* redemit, Praes. *crenim* emo, *taid-chur* redemtio;

ro giuil adhaesit, Praes. *glenim* adhaereo, Fut. § 276;

ro tais-feóin demonstravit, Praes. *tais-fenat* demonstrant.

299. Sui generis ist das Perfectum *anac* (skr. *ānaṃça*), *do-anac*, *tánac* ich kam, Praes. Sg. 3 *tic*, Pl. 3 *tecat*; *ro anac*, *ránac* ich erreichte, Praes. Sg. 3 *ric*, Pl. 3 *recat*.

Sg. 1	*tánac*	Pl. 1	*táncammar*
2	*tánac*	2	*táncid*, später *táncaibar*
3	*tánic*	3	*táncatar*.

Andere Composita sind: *tairnic* (*do-air-anic*) accidit, Fut. § 286; *imma-com-arnic* (*-air-anic*) *dóib* sie geriethen zusammen, Praes. *imm-aircet* (für *-air-icet*) conveniunt.

300. Perfecta von Wurzeln mit *i:*

lil adhaesit, Pl. 3 *leltar*, Praes. *lenim*, Fut. § 276;

rir dedit, *as-rir* vendidit, Praes. *as-renat* reddunt, Fut. § 276;

cích ploravit, Praes. *ciid* plorat, Pl. 3 *cíit.*

301. Perfecta von Wurzeln mit *u:*

do-choad veni, 3 *dochóid, -chúaid,* Pl. 3 *dochótar, dochúatar,* Fut. § 287;

ad-chúaid exposuit, Pl. 1 *ad-cóidemmar* tractavimus;

do-rói-gu elegit, *doroegu, dorúiga,* Pl. 3 *do-roi-gatar,* Praes. *to-gu* eligo (W. *gus*), Fut. § 276;

ro bá fui, 3 *ro bói, ro bái, rabi, bu,* Pl. 3 *bátar,* Praes. *bíu* (W. *bhū*);

ro chúala audivi (§ 74), 3 *ro chuale, chúala,* Pl. 3 *ro chualatar,* Praes. *clunim* (W. *clu*).

302. Das Perfectum *fúar* inveni ist wahrscheinlich in *fu-ar* zu zerlegen (*fu* Praep.), vgl. *frith* inventum est Perf. Pass. § 328; 3 *fúair,* Pl. 1 *fúarammar,* 3 *fúaratar.*

Wie ein Perfectum flectirt *lod, dollod* ich ging, 2 *dollot* (mit suff. *t* § 205), 3 *luid, dolluid,* Pl. 1 *lodomar,* 3 *lotar, dollotar,* vgl. jedoch den Infinitiv *dula, dul* gehen.

Nicht mit *dochúaid* ivit (§ 301) zu verwechseln ist *dechad, deochad, dodeochad* ivi, 2 *dodeochad,* 3 *dechuith, dechaid, dodeochaid,* Pl. 3 *dechatar, tuidchetar,* aber Pl. 1 *dodechommar* unregelmässig; vgl. das Futur § 286.

303. In der spätern Sprache werden die alten Perfecta vielfach nach Analogie des S-praeteriti umgestaltet oder durch dasselbe ersetzt: *tanacus* ich kam, Sg. 2 *tanacais* (§ 299); *dochúadus* ich kam (§ 301); *cia ro tóipniset* Gl. zu *ce dosefnatar* obwohl sie ihn jagten (§ 295); *leblingsetar* sie sprangen, *tar-blingis* er sprang, Praes. *lingim* (§ 295); neuir. *ro chonnarcas* ich sah, altir. *con-darc.* So auch *bebais* er starb für altir. *bebe* (§ 296); *co ro innarbsat* reppulerunt (§ 296); *lilis* adhaesit für altir. *lil*; *cichís* ploravit für altir. *cích* (§ 300).

Anderweitige Tempusbildungen.

304. Auf anderweitige, sporadisch auftretende, zum Theil noch nicht völlig gesicherte Tempusbildungen hat zuerst Stokes

aufmerksam gemacht in seinen Abhandlungen über das altirische Verbum (Beiträge zur Vergl. Sprachf. VI, VII). Vollständige Paradigmen lassen sich nicht aufstellen.

305. B-praeteritum (a. a. O. VII 31). SC. 35 wechselt *feraib* mit *ferais* er gab. Aehnlich *anaib* er blieb, neben *anais*; *bruchtaib* vomuit, neben *brúchtis*; Sg. 2 *ma ro sellaib i. ma ro sillis* wenn Du gesehen hast Fél. Jul. 4.

306. D-praeteritum (a. a. O. VII 17), ist bis jetzt aus sehr wenigen, zum Theil unsichern Beispielen erschlossen: *damdatar* (*i. forodmatar*) passi sunt findet sich Fél. Oct. 15 in drei, Fél. Prol. 32 (*i. ro damsat*) in zwei Handschriften (etwa aus *dadmatar* umgestellt? § 80).

307. U-praeteritum (a. a. O. VII 54), wird wohl anerkannt werden müssen: *riadu* SC. 31, 12, von *ríadaim* ich fahre; *fuacru* Hy. 5, 9 sie kündigte an, zu *fócair* (*fo-od-gair*) indicat. Vgl. altgall. *ειωρου, ieuru* fecit, verwandt mit altir. *íúrad* factum est.

308. T-futurum (a. a. O. VII 28). Sichere Beispiele sind *atbert* dicam, *bertait* sie werden davon tragen ScM. 4; mit unverkennbarer Anlehnung an das reduplicirte Futurum (§ 277) *mértait* sie werden bleiben (LU. p. 35[a], 33) neben *mérait*; *gébtait* capient (LU. p. 56[b], 26) neben *gébait*; *taitnébtait* sie werden scheinen (LU. p. 36[a], 6). Aehnlich mit Anlehnung an das B-futurum (§ 282) *césfaitit* sie werden leiden, und *betit* sie werden sein (Beitr. VII 35).

Merkwürdig ist *gabtait* sie nehmen FB. 15, in der Erzählung nach dem Praes. *atafregat* sie erheben sich. Vgl. § 309.

309. Praeteritum auf *-ta* (a. a. O. VII 27), scheint vorzuliegen in *sénta* benedixit mit der Glosse *i. bennachais, i. ro sénastar* Hy. 5, 38; *dobretha* dedit TE. 5, FB. 38; *alta* educavit CC. 3 Eg. neben *alt*. Hierher wird auch gehören *bentaiseom* er schlug LU. p. 127[a], 4, Pl. 3 *bentatar* ibid. p. 64[a], 32, neben *benais*.

310. Die von Ebel Gramm. Celt.[2] p. 447 und von Stokes a. a. O. VII 7 als Aorist bezeichneten Formen dürfen wohl vom indogermanischen Standpunkte aus zum Theil so betrachtet werden, schliessen sich aber im Irischen, soweit sie conjunctivische

Bedeutung haben, dem reduplicirten Futurum an, nur dass ihnen die Reduplicationssilbe fehlt (§ 279):

ni ria ne vendat, Pl. 3 *ni riat* mit conjunctivischer Flexion, während *as-ririu* impendam gegen die sonstige Regel in der 3. Sg. *as-riri* bildet (§ 278), Perf. *as-rir* dedit, Praes. *as-renim, érnim*;

ni cria ne emat, Praes. *crenim,* Perf. § 298;

zu *dofuibnim* (*do-fo-*) succido, *etirdibnim* (*etir-di*), Composita von *benim* caedo, gehörige Formen: Fut. Sg. 3 *dorodba* succidat, Pl. 3 *co eter-dam-dibet-sa* ut me interficiant Ml. 44[c], Fut. sec. Sg. 3 *co dufobath* ut (omnem .. spem), incideret Ml. 35[c], *oldaas itir-n-da-di-bed* als dass er sie tödtete Ml. 45[c]; Pass. Fut. Sg. 3 *co dufobither* ut succidatur, *co itirdibither* ut perimatur;

zu dem Perfectum *bebe* mortuus est (§ 303) gehörige Formen: Fut. sec. Sg. 3 *nom-baad* dass man stürbe Ml. 23[d], Pl. 3 *nom-batis* dass sie stürben.

311. Noch nicht in jeder Beziehung aufgeklärt sind gewisse zu dem Praesens *do-gníu* gehörige Formen mit theils conjunctiv-futurischer, theils präteritaler Bedeutung. Sie enthalten die Partikel *ro* zwischen der Präposition und der Verbalform, und diese ist mit letzterer so eng verwachsen, dass das *g* derselben vor dem *n* nach den für den Inlaut geltenden Lautgesetzen (§ 74) geschwunden ist: Sg. 1 *sechichruth dondrón* quomodocunque id fecero, 2 *act dorronai* modo feceris; sec. Sg. 3 *duronad* fecisset; von diesen Formen steht die 1. Sg. *dorón* wahrscheinlich für vorhist. *do-ro-gn-(o)*.

Im Praeteritum stehen neben einander:

	a)	b)	c)
Sg. 1	*dorignius* feci		*dorónsa* (Fel. Prol. 269)
2	*dorignis*		*dorónais*
3	*dorigni*	*dorigéni*	*doróni*
Pl. 1		*dorigénsam*	
2		*dorigénsid*	
3		*dorigénsat*	*dorónsat.*

Vgl. das Praet. Pass. § 327. Die Bildungen a) *dorignius*

und c) *dorónsa* (für *dorónus-sa*) sind wahrscheinlich im Grunde nicht verschieden, dagegen erinnert *dorigéni* an das mit Reduplication gebildete Futurum *dogén* faciam.

Passivum.

312. Das Passiv hat nur für die dritten Personen besondere Formen. Wie die übrigen Personen gebildet werden, lehrt § 329. Paradigmen der Präsensformen I *berim* ich trage, II *carim* ich liebe, III *lécim* ich lasse:

	I		II		III	
	abs.	conj.	abs.	conj.	abs.	conj.
	1. Indicativ des Praesens.					
Sg. 3	*berir,*	*doberar*	*carthir,*	*no charthar*	*léicthir,*	*dolléicther*
Pl. 3	*bertir,*	*dobertar*	*caritir,*	*no charatar*	*lécitir,*	*dolléciter.*
	2. Conjunctiv des Praesens.					
Sg. 3	*berthir,*	*doberthar*	*carthir,*	*ara carthar*	*léicthir,*	*ara léicther*
Pl. 3	*bertir,*	*dobertar*	*caritir,*	*ara caratar*	*lécitir,*	*ara léciter.*

	3. Imperativ.			4. Praesens secundarium.		
	I	II	III	I	II	III
Sg. 3	*berar*	*carthar*	*léicther*	*no berthe*	*no charthe*	*no léicthe*
Pl. 3	*bertar*	*caratar*	*léciter.*	*no bertís*	*no chartís*	*no léictís.*

313. Für *-ir, -thir, -tir* findet sich auch *-air, -thair, -tair*: *dlegair* I debetur, *derbthair* III adprobatur. Die Unterdrückung des thematischen Vocals vor der Endung unterbleibt besonders dann, wenn durch dieselbe eine zu starke Consonantenhäufung entstehen würde: *fo-éitsider* III subauditur; *du-fuibniter* I succiduntur (Praes. Act. *benim*); *ar na tomnathar* II ne putetur (Praes. Dep. *do-moiniur*); *canitar* I canuntor.

314. Die Form auf *-ar* der I. Conjugation scheint auch als 3. Sg. Conjunctivi conjuncter Flexion vorzukommen: *nom berar* ferar, aber z. B. *tíagar* eatur (ohne vorausgehende Partikel) ist Imperativ. Deutlich unterscheidet die Conjunctivformen von den Indicativformen *do-gníu* III facio und *bíu* III sum: 3. Sg. Ind.

dognither fit, *i m-bither* in quo quis est, Conj. *ma dugnether* si fit, *cia bethir* obwohl man ist, vgl. § 264.

5. und 6. Reduplicirtes Futurum mit Condicionalis.

315. Paradigmen von *berim* ich trage, *do-biur* ich gebe:

	Futurum.	Condicionalis.
Sg. 3	*dobérthar,* abs. *bérthir*	*bértha*
Pl. 3	*dobértar,* abs. *bértir*	*bértís.*

316. Dieses Futurum bilden selbstverständlich die Verba, welche § 275 aufgeführt sind, z. B.: *eter-scértar* separabuntur, Praes. *etar-scarim* II; 3. Sg. *géntir, dogéntar* fiet, Praes. *gníim, dogníu* facio; *dofuisémthar* procreabitur, Praes. *do-fuisim* I generat (für *do-fo-es-sim*); *furaithmenter* dignus memoria ducetur (? ducitur Ml. 17 b), Praes. Dep. *for-aith-minedar* III memorat.

317. Reduplicirte Futura ohne die Zusammenziehung von Reduplication und Wurzelsilbe zu einer Silbe mit *é* (§ 276) sind selten: *asrirther* reddetur, Praes. *as-renim*; *focichertar* ponetur, Praes. *fo-cheirt, -cheird* ponit.

Zu *dorega, ragaid* ibit das Passiv *doragthar, rigthir, ragthair* ibitur. Vgl. *co dufobither* § 310.

7. und 8. B-futurum mit Condicionalis.

318. Diese Bildung haben, wie im Activ (§ 282), die meisten Verba der II. und III. Conjugation. Paradigmen von *carim* II ich liebe, *lécim* ich lasse:

	Futurum.	Condicionalis.
	II	
Sg. 3	*carfidir,* conj. *ni carfider*	*carfide*
Pl. 3	*carfitir,* conj. *ni carfiter*	*carfitís.*
	III	
Sg. 3	*léicfidir,* conj. *dolléicfider*	*léicfide*
Pl. 3	*léicfitir,* conj. *dolléicfiter*	*léicfitís.*

319. Für *-fidir* findet sich auch *-faidir, -fithir* und (besonders nach Doppelconsonanz) *-ebthir, -ibthir*; für *-fider* findet sich auch *-faider, -fedar* (*-bedar*), *-fither,* und (besonders nach

Doppelconsonanz) *-abthar, -ebthar, -ibther: gairmebtair* vocabuntur, von *gairmim* voco; *ailebthair* educabitur, von *alim* educo; *ni for-brisbedar* non obruetur Ml. 51[b].

9. und 10. S-futurum mit Condicionalis.

320. Paradigmen von *dligim* I mereo:

	Futurum.	Condicionalis.
Sg. 3	*ro dlestar,* abs. *dlestir*	*dlesta*
Pl. 3	*ro dlesatar,* abs. *dlesitir*	*dlestís.*

321. Diese passive Bildung haben die § 287 für das S-futurum Activi angeführten Verba, z. B.:

duindnastar tribuetur, Praes. *do-ind-naich* I tribuit;

adnastar sepelietur, *adnacul* sepelire;

doformastar, tormastar augebitur, Praes. *tormaig* I auget;

ad-riastar (§ 21) alligabitur, Praes. *ad-riug* I alligo;

for-diassatar opprimentur, Praes. *for-dengat* I opprimunt;

co n-dárbastar ut demonstretur, Praes. *du-ad-bat* I demonstrat;

du-n-diastac Gl. zu deduci permissus sit Ml. 45[c];

accastar, du-ecastar cernetur, Praes. *ad-chíu, déccu* III cerno.

322. Die Flexion des S-futuri erinnert im Activ an den Indicativus Praesentis der I. Conjugation; ebenso im Passiv, denn es finden sich hier in der 3. Sg. Formen auf *-ar* neben denen auf *-tar*: *dufiastar* (Ml. 27[c]) und *co dufessar* (Ml. 32[c]) ut vindicetur, Praes. *do-fich* I ulciscitur; *co festar* ut sciatur, und *dia fessar* si sciatur, Praet. *fitir* scit (§ 351); *adfessar* nuntiabitur, Praes. *ad-fíadaim*; *coni messar* ut nihil estimetur Ml. 42[d], Fut. Dep. *miastir* judicabit, Praes. *midiur* judico; *do-thíasar* eatur, Praes. *do-thíagaim.*

323. Auch Formen mit Reduplication (§ 288) sind nachgewiesen: *rirastar* ligabitur in *cotan-rirastar-ni* obligemur (§ 331), Praes. *con-riug* I; *folilastæ* würde ertragen werden, Praes. *fo-loing* I sustinet; *atat-chigestar* videris (§ 331), Praes. *ad-chíu* video; *fortut brágit bibsatár* LU. p. 125, Praes. *bongaim* ich breche?

11. Praeteritum.

324. Der Charakter des Praeteriti Passivi ist *t,* das entweder unmittelbar an die Wurzel oder an den Präsensstamm angefügt ist. Paradigmen von *dobiur* I ich gebe, *carim* II ich liebe, *lécim* III ich lasse:

	I	II	III
Sg. 3	*dobreth*	*ro charad*	*ro léced*
Pl. 3	*dobretha*	*ro chartha*	*ro lécthea.*

325. Für das *breth* in *dobreth* haben andere Composita *-bred, -brath, -brad* : *as-ro-brad* dictum est, *ad-ropred* oblatus est (*ad-ro-od-*), Praet. Act. *asrubart* dixit, *adopert* obtulit; ebenso *dorairngred* promissum est (*do-ro-air-con-gred*), *forruchongrad* praeceptum est, Praet. Act. *dorairngert* promisit, *forcongart* praecepit, Praes. *for-con-gur* praecipio. In diesen Fällen hat die Wurzelsilbe die Gestalt *bre, bra* (vgl. skr. *bhṛi*), *gre, gra* angenommen. Ebenso bildet *eblim* ich erziehe (Fut. § 277, Perf. 295) *eblad, rom-eblad-sa* educatus sum § 329; Sg. 3 *toimled,* Pl. 3 *ro tomlithea* consumpti sunt (LU. p. 34[b], 19), Praes. *tomlim*; dagegen von *alim* educo *ro alt* educatus est, Praet. Act. *ro alt* § 266).

326[a]. Aus wurzelhaftem Guttural und *t* wird *cht:*

airecht wurde gefunden, Praes. Pass. *air-ecar* I invenitur, Perf. Act. *arnic, tarnic* § 299;

furecht wurde gefunden, Praes. Act. *fo-ric* I (d. i. *fo-ro-ic*) invenit, Perf. Sg. 3 *fornic* (für *fo-ranic*), Fut. § 287;

huare ro slechta quia destructi fuerant, Perf. Act. *ro selaig*;

lase forruillecta postquam illita sunt (für *fo-n-ru-slecta*), Praes. *fo-sligim* I delino;

ro adnacht wurde begraben, Praes. sec. Pl. 3 *no adnaictís* I sie begruben, Fut. § 287, Inf. *adnacul*;

ro ort wurde getödtet, Pl. 3 *ro orta,* Praet. Act. *ro ort* § 266, Praes. *orgaid* I caedit, Inf. *orcun*;

326[b]. Aus wurzelhaftem Dental oder *s* und *t* wird *ss, s* (§ 54):

ro fess scitum est, Pl. *ro fessa,* Praet. Dep. *fetar* scio (§ 351), Inf. *fiss;*

ro clas, fo-class wurde gegraben, Imper. Pass. Sg. 3 *cladar* I, Perf. Act. *fo-roichlaid* effodit § 295;

do-chúas itum est, Perf. Act. *do-chóid, -chúaid* er ging; *ad-chúas* nuntiatum est, Perf. Act. *ad-chúaid* nuntiavit;

fo-cress wurde geworfen, Praes. Act. *fo-cheird* I er wirft, Perf. *fo-chart* ich warf (*focress* mit Gestaltung der Wurzelsilbe wie in *dobreth* (§ 325);

ro chloss wurde gehört, Praes. Dep. *cloor* audio (W. *clus* § 52);

ad-chess, accas visum est, Pl. *atchessa,* Praes. Act. *ad-chíu* III, Perf. *acca* vidi, Fut. *ad-cichset* (W. *cas* § 264).

326[c]. Wurzelhafter Nasal vor *t* ist mit Ersatzdehnung geschwunden (§ 74):

ro chét cantus est, Pl. *ro chéta,* Praes. Act. canim I, Perf. *cechan;*

do-reiset profusus est (für *do-ro-es-set*), Praes. Act. *doesmet* I profundunt, Fut. Pass. § 316 (W. *sem*);

ro goet, gaet wurde verwundet (§ 74), Praes. Act. *gonim* I, Perf. § 295, Fut. § 280;

326[d]. In Verben wie *benim* caedo, *renim* do (§ 261) gehört der Nasal nicht zur Wurzel, der Charakter des Praet. Pass. ist unmittelbar an den vocalischen Auslaut derselben getreten: Sg. 3 *imm-ruidbed* in *immum-ruidbed* circumcisus sum § 329, Praes. *im-di-bnim* circumcido; Pl. 3 *aní asatorbatha* id ex quo ejecti sunt (für *as-an-do-fo-ro-batha*), Praes. *do-fui-bnim* succido; Pl. 3 *ro ratha* sind gewährt, Praes. *renim* ich gebe.

327. Die meisten Verba der II. und III. Conjugation, besonders alle Denominativa, fügen den Charakter *t* an den Praesensstamm: *ro erbad* commissum est, Pl. *ro airptha,* Praes. *erpimm* (§ 35) committo; *ro nóibad* sanctificatus est, Praes. *nóibaim* II (*nóib, nóeb* heilig); *doratad* datum est, Pl. *dorata* (§ 64), Praet. Act. *doratus* dedi; *ro fóided* missus est, Pl. *ru foitea, roitea,* Praes. *fóidim* III; *du-rolged, -roilged* remissum

est, Pl. *dorolgetha, derlaichta,* Praes. *do-luigim* III; *ro ṡudiged* positus est, Praes. *sudigim* III (*sude* Sitz).

Nicht anders gebildet ist *ro gníith, ro gníth* factum est, Pl. *cain ro gnata* (lies *gnatha*) bene acta sunt Ml. 39[a]; Praes. *gníim* III; *dorigned* factum est, Praes. *do-gníu,* dazu auch mit anderer Gestaltung *dorónad* factum est, Pl. *korónta* (§ 311).

328. Gewisse Verba der I. Conjugation haben das *t* nicht unmittelbar an die Wurzel gefügt: *ro gabad* captus est, Praes. *gabim* I capio; *foracbad* relictus est (für *fo-ro-aith-gabad*), Praes. *fácabaim, fácbaim* (*fo-aith-gabaim*) relinquo; Pl. *dorurgabtha* sunt prolata (für *do-ro-for-gabtha*); *ro coscad* correptus est, Inf. *cosc* (für *con-sech-*).

So wohl auch *doroigad* electus est Ml. 123[a], Perf. Act. *dorói-gu* elegit, Praes. *togu, togaim* (W. *gus* § 52), doch ist es fraglich, ob das Praesens zur I. Conjugation gehört. Isolirt sind *fríth, fofrith* inventum est, Pl. *foritha,* Perf. Act. *fúar* inveni § 302.

Die ersten und zweiten Personen im Passiv.

329. Um die ersten und zweiten Personen auszudrücken, ist der 3. Sing. das betreffende Pronomen in seiner enklitischen Form vorgestellt, angefügt an eine Partikel, oder, wenn das Verb ein Compositum ist, an eine Präposition (vgl. § 201). Paradigmen *nom berar* feror von *berim* fero, *immum-ruidbed* circumcisus sum, Praet. (§ 326[d]) von dem Compositum *im-dibnim* circumcido (*benim* caedo):

Sg.	1	*nom berar-sa*	*immum-ruidbed*
	2	*not berar-su*	*immut-ruidbed*
Pl.	1	*non berar-ni*	*immun-ruidbed*
	2	*nob berar-si*	*immub-ruidbed.*

Ueber *-sa, -su* u. s. w. § 193.

330. Ebenso die übrigen Tempora des Passivs: *nob crete* credebamini (Praes. sec.), Praes. Act. *cretim* III credo; *nom línfider-sa* complebor, Praes. Act. *línaim* II compleo; *nib íccfither* non salvabimini, Praes. Act. *íccaim* II salvo; *co dobemthar-si* defendamini (Fut.), Fut. Act. *du-ema* vindicabit.

331. Das Pronomen ist auch an die Partikel *do* angefügt, mit dieser zwischen Präposition und Verb geschoben: ***atam-roipred*** consecratus sum Ml. 44[c], Praes. ***adopuir*** offert (§ 35), *cotob-sechfider* instituemini, Inf. *cosc* (d. i. *con-sech*) instituere; *cotan-rirastar-ni* obligemur (§ 323), Praes. *con-riug* ligo; ***atat-chigestar*** videris (für *ad-dot-chichestar*), Praes. ***adchíu*** video.

332. Im Neuirischen wird das selbständige Pronomen in seiner Accusativform nachgesetzt, z. B. von ***molaim*** II ich preise *moltar mé* ich werde gepriesen:

moltar mé	Pl. *moltar inn* oder *sinn*
moltar thú	*moltar ibh* oder *sibh*
moltar é	*moltar iad.*

Deponens.

333. Die deponentiale Flexion findet sich in allen drei Conjugationen, besonders häufig bei den Denominativen der III. Conjugation. Die Conjugationsunterschiede treten nicht scharf hervor. Ueber das Auftreten der deponentialen Formen vgl. § 253. Paradigmen Conj. I *sechur* sequor, II *labrur* loquor, III *midiur* judico:

	1. Indicativ des Praesens.			2. Conjunctiv des Praesens.		
	I	II	III	I	II	III
Sg. 1	*sechur*	*labrur*	*midiur*	*secher*	*labrar*	*mider*
2	*sechther*	*labrither*	*mitter*	*sechther*	*labrither*	*mitter*
3	*sechethar*	*labrathar*	*midethar*	*sechethar*	*labrathar*	*midethar*
abs.	*sechidir*	*labridir*	*mididir*	*sechidir*	*labridir*	*mididir*
Pl. 1	*sechemmar*	*labrammar*	*midemmar*	*sechemmar*	*labrammar*	*midemmar*
2	*sechid*	*labrid*	*midid*	*sechid*	*labrid*	*midid*
3	*sechetar*	*labratar*	*midetar*	*sechetar*	*labratar*	*midetar*
abs.	*sechitir*	*labritir*	*miditir.*	*sechitir*	*labritir*	*miditir.*

334. Die conjuncten Formen herrschen im Gebrauch vor, sie stehen oft relativ ohne vorausgehende Partikel: ***intí labra-thar*** is qui loquitur; *cruthaigedar* (Gl. zu plasmantis) qui format. Die 2. Pl. hat in der alten Sprache nur active Form; die späteren deponentialen Formen auf *-bar, -bair* scheinen nur in präteri-

talem Sinne vorzukommen. In der 1. Pl. giebt es auch absolute Formen auf *-mair, -mir*.

An Stelle von *-ur* findet sich auch *-or*, an Stelle von *-idir* auch *-ithir*, an Stelle von *-ethar, -athar* auch *-edar, -adar*, vgl. § 319. Im Mittelirischen steht die 1. Sg. auf *-or, -ur* im Sinne des Conjunctivs: *con acor* ut videam, *co ro acilliur* ut appellem.

335. Namentlich in der 2., aber auch in der 3. Sg. Conjunctivi kommen merkwürdige Formen auf *-ra, -thera, -thre* vor*): Sg. 2 *nit ágara* fürchte dich nicht SC. 40: *dia n-accara* cum vidĕris L. Breac p. 47 b, 41; *atchithera* quos videas ibid. 43; 3 *dianus faccara* cum cum viderit ibid. p. 69 b, 28; *mada findara in cach* „if every one knows or finds out" Sench. M. III p. 12, 23; *num sichethre* sequatur me Cod. Cam. (Z.[2] p. 1005). Aehnliche Formen im S-futurum § 344.

336. Verba, welche mehr oder weniger consequent deponentiale Formen haben:

adgládur I appello, 3 *ad-gladathar*, Conj. Sg. 1 *co ro acilliur* ut appellem (§ 334), Praet. § 339, Fut. § 346, Pass. Praes. Sg. 3 *adgládar*, Inf. *accaldam*;

agur, adagur I timeo, 3 *ní agathar*, Conj. Sg. 2 *ni aigther* ne timeas, *nit ágara* § 335, Fut. § 341, Inf. *aigthiu*;

cloor ich höre, Conj. Sg. 2 *con dam chloithér-sa* ut audias me Ml. 21 b, 3 *ro dam cloathar* qui me audiat, Fut. § 346;

clunim I ich höre, 3 *nís cluinethar* non audit, Conj. Sg. 3 *ro dom cluinedar* qui me audiat, Perf. § 301, Pass. Praes. Sg. 3 *ni cluiner* (später *cluinter*) non auditur;

ad-chíu, déccu III video, Conj. Sg. 1 *con acor, accur* ut videam (§ 334), 2 *dia n-accara, atchithera* (§ 335), 3 *con accadar* ut videat, Pl. 1 *mani decamar* nisi attendamus, Perf. § 295, Fut. § 346 und § 288;

do-moiniur III puto, 2 *domointer*, 3 *do-aith-minedar* commonet, Conj. Pl. 1 *con der-manammar* ut obliviscamur, Perf. § 347, Pass. Praes. Sg. 3 *fur-aith-menter* (Futurum? § 316);

*) Belegstellen für solche Formen in den Lesestücken I 49. Ich verdanke den Nachweis der meisten einer brieflichen Mittheilung von Stokes.

atluchur budi refero gratias, *do-atluchur* neben *duthluchim-se* III peto, 3 *duthluchedar* postulat, Pl. 1 *itlochamar* wir danken, Conj. Sg. 1 *co datlucher* ut efflagitem, *cia fiu todlaiger-sa* quam justa postolem, Praet. § 340, Fut. *atluchfam buidi* gratias agemus, Inf. *atlugud*;

ar-asissiur-sa innitor, *fo-sisiur* confiteor, 2 *an dun-er-issider-su* Gl. zu adstante te Ml. 38[c], 3 *assissedar* er bleibt stehen, *lase ar-asissedar* cum fuerit innisa, Pl. 1 *fob-sisimar-ni* wir erklären euch, 3 *ar-asissetar* innituntur, *fris-tair-issetar* obsistunt, *fosissetar* confitentur, Conj. Sg. 2 *fosisider-su* profitere, Praet. § 340, Fut. § 342, Inf. *sessom, sessam* Stehen, *tair-issem* (*do-air-*) constantia;

gainethar generatur, *gnaither* gignitur, Pl. 1 *ad-gainemmar-ni* regeneramur, 3 *gnitir* gignuntur, Perf. § 349, Fut. § 346;

do-cuiriur III ascisco, 3 *docuirethar,* Pl. 3 *hi cuiretar* in quo ponunt, *imme-churetar* tractant, *ní er-chuiretar* non evertunt, Conj. Sg. 1 *cura dichuirer* Gl. zu deleam, Praet. § 340, Fut. § 342;

dofuislim labo (*do-fo-es-salim*), 2 *tuislider* laberis, Conj. Sg. 3 *dufuisledar* Gl. zu ut .. possit elabi (Ml.);

rolaimur III audeo, Conj. Sg. 1 *rolldmar* ausim, Perf. § 349, Fut. § 277;

molim und *molor* II laudo, *ro molur* laudavi, 3 *no moladar,* Fut. § 342, Pass. Praes. Sg. 3 *no moltar*;

intśamlur, insamlur imitor, Conj. 1 *insamlar*;

comalnaim II impleo, 3 *comalnathar,* Pl. 3 *comalnatar* qui implent, Conj. Sg. 3 *arin chomalnathar* ut id expleat;

beoigidir vivificat, *cuimnigedar* qui reminiscitur und andere Denominativa der III. Conjugation (Praet. § 269 oder § 338, Fut. § 282 oder § 341).

337. Im Praesens secundarium und im Imperativ haben die Deponentia active Flexion: Praes. sec. Sg. 1 *atat-gladainn-se* cum te convenirem; *no arsissinn* inniterer Ml. 44[d]; *adagain-se* verebar Ml. 63[d]; 3 *nachib mided* ne vos judicet; Imper. Sg. 2 *atlaigthe bude* refer gratias. Oft wird die 2. Sg. Conjunctivi des Deponens im Sinne des Imperativs gebraucht: *fosisider-su* profitere; *níis coirther* ne posueris eam.

3. S-praeteritum.

338. Das S-praeteritum wird besonders häufig von Verben der III. Conjugation gebildet. Paradigmen von *labrur* II loquor, III *sudigim* pono:

	II	III
Sg. 1	*ro labrasur*	*ro ṡudigsiur*
2	*ro labriser*	*ro ṡudigser*
3	*ro labrastar*	*ro ṡudigestar*
	abs. *labristir*	*sudigistir*
Pl. 1	*ro labrasammar*	*ro ṡudigsemmar*
2	*ro labrisid*	*ro ṡudigsid*
3	*ro labrasatar*	*ro ṡudigsetar*
	abs. *labrisitir*	*sudigsitir.*

339. Auch hier sind neben den deponentialen Formen die activen in Gebrauch: *labrais* er sprach, neben *ro labrastar*; *ro ṡudig* er setzte, neben *ro ṡudigestar*; *acallais* er redete an, neben *acallastar* später *aicillestar* (nach der III. Conj.?). Besonders beliebt ist die conjuncte 3. Sg. in deponentialer Flexion, auch bei Verben, die sonst nur activ flectiren: *ro gudestar* Gl. zu *ro das gaid* er bat sie (Perf.); *ro éirnestar* Gl. zu *asrir* dedit (Perf.), Praes. *érnim* d. i. *as-renim*; *ro charastar* Gl. zu *carais* (Hy. 5). Im Mittelirischen kommt eine deponentiale Form auf *-bar, -bair* vor: *doronsabair* fecistis (§ 291).

340. Beispiele des S-praeteriti von den § 333 ff. verzeichneten deponentialen Verben: *ro ṡechestar* consecutus est (Sg.); *dia-ru-muinestar* quibus destinavit (Wb.), neben *ro ménar* § 347; *atlaigestar* er dankte; *fu-ro-issestar* confessus est (Ml.); *do-ro-churestar* exciverat.

4. B-futurum.

341. Die deponentialen Formen sind weit seltner als die activen und sind neben diesen in Gebrauch. Eine vom Activ verschiedene secundäre Form ist nicht vorhanden. Paradigmen von *agur, ad-agur* I timeo, *labrur* II loquor, *sudigim* III pono:

	III	II	I
Sg. 1	*no ṡudigfer*	*no labrabar*	*adaichfer*
2	*no ṡudigfider*		
3	*no ṡudigfedar*	*no labrabadar*	*adaichfedar*
	abs. *sudigfidir*		
Pl. 1	*no ṡudigfemmar*	*no labrafammar*	
2	*no ṡudigfid*	*no labribid*	
3	*no ṡudigfetar*	*no labrafatar*	*aichfetar.*
	abs. *sudigfitir*		

342. Was den Wechsel zwischen *f* und *b* anlangt, so steht *b* wenigstens vorwiegend dann, wenn der thematische Vocal vor dem Charakter dieses Futurs erhalten ist, vgl. § 283.

Anderweitige Beispiele: *aratmuinfer-sa feid* te venerabor (Ml.), Praes. *ar-muinethar feid* reveretur; *fosisefar* confitebor (Ml.); *do-cuirifar* citabo; *no molfar* laudabo (Wb.); *nud comálnabadar* qui eam implebit (Ml.). Aber andrerseits z. B. *ni con tuslifea* non elabetur (Ml.) in activer Form neben *tuislider* laberis.

5. S-futurum.

343. Das S-futurum hat im Deponens, wie im Activ, auch Conjunctivbedeutung. Der Condicional (Fut. sec.) ist nicht verschieden von der im Activ üblichen Bildung. Paradigmen von *fetar* scio (§ 351):

Sg. 1	*ro ḟessur*	Pl. 1	*ro ḟessamar*
2	*ro ḟesser, co fesara*	2	*ro ḟessid*
3	*ro ḟestar*	3	*ro ḟessatar*
	abs. *festir*		abs. *fessitir.*

344. In der 2. Sg. die Bildung *fesara* wie im Conj. Praes. *accara* § 335. Für *fessur, festar* auch *fiasur, fiastar.* Genau so flectirt das gleichfalls häufig vorkommende S-futurum von *midiur* judico: Sg. 2 *meser,* 3 *míastar,* abs. *miastir,* Pl. 1 *messamar,* abs. *messimir,* 2 *con irmissid* ut intellegatis.

345. Von anderen Verben sind z. B. in diesem Futurum nachgewiesen (vgl. 287): Pl. 1 *adglaasmar-ni* alloquemur, Praes. *adgládur* (vgl. § 346); Sg. 3 *mí-dúthrastar* male optabit, 3 *ci dutairsetar* quamvis desideraverint, Perf. § 349; Sg. 2 *na*

imroimser ne delinquas, 3 *ar na im-ro-mastar* ne delinquet Perf. *imme-ru-mediar* peccavit § 349; Sg. 1 *esur* edam, 2 *cen con essara* ohne dass du issest ScM. 3 (oder für *fessara*?), 3 *cini estar* etsi non edit; *conisimar* poterimus, vgl. § 287.

6. Reduplicirtes Futurum.

346. Das reduplicirte Futurum ist im Deponens nur sehr spärlich belegt: a) *cách rot chechladar* quisquis te audierit, wahrscheinlich zu *cloor* audio (§ 336) gehörig, vgl. § 280; *ata-gegallar-sa* alloquor eos, 3 *ata-gegalldathar* (*i. acaillfes*), *ata-geglathar* LU. p. 19[b], Praes. *adgládur*; Sg. 3 *ad-gignethar* renascetur (LU. p. 68[a], 2), Praes. *ad-gainemmar* renascimur, vgl. § 284; wohl auch *atchichither* du wirst sehen SC. 40, vgl. § 276;

b) vielleicht *fo-mentar* du sollst erwarten Wb. 28[c] und 30[c] (Glosse zu scito), Pl. 2 *fo-menaid* Gl. zu ut observetis Wb. 7[b], alle drei Formen in der Gramm. Celt.[2] p. 451 als Perfectum gefasst; *co ar-mentar féid* Glosse zu ut revereatur Wb. 31[c].

7. Perfectum.

347. Die Flexion ist nur im Singular von der des Perfecti Activi verschieden, da dieses im Plural die deponentiale Flexion angenommen hat. Paradigmen a) *coim-nacar* potui, Praes. *con-ic* potest (Fut. § 286 und § 345); b) *do-ménar* putavi, Praes. *do-moiniur* (Fut. § 342 und § 346).

Sg.	1	*coimnacar*	*doménar*
	2		
	3	*coimnucuir*	*doménair*
Pl.	1	*coimnacmar*	*doménammar.*
	2	*coimnacaid*	*doménaid*
	3	*coimnactar*	*doménatar.*

348. Das *i* von *coim* in a) *coimnacar* fehlt bisweilen (z. B. in *teccom-nocuir* (für *do-aith-com-*) und *for-com-nucuir* accidit; ob es, wie § 19 angiebt, als Nachwirkung der Reduplicationssilbe betrachtet werden darf, ist nicht völlig sicher. Das spätere *caom-nagair* lavavit (vgl. *nigim* ich wasche) lässt gleichfalls ein *coim-* für die ältere Sprache erschliessen.

Eine Reduplicationssilbe im Perfectum Deponens wird nur in *siasair* sedit (*i. ro saidestar* Hy. 5, 1), Pl. 3 *siasatár* LU. p. 64^{b}, 6 vorliegen, scheint aber hier zum Verbalstamm zu gehören.

349. Anderweitige Beispiele des deponentialen Perfects:

a) *ro lámair* ausus est, Praes. *ro-laimur* audeo, Fut. § 277;

dúthraccar optavi, 3 *du-fu-tharcair* voluit (§ 79), Praes. *dúthraic* optat, Fut. § 345;

imchomarcair er fragte, Praes. *imm-chom-airc* interrogat, Fut. § 287, Praet. Pl. *imcomaircsetar* LU. 25^{b}, 13;

fo-ro-damar passus sum, Praes. *fo-daim* patitur, Fut. § 277;

in tan imme-ru-mediar (zu lesen *-medair?*) cum peccavit, Pl. 3 *inna hí imme-ruimdetar* eorum qui peccaverunt, Fut. § 345;

do-ru-madir-si quae fuerat emensus, vgl. *tomus* mensura;

ro midar judicavi, Praes. *midiur,* Fut. § 344;

b) *ro génar* natus sum, Praes. *ad-gainemmar* renascimur, Fut. § 284 und § 346;

ro chéssar passus sum, Praes. *céssaim* II patior.

350. Vereinzelt ist nachgewiesen: *ro génartar* nati sunt (Wb.), *ro lamratar* ausi sunt, vgl. § 351.

351. Besonderer Art ist *ro ḟetar* scio, Fut. § 343, von Wurzel *vid*; das *t* in *fetar* wird ebenso entstanden sein, wie in *cretim* ich glaube (vgl. skr. *çrad-dadhâmi,* lat. *credo*). Paradigmen:

Sg. 1	*ro ḟetar*	Pl. 1	*ro ḟitemmar*
2	*ro ḟetar*	2	*ro ḟitid*
3	*ro ḟitir*	3	*ro ḟitetar.*

Die 2. Sg. ist durch *in fetar-su* scisne tu (O'Don. Ir. Gramm. p. 239) belegt. In der 1. Sg. für *fetar* mit Uebergang in die Präsensflexion auch *fetor, fetur.* Die spätere Sprache hat *feadarmar* für *fitemmar* (vgl. § 350).

352. Die moderne Sprache hat deponentiale Formen eingeführt 1) in der 2. Sg. Praesentis und Futuri Activi, 2) im Plural des Praeteriti Activi aller Verba:

	Praesens	Futurum	Praeteritum
Sg. 1	*molaim*	*molfad*	*do mholas*
2	*molair*	*molfair*	*do mholais*
3	*molaidh sé*	*molfaidh sé*	*do mhol sé*
Pl. 1	*molamaoid*	*molfamaoid*	*do mholamar*
2	*moltaoi*	*molfaídh*	*do mholabhar*
3	*molaid*	*molfaid*	*do mholadar.*

Die 2. Sg. auf *-air, -fair* ist in der alten Sprache noch nicht vorhanden. Die Pluralformen im Praeteritum haben wohl ihren Ausgang vom Perfectum genommen: im neuirischen Praeteritum sind das alte S-praeteritum und das Perfectum zu einem Mischtempus zusammengetreten, das nur von wenigen „unregelmässigen Verben" nicht genau in derselben Weise gebildet wird.

Participia.

1. Participium Perfecti Passivi.

353. Ein Participium Perfecti Passivi wird gebildet durch das Suffix *-te* (*-tae, -ta*), nach Vocalen *-the, -de.* Dasselbe wird flectirt wie die § 115 behandelten Wörter auf *e: brethe, berthe* (§ 354[e]) gebracht, Gen. *berthi,* Dat. *berthu*; *carthe* geliebt; *lécthe* gelassen.

354[a]. Das Suffix *-te* ist bei den meisten nichtdenominativen Verben, namentlich denen der I. Conjugation, unmittelbar an die Wurzel getreten, wie das *t* im Praeteritum Passivi. So sind gebildet bei auslautendem Guttural:

timm-orte compressus (vgl. § 266), Praes. sec. Pass. *du-imm-aircthe* artabatur; *neph-frithortae* inlesum Ml. 39[a], Inf. *frith-orcun* offendere;

etar-fuillechta interlitus, Praes. *fo-sligim* delino;

cuim-rechta alligatus, Praes. *con-riug* ligo;

tórmachta auctus, Praes. *do-for-maig* auget.

354[b]. Bei auslautendem Dental und *s*:

indrisse invasus, Pl. Nom. *ind indirsi* vastati, *ind-rid* invasio, Praes. *ad-riuth* adorior, *rethait* currunt; *airndrisse* Gl.

zu erratam Ml. 138[d], Praes. Pl. 3 *du-airnd-redat* pererrant (für *du-air-ind-*);

mese examinatus, Praes. *midiur* judico;

inna n-impesse Ml. 49[b] Gl. zu obsessorum, Praes. *im-suidet* obsident;

claissi Nom. Pl. defossi, Perf. *fo-ro-chlaid* effodit § 295;

anat n-acailsi Gl. zu interpellati Ml. 48[a], Praes. *adgládur* alloquor, Inf. *accaldam*;

tuicse electus, *togu* Wahl (W. *gus*), Perf. *do-rói-gu* elegit.

354[c]. Bei auslautendem Nasal:

neph-toimte unerwartet, *toimtiu* Meinung, Praes. *do-moiniur* puto, Perf. *do-ménar*;

erite susceptus, Conj. Praes. Sg. 3 *air-emu* suscipiat;

cete cantus, Praes. *canim*;

con-goite conpunctus Ml. 58[c], Praes. *gonaim* vulnero.

354[d]. Bei vocalischem Ausgang:

imdibthe circumcisus, Praes. *im-di-bnim* circumcido (vgl. § 261); *tóbaide* abscisus, Praes. *do-fui-bnim* succido; *airdbide* interfectus, Praes. *airdben* interficit (für *air-di-*);

foirbthe vollendet, perfectus, Praes. Pass. Sg. 3 *for-banar, for-fenar* perficitur;

rithæ datus, Praes. *renim* do (vgl. § 261);

cloithe convictus Ml. 32[b], Pl. Dat. *donaib .. clothib* victis 67[b], Praet. Sg. 3 *ro chlói* vicit 37[a], Pass. Praes. Sg. 3 *cloithir* involvitur 16[b], *clóither* Gl. zu vinci 30[c] (W. klu);

in-clothi exauditi Ml. 48[b], Praes. *clunim* (§ 261).

354[e]. Bei auslautendem *r* oder *l:*

forngarti jussi, Praes. *for-con-gur* praecipio.

Verba wie *berim, celim, melim* hatten wohl eigentlich die Stellung *re, lc* vor dem Suffixe (vgl. § 325, § 391 und § 403): *brethe, brithe* gebracht, *inna in-chlidi* occulta Ml. 26[r].

So erklärt sich die Aspiration des *t* in den Formen mit Umstellung: *rem-eperthae* antedictus, Praes. *epiur* dico; *tedbarthe* Ml. 47[a], Praes. *do-aid-biur* offero.

355. Die Aspiration hat sich weiter auf Fälle erstreckt, in denen sie nicht berechtigt ist: *frithorthai* adflicti Ml. 58[r]

neben *frith-ortae* Ml. 39[a] (§ 354[a]); *foircthe* eruditus Ml. 35[d], Praes. *forchun* doceo, neben *cete* cantus § 354[c]. Vgl. § 361[c].

356. Es zeigt sich auch bei Verben der I. Conjugation die Neigung, das Suffix nicht unmittelbar an die Wurzelsilbe anzufügen, nicht nur bei *gabim* capio, Part. *gabtha, aur-gabtha,* sondern sogar bei Verben wie *canim: don terchantu* prophetato Ml. 53 (Z.[2] p. 881), Praes. *do-aur-chanim* sagio.

357. Besonders merkwürdig ist *frescastae* expectatum Ml. 68[a], Dat. *neph-frescastu* Ml. 56[d] Glosse zu insperata morte (weiter erklärt durch *neph-toimtiu,* Dat. von *toimte* § 354[c]), das Participium zu *fris-aiccim* ich erwarte, hoffe (*ad-chíu* ich sehe, § 264), Perf. *fris-racacha* speravi. Das *t* des Suffixes ist von Neuem eingeführt, denn nach § 354[b] und nach Analogie von *frescsiu* spes, Gen. *frescsen* (Suffix *-tiu,* Gen. *-ten* § 158) sollte man *fres-casse* erwarten. Aehnliche Erscheinungen § 361[b] und § 375[a].

358. Participia von Verben der II. Conjugation: *neph-etar-scarthi* indivisa, Praes. *etar-scaraim* separo; *tinolta* (§ 64) locata, Praes. *do-in-ola* adplicat;

Von Verben der III. Conjucation:

cuirthe jactus, Praes. *cuirim*; *ind hule-loiscthi* holocausta, Praes. *loiscim* uro; *foilsigthe* revelatus, Praes. *foilsigim* manifesto; *suidigthe* positus, Praes. *suidigim* pono; *fodailte* (§ 64), Praes. *fo-dalet* distribuunt.

359. Bisweilen hat dieses Participium die Bedeutung der lateinischen Adjectiva auf *-alis, -bilis* und berührt sich dann mit dem folgenden Participium auf *-ti: rithe* venalis (§ 354[d]); *di-brithe* inportabilis (§ 354[e]); *neph-ícthe* immedicabilis, Praes. *íccaim* II ich heile.

2. Participium necessitatis.

360. In derselben Weise wird ein Participium necessitatis durch das Suffix *-ti* (*-tí*), nach Vocalen *-thi, -di* gebildet. Dasselbe wird gewöhnlich prädicativ im Nominativ gebraucht, selten in anderen Casus: *brethi, berthi* ferendus (§ 361[e]), *carthi, car-*

thai amandus, *léćthi* linquendus. Nur der Dat. Pl. zeigt eine andere Form als *-ti: adnachtib* condendis (cadaveribus).

361[a]. Bei Wurzelverben tritt das Suffix unmittelbar an die Wurzelsilbe. So sind gebildet (vgl. § 354[a]):

cuimrechti stringendus, Praes. *con-riug* ligo;

cuintechti quaerendus, Praes. *cuintgim,* Praet. Act. *conaitecht* § 266;

adnachti sepeliendus, Praet. Pass. *ro adnacht* sepultus est;

aichti metuendus, Praes. Dep. *agur* ich fürchte.

361[b]. Bei auslautendem Dental oder *s* (vgl. § 354[b]):

messi judicandus, Praes. *midiur*;

fissi sciendum, Praet. Dep. *fetar* scio § 351;

Auch hier ist das *t* nach der Assimilation von Neuem eingeführt worden (vgl. § 357): *im-casti* considerandus neben *imm-caisiu* circumspectio (Praes. *imm-ad-chíu*); *tinfesti* Gl. zu flatilem Sg. 17[b], *tin-feth* aspiratio, Praes. Sg. 3 *tin-fet* inflat (§ 260).

361[c]. Bei auslautendem Nasal sollte man z. B. von *canim* erwarten *ceti,* allein belegt ist *forcanti* intimandum (vgl. § 356) und *foircthi* imbuendus (vgl. § 355).

361[d]. Bei vocalischem Ausgang: *buthi* qui esse debet Ml. 23[c], 29[a].

361[e]. Die Aspiration des *t* bei auslautendem *r,* z. B. in *eperthi* dicendum, erklärt sich wohl auch hier wie § 354[e] aus älteren Formen mit *re, le: clethi* celandum Hy. 5, 71; *com-srithi* conserendum, Praes. *ní sernat* non conserunt (verba) Ml. 31[a].

362. Das Suffix ist nicht unmittelbar an die Wurzelsilbe getreten: *gabthi* capiendus, Praes. *gabim* I; *sechidi* assequendus, Praes. Dep. *sechur* I sequor.

Besonders bei den Verben der II. und III. Conjugation:

moltai (§ 64) psallendum, Praes. *molaim* laudo;

ersailcthi reserandus, Praes. Pass. Sg. 3 *arosailcther* aperitur (*air-od-*); *ailti* implorandus, Praes. *ailim* precor; *móiti* (§ 64) gloriandus, Praes. *móidim* glorior; *dénti* faciendum, Praes. *dénim.*

Infinitiv.

363. Im Altirischen ist der Infinitiv noch nicht scharf vom gewöhnlichen Nomen actionis zu unterscheiden; der Dativ eines solchen mit der Partikel *do* kommt dem Infinitiv anderer Sprachen ziemlich nahe: *do breith* ferre, *do charad* amare, *do léciud* linquere. Die Mannigfaltigkeit der Bildungen, welche als Infinitiv benutzt worden sind, ist sehr gross, doch bildet ihn die II. Conjugation vorzugsweise auf *-ad,* die III. auf *-iud, -ud.*

364. Object und Subject stehen dem Infinitiv gewöhnlich nach, ersteres im Genetiv, letzteres im Dativ mit *do: ro pad maith lim-sa labrad ilbelre dúib-si* esset acceptum mihi vos loqui multas linguas.

Der Infinitiv mit *do* wird aber auch prädicativ mit einem voranstehenden Substantiv verbunden, das nach lateinischem Sprachgebrauche sein Subject oder Object wäre. Dieses Substantiv steht dann entweder absolut im Nominativ, oder hängt von einem ihm vorausgehenden Worte ab: *asbert in ben friú.., cach fer díb a aidchi do fairi na cathrach* es sagte die Frau zu ihnen, ein jeder von ihnen solle die Stadt seine Nacht bewachen FB. 80; *ar is bés leo-som in daim do thúarcain* nam est mos apud illos, boves triturare; *atá i n-aicniud chaich denum maith ocus imgabail uilc do denum* es liegt in der Natur eines Jeden Gutes zu thun und zu vermeiden Böses zu thun Ml. 14[c]; *co carad chaingnimu du denum* dass er liebte gute Thaten zu thun; *ní cumcat aithirgi n-do denum* sie können nicht Busse thun Ml. 23[a].

365. Im Irischen steht das Possessivpronomen, wo in anderen Sprachen ein substantivisches Personalpronomen gebraucht wird: *tair dum berrad-sa* komm mich zu scheeren; *asbert fria muntir a breoad* er sagte seinen Leuten sie zu verbrennen. Im Sinne des Subjects steht das Possessivpronomen besonders bei intransitiven Verben: *ro bo maith arrochtain and* es war gut, dass sie dahin kam; *in tan atchuala a bith alachta* als (Maria) hörte, dass (Elisabeth) schwanger sei.

366. Eine besondere passive Form des Infinitivs giebt es nicht, doch müssen wir den gewöhnlichen Infinitiv bisweilen passiv übersetzen: *bá nar lée a lécud ocus dul día tig* sie hielt es für eine Schande verlassen zu werden und nach Hause zu gehen SC. 44.

367. Sehr idiomatisch ist die Verbindung von Präpositionen mit dem Infinitiv: *iar n-atlugud buide do Dia* nachdem sie Gott Dank gesagt hatten; *ria n-dul . . don cath recam in n-eclais* ehe wir in den Kampf gehen, wollen wir die Kirche besuchen; *bátar oc ól* engl. they were drinking; *bátar inna sessom* engl. they were standing.

368. Denominativa können das Nomen, von dem sie abgeleitet sind, als Infinitiv haben:

íccaim II ich heile, von *íc* salus, Inf. *do íc* oder *do ícad*;

rannaim II ich theile, von *rand* Theil, Inf. *do raind* und *do rannad*.

369. Auch Wurzelverba der II. und III. Conjugation bilden den Infinitiv auf *-ad* und *-iud, -ud* (§ 363).

anad bleiben, Praes. *anaim* II;
molad loben, Praes. *molaim*;
scarad secedere, Praes. *scaraim* (§ 277);
lassad flammen, Praes. *lassaim*;
céssad leiden, Praes. *céssaim*;
atlugud danken, Praes. Dep. *atluchur* III;
brissiud brechen, Praes. *brissim*;
bádud tauchen, Praes. *báidim*;
cuitbiud verlachen, d. i. *con-tibiud*, Praes. *tibim* ich lache;
im-rádiud sich überlegen, Praes. *im-rádiu*;
snádud schützen, Praes. *snáidim*;
loscud brennen, Praes. *loiscim*;
oslogud öffnen, Praes. *oslaicim*.

370. Stämme auf *a* als Infinitive:

cosc tadeln, Dat. *do chosc, in-chosc* demonstrare, Praes. *inchosig* I significat;

ainech (und *anacul* § 380) schützen, Praes. *aingim* I, *non anich* protegit nos (vgl. § 266, § 286);

tórmach vermehren, zufügen, Dat. *do thormuch,* Praes. *do-for-maig* I auget (vgl. § 321);

indlach findere, Praes. *ind-lung* I findo;

fulach und *fulang* tolerare, Dat. *do imm-folung* efficere, Praes. *fo-loing* I sustinet;

rád sprechen, Dat. *oc rád,* Praes. *no rádiu* III loquor;

scor abspannen, Dat. *do scor,* Praes. *scuirim* III;

cor ponere, Dat. *do chor,* Praes. *cuirim* III.

371. Stämme auf *i:*

guin verwunden, Dat. *do guin,* Praes. *gonim* I (vgl. § 276, § 280, § 295).

erail auftragen, Dat. *do erail,* Praes. *erailim* III;

fodáil vertheilen, Praes. *fo-dáli* III distribuit.

372. Stämme auf *ia:*

faire wachen, Dat. *do fairi,* Praes. *fairim* III;

fuine kochen, Dat. *ic fune,* Praes. *fuinim* III;

gude bitten, Dat. *do guidi,* Praes. *guidim* III (vgl. § 290);

urnaide erwarten, Dat. *oc urnaidi,* Praes. *ir-, ur-naidim* III;

nige waschen, Dat. *oc nigi,* Praes. *nigim* III (vgl. § 287, § 295);

ithe essen, Acc. *ithi,* Praes. *ithim* (vgl. § 287).

373. Stämme auf *ti,* a) das Suffix ist unmittelbar an die Wurzel angetreten:

breith tragen, Praes. *berim* I; *tabairt* (vgl. § 354[e]), auch *tabart* (§ 124), Praes. *tabur* ich gebe; *epert* sagen, Dat. *do epert,* Praes. *epiur* dico (Praet. § 265, Fut. § 275);

mlith, blith (§ 41) mahlen, Dat. *do blith,* Praes. *melim* I; *tomailt* essen, Praes. *toimlim,* d. i. *do-melim* (§ 261);

cleith verhehlen, verbergen, Praes. *celim* I; *dí-clith, di-cheilt* (§ 354[e]) verhehlen (§ 261);

gleith depasci, Praes. *gelid* I depascitur (Praet. § 266).

b) das Suffix ist nicht unmittelbar an die Wurzel getreten:

saigid, in-saigid aufsuchen, Dat. *do saigid* (und *do saichtin* § 375[a]), Praes. *saigim, in-saigim* I (§ 261);

saigid disputare, Praes. *saiges* I qui dicit (Fut. § 287);

iarfaigid fragen, Praes. *iarma-fóich* I quaerit (Praet. § 266, Fut. § 287);

cuindchid, cuingid fragen, fordern, Praes. *con-daig* I quaerit (Fut. § 287);

374[a]. Stämme auf *-tu*. Diese sind sehr zahlreich, denn zu ihnen gehören die Infinitive der II. Conjugation auf *-ad* und die der III. auf *-ud*, in denen das Suffix 1) an den Präsensstamm getreten ist (vgl. § 363 und § 369);

2) das Suffix ist unmittelbar an die Wurzelsilbe getreten:

fiss wissen, Dat. *do fiuss* (zusammengezogen *dús*), *fetar* ich weiss (§ 351, Fut. § 343);

mess urtheilen, Dat. *do mess*, Praes. Dep. *midiur* (Perf. § 349, Fut. § 344).

374[b]. Stämme auf *tā* scheinen vorzuliegen in:

techt gehen, Dat. *do thecht*, Praes. *tíagim* I; *im-thecht* ambulatio (Acc. Pl. *imthechta* Wb. 28[c]) neben *im-tiagam* ambulamus Wb. 6[a] (Fut. § 285, Praet. § 269);

tuidecht kommen, Praet. *tuidchetar, do-dechatar* venerunt (§ 302).

375[a]. Infinitive auf *-tiu* im Nom., *-ten* im Genetiv (§ 152):

airitiu accipere, Praes. Conj. *air-ema* suscipiat (Praet. § 266, Fut. § 277);

fo-ditiu tolerare, Dat. *do fóditin*, Praes. *fo-daim* I patitur (§ 261);

dítiu schützen, Dat. *do dítin*, Fut. *du-ema* vindicabit (Praet. § 266, Fut. § 277);

toimtiu meinen (*do-fo-mitiu*), Dat. *do thoimtin*, Praes. Dep. *do-moiniur* III puto (Perf. § 347, Fut. § 342);

teistiu profundere, profusio, Dat. *do thestin*, Praes. *doesmet* profundunt (*do-ess-semet*);

tuistiu generare, creare, Dat. *do thuistin*, Praes. *dofuisim* generat (*do-fo-es-sim*);

acsiu sehen, Dat. *do acsin, aiscin* (§ 80), Praes. *adchíu*; *déicsiu* sehen, Dat. *do décsin*, Praes. *déccu* (§ 264);

clósi hören, Dat. *do chlósin* und mit Wiedereinführung des *t iar clostin* (§ 357), Praes. Dep. *cloor* audio (Praet. Pass. § 326[b]);

taidbsiu zeigen, Dat. *do thaidbsin,* Praes. Pass. *do-ad-badar* demonstratur (Fut. § 287);

epeltu sterben, Dat. *do epeltin,* Praes. *atbail* perit (§ 261);

Acc. *sírtin* (neben *síriud*) suchen, Praes. *sírim* III;

Dat. *do saichtin* (und *do saigid* § 373) aufsuchen, Praes. *saigim* I adeo;

tíchtu, tíchte kommen, Dat. *oc tichtain,* Acc. *co tíchtin* usque ad adventum, Praes. *tic* venit (§ 261); neben Dat. *tichtain* in gleicher Bedeutung *tiachtain*;

Dat. *do ríachtain* kommen, Praet. *ríacht* venit § 266;

Acc. *torachtain* kommen, Praes. *toraig* I venit (Praet. § 266); daneben *toracht* processus, successio (*do-fo-racht*), *tiarmóracht* Folge, Verfolgung (*do-iarm-fo-racht*) zu § 374[b];

Ebenso wechselt in der Flexion *fortacht* Hülfe, helfen, Acc. *fortachtain* und *fortacht* (zu *techt* kommen, Praes. *tíagaim* gehörig? vgl. *fortíag* Gl. zu conniveo Z.[2] p. 428).

375[b]. Auch hier giebt es Fälle, in denen das *t* des Suffixes nicht unmittelbar mit der Wurzelsilbe verbunden worden ist (vgl. § 356):

aigthiu fürchten, Praes. Dep. *águr*; *do saigthin* adire neben *saichtin*;

Dat. *oc ferthain* geben, Praes. *feraim* II;

Dat. *do cantain* (neben *do for-cetul* § 380), Praes. *canim* I.

375[c]. Auffallend ist *fóisitiu* confiteri, confessio, Dat. *do fóisitin,* als Infinitiv zu Praes. *fosisiur* confiteor (§ 336).

376. Infinitive auf *mm, m* (Suffix *mann* § 160), mehrfach unmittelbar an die nasalirten Wurzeln auf *ng, nd, nt* getreten (vgl. § 76):

léimm springen, Dat. *do lémaim,* Praes. *lingim* I (§ 261);

céimm gehen, Praes. *cingim* I; *tochim* schreiten, Praes. *docingim* I (§ 261);

in-greimm verfolgen, Dat. *oc ingrimmim,* Praes. *in-grennim* I (§ 261);

foglimm, foglaim lernen, Praes. *fo-gliunn* I ich lerne (§ 261);

fordiuglaim verschlingen, Fut. *for-tam-diucuilset* me vorabunt Ml. 44c, Partic. *for-diucailsi* absorpti Ml. 50r;

tóthim, tuitim fallen, Dat. *do thuitim,* Praes. *tuitim* I (§ 264c);

béimm schlagen, Dat. *do béim,* Praes. *benim* I (§ 261).

377. Infinitive auf *-om* (*-am*) und *-em:*

cosnom, cosnam contendere, defendere, Dat. *do chosnom,* Praes. *cosnaim* I, Fut. Pl. 3 *cossénat* (§ 275), Perf. Sg. 3 *ro chosain*;

sessom, sessam stehen, Dat. *ina sessom* stehend (§ 367), Praes. *sessaim,* vgl. § 336;

gním thun, Dat. *do gním,* Praes. *gníim* III; *fognam* dienen, Dat. *do fognam,* Praes. *fo-gniu* (§ 264);

dénum, dénom, dénam thun, Dat. *do dénom,* Praes. *dénim* III.

Diese Infinitive flectiren wie masculine U-stämme (Gen. *gnímo, dénmo,* § 126), andere aber bilden auch Formen nach Analogie der femininen A-stämme (§ 110):

accaldam alloqui, Dat. *do accaldam,* Acc. *accaldim,* Praes. Dep. *adgládur* (§ 336);

sechem folgen, Acc. *fri sechem* und *fri sechim,* Praes. Dep. *sechur* (§ 333);

cretem Glaube, glauben, Praes. *cretim* III, ist nur Femininum.

378. Infinitive auf *n* (Suffix *na, ni*) sind seltener: *búain* ernten, Dat. *oc búain,* Praes. *bongaim* ich breche, ernte (§ 261); *súan* Schlaf, schlafen, Praes. *foaim* ich schlafe (§ 56).

379. Infinitive auf *-un, -an* im Nominativ (Suffix *-ana*), zeigen theils masculine theils feminine Flexion:

orcun tödten, Praes. *orcaid* I occidit; *es-orcun* caedere, Dat. *oc esorcuin*; *túarcun* triturare, Dat. *do thuarcuin,* Praes. *do-fu-aircc* triturat (§ 67, § 284);

blegun melken, Dat. *do blegun,* Praes. *bligim* I (Perf. § 295);

lécun (und *lécud*) lassen, Dat. *do lécun,* Praes. *lécim* III;

imbresan altercari, lis, Dat. *oc imbresun,* Praes. *imfresna* II adversatur (*im-fres-sna*).

380. Infinitive auf *l* im Nominativ:

forcetul, forcital N. lehren, Lehre (neben *do cantain* § 375), Dat. *do forcetul*, Praes. *for-chun, -chanim* I (§ 261);

intinscital anfangen, Anfang, Praes. *intinscana* II incipit (*ind-do-ind-scana*, vgl. § 246);

tindnacul tradere, traditio, Praes. *do-ind-naich* distribuit (Praet. § 266, Fut. § 287);

adnacul begraben, Grab, Praes. sec. Pass. *adnaicthe* (Fut. § 287);

gabál und *gabáil* F. nehmen, Dat. *do gabáil*, Praes. *gabim* I (§ 261);

imdegail F. schützen, Dat. *do imdegail*, Praes. *im-dichim* vindico, Sg. 3 *imdig*;

atmail zugestehen, Praes. Pl. 3 *ad-daimet*;

ticsál, Imperat. Sg. 3 *ticsath a chruich* Gl. zu tollet crucem suam Cod. Camar. (Z.[2] p. 1005).

381. Infinitive auf *end, enn*. Diese scheinen ihren Ausgang vom lateinischen Gerundium genommen zu haben: *legend* lat. *legere*, Gen. *legind*, lat. *legendi*, Dat. *do legund*; *scribend* lat. *scribere*, Gen. *scríbint*, lat. *scribendi*, Dat. *do scríbund*; darnach ist gebildet *dílgend* exterminare, Dat. *do dilgiunn*, zu *do-lega* delebit Ml. 62[b], *dílegthith* exterminator.

382. Alle in den vorausgehenden Paragraphen als Infinitive bezeichneten Substantiva werden aber ebensogut als einfache Nomina actionis gebraucht: *fortacht* Hülfe und helfen, *imrádud* Ueberlegung und sich überlegen, *ól* Trunk und trinken (als Infinitiv zu *ibim* bibo). Die Fülle der als Infinitiv gebrauchten Bildungen ist mit den angeführten noch nicht erschöpft, da jedes Nomen actionis so gebraucht werden konnte. Der Stammbildung nach schwer zu bestimmen sind *im-di-be* circumcisio, circumcidere, *tó-be* decisio, decidere, Praes. *im-di-bnim, do-fui-bnim* und andere Composita von *benim*, ferner *dula, dul* gehen, Infinitiv zu *luid, do-luid* er ging (§ 302).

Verbum substantivum.

383. Als Verbum substantivum dienen vier verschiedene Wurzeln: 1) *as*, 2) *stā*, 3) *vel*, 4) *bhū*.

1. Wurzel *as.*

384. Paradigmen von W. *as,* Praesens *amm* ich bin:

Sg. 1	*amm, am, im*	Pl.	*ammi*
2	*at*		*adib*
3	*is,* rel. *as*		*it, at.*

385. Daneben in unpersönlicher Flexion: *is mé* franz. c'est moi, *is tú* c'est toi, *is snisni* c'est nous, *is sissi* (auch *it sib*) c'est vous. In *is-am* (auch *is-im*), *is-at, bid-at* (ich bin, du bist, du wirst sein) erblickt Stokes Beitr. VII 40 Anm. eine andere Art unpersönlicher Flexion, bestehend in Suffigirung von pronominalen Elementen; allein wahrscheinlich ist dieses *am, at* Verbalform (ich bin, du bist), und die ganze Formel ein emphatisches „es ist dass ich bin, es ist dass du bist, es wird sein dass du bist". Dafür spricht auch das bei O'Donovan Ir. Gramm. p. 162 angeführte *is it: isit imda a locha* many are its lakes" (wörtlich: es ist dass sind).

2. Wurzel *stā.*

386. Paradigmen von W. *stā,* Indicativ und Conjunctiv des Praesens. Gewöhnlich zusammengesetzt *attá, atá* (*aith-tá*) est, oder *itá,* letzteres entweder mit ersterem identisch, oder *tá* mit dem relativen *in* ubi; anstatt des einfachen *tá* erscheint sehr oft *dá* (vgl. § 61), z. B. nach den Partikeln der Vergleichung *ol, in* (*an*): *ol dáas, indás* (*andás*) quam est. Die in Parenthese gesetzten absoluten Formen sind O'Donovan's Grammatik entnommen.

Indicativ des Praesens.

		conj.		abs.
Sg. 1	*itáu, attó, atu*	*ol dáu, dó*		(*táim*)
2	*itái, atái*	*ol dái*		(*táir*)
3	*itá, attáa, atá*	*ni tá,* rel. *ol daas, dás*	*taith*	(*tá sé*)
Pl. 1	*itaam, attaam*	*ni tam, dam*		(*tamaoid*)
2	*ataaith, ataad*	*ni tad, dad*	*tathi*	(*tathaoi*)
3	*itaat, ataat*	*ni tat,* rel. *ol date*		(*táid*).

Conjunctiv des Praesens.

Sg. 1	*ni ta, conda* (ut sim)	Pl. *ni tán, con-dán*
2		*con-dath*
3		*con-dat.*

387. Abweichende Indicativformen liegen vor in *na-te, na-de* non est, *ca-te* quis est? ubi est? *ca-teet* quid sunt?

Ebenso gehören entweder zu diesem Verb oder zu *amm* § 384 die Reste von Verbalformen in folgenden Verbindungen mit den Conjunctionen *ce, cia* (cum Conj.) obgleich, *má* (cum Conj.) wenn, *mani* wenn nicht, *co n-* dass, ferner mit *dían-* cui, *nan-* qui, quae, quod non, *in-* ubi:

Sg. 3	*cid*	*mad*	*manid*	*conid*	*dianid* (*diant*)	*nand*	*inid*
	cesu	*masu*					
Pl. 2		*mad* (Wb. 9a)					
3	*cit*	*mat*				*nandat*	
	cetu	*matu*					
		matis					

Von *conid* (?) ist mit weiterer Zufügung *condid* und *condib* ut sit gebildet, wobei *condib* deutlich eine Form von *bíu* § 389 enthält.

3. Wurzel *vel.*

388. Die Wurzel *vel* kommt im Altirischen nur in der 3. Sg. vor, regiert den Accusativ und entspricht oft dem franz. il y a: Sg. 3 *fil* (*fail*), relat. *file*; Conj. *fel,* auch *feil.* Letzteres ist auch als relative Form hinter dem Neutrum Sg. nachgewiesen. Die übrigen Personen werden im Altirischen unpersönlich ausgedrückt: *con-dum-fel* ut essem, *nis fil* non sunt. Daneben kommt eine persönliche Flexion auf: *ni filet* (*failet*) non sunt, *filet* qui sunt; im Neuirischen *go bh-fuilim* that I am, 2 *go bh-fuilir,* 3 *go bh-fuil sé,* Pl. 1 *go bh-fuilimíd,* 2 *go bh-fuiltí,* 3 *go bh-fuilid.*

4. Wurzel *bhū.*

389. Paradigmen der Wurzel *bhū.* Fast in jedem Tempus giebt es zwei Reihen von Formen, die der Stammbildung nach verschieden zu sein scheinen wie lat. *fio* und lat. *fuam* oder skr. *bhavāmi.* Die Formen a) der ersten Reihe haben eine

stärkere Bedeutung (sein = sich befinden u. s. w.), die Formen b) der zweiten Reihe dienen als blosse Copula. Derselbe Unterschied in der Bedeutung lässt sich auch im Perfectum beobachten, obwohl hier der verschiedenen Gestaltung der Formen ein Unterschied in der Bildung nicht zu Grunde liegt.

	Indicativ des Praesens.		Conjunctiv des Praesens.			
	abs.	conj.	a) abs.	conj.	b) abs.	conj.
Sg. 1	*biu*	*no biu*	*beo*		*ba*	
2	(*bii*) *bi*					*co m-ba*
3	*biid, bith*	*ní bii, bí*	*beith*	*ni bé*	*ba*	*ni-b, ro-p, roi-b*
rel.	*biis, bís*		*bes*		*bas*	
Pl. 1	*bímmi*	*ní biam*	*bemmi*	*ro bem*	*bami*	*co m-ban*
2		*no bith*	*beithe*	*ni beid*	*bede*	*arna bad*
3	*biit, bít*	*ní biat*	*beit, bit*	*ro bet*		*co m-bat*
rel.	*bíte*				*beta, bete*	

	Imperativ.		Praes. secundarium.		Perfectum.	
	a)	b)	a)	b)		
Sg. 1			*biinn*	*bin*	*bá, ba,*	*rop-sa*
2	*bi*	*ba,*		*ní-ptha*	*bá,*	*rop-su*
3	*bíith, bid*	*bad*	*bíth*	*bed, bad*	*bói, bái,*	*ba, combo*
					robe, rabi	*ni bu, nib, rop*
Pl. 1		*baan, ban*	*bimmis*	*bemmís*	*bámmar,*	
2	*biid, bith*	*bad*		*bethe*	*baid,*	
3		*bat*	*bítis*	*betis*	*bátar,*	*robtar.*
				comtis, roibtis		

	Futurum.				Fut. secundarium.	
	a) abs.	conj.	b) abs.	conj.	a)	b)
Sg. 1	*lia*		*be*		*ni beinn* (Ml. 131[d])	
2	*bia*				*ro betha*	
3	*bieid, biaid*	*ro bia*	*bid*	*ní ba*	*no biad*	*bed, ro pad*
rel.	*bias*		*bes*			
Pl. 1	*bemmit*	*ni piam*	*bimmi*			*bemmís*
2		*ni bieid, bied*				
3	*bieit, biait*	*ni biat*	*bit*	*ro pat*		*robtis.*
rel.	*beite*		*beta*			

X.

Partikeln.

1. Negation.

390. Die Negation im selbständigen Satze lautet *ni* (*ní*), im abhängigen und im relativen Satze *na, nach, nad* (*ná, nách, nád*). Sie steht in der Regel an der ersten Stelle des Satzes, indem ihr nur eine Conjunction oder, im Relativsatze, eine Präposition oder, im Fragesatze, die Fragepartikel vorausgehen kann. Lat. ne .. quidem: *ni* .. *dam*; weder .. noch: *ní* .. *na*.

391. Für *ni* findet sich häufig *ni con*, später *no co, nocho, nochon*, wörtlich „nicht dass“; das Gegenstück dazu ist die starke Bejahung *ni nad* non quin.

In dem relativen *nand* (*nant*) qui, quae, quod non est, Pl. *nandat* ist ausser einem pronominalen Elemente eine Verbalform enthalten, vgl. § 387.

2. Frage und Antwort.

392. Fragepartikel ist *in* (*inn*) immer mit erhaltenem Nasal, doch wird *im* vor *b* geschrieben. In der indirecten Frage steht *dús in* (*dús* für *do fiuss* ad sciendum). „Warum“ heisst *ca, co*; „warum nicht“ *cani* (*cain*), *cini*.

In der Doppelfrage findet sich *in* .. *fa* (*ba*) für lat. utrum .. an, *in* .. *fanacc* für lat. utrum .. annon oder necne. Die rhetorische Frage wird mit *inná, innád* oder .. nicht, lat. annon eingeleitet.

393. Für „ja“ wird *acc, aicc* gesagt, für „nein“ *naicc* oder *natho, nithó*. Betheuernd in der directen Rede steht oft *ém, ám* „wahrhaftig, wahrlich“, engl. in sooth.

3. Conjunctionen.

394. Der Verbindung, der Trennung, dem Gegensatze, der Schlussfolgerung, der Begründung durch einen Hauptsatz dienen folgende Conjunctionen:

ocus, acus
is } und
sceo
dam, später *dan* } auch
cid, cit (vgl. § 396)
nó, ná oder
immorro
noch } aber, jedoch
cammaib
act, acht ausser, sondern, engl. but
acht . . *nammá* ausser nur, aber nur
acht chena } indessen
arai, araide

didiu daher
tra, thra
dim, später *din* } also, ferner, nun
dono, dana, don, dan, dno
idón nämlich, lat. id est
ar, air denn.
emith . . *emith* sowohl . . als auch
im . . *im* (für *imb, im-ba*)
im . . *fa* (*ba*) } sive . . sive
ce . . *ce, cid* . . *cid*
méit . . *méit* quantum . . tantum, sicut . . ita
ni hed a méit . . *act* nicht nur, sondern auch
ní . . *na* weder . . noch.

395. Für gewisse Conjunctionen wird in älteren Handschriften fast immer eine Abkürzung gebraucht:
für *ocus* und: 7, Abkürzung für lat. et,
für *nó* oder: *l̄*, Abkürzung für lat. vel,
für *idón* nämlich: *.i.*, Abkürzung für lat. id est,
für *immorro* aber: *im̄*.

396. Es folgt ein Verzeichniss der wichtigsten Conjunctionen, welche Nebensätze oder untergeordnete Sätze einleiten:

a) Condicionale

má gr. εἰ
día n- gr. ἐάν, ὅταν
mani, main wenn nicht
cén (*céin*) *co* wenn auch nicht
cen má ausser wenn

b) Concessive

ce, ci, cia obgleich, auch wenn
cid, cesu, ciasu quamvis sit
cit, cetu quamvis sint.

An *cen má* schliesst sich an *cenmitha, cenmotha* ausgenommen, ausser. Zu *cid, cit* vgl. § 394 und § 387.

397.

c) Temporale

a n- } als
in tan, in tain
resiu bevor, ehe
íarsindí nachdem
céin, céine so lange als, während
ó seit
co, co n-, con bis
lasc dadurch dass, indem

d) Comparative

amail, amal gleichwie, als ob.

e) Causale

óir (úair), óre *fo bith, fo bithin* *dég, déig, dáig,* *fo dáig, fo dagin* *ol, ol ṡuide*	weil, vgl. § 240	*ol ṡodain* *arindí* *isindí* *sech*

Der Satz, an dessen Spitze diese Conjunctionen stehen, ist ein Relativsatz; das Relativpronomen fehlt nicht selten.

398. Unter die causalen Conjunctionen ist auch *sech* aufgenommen. Die ursprüngliche Bedeutung ist „darüber hinaus dass, ausserdem dass“, aber allerdings wird es nicht selten im Sinne von quoniam, siquidem gebraucht.

Die Formel *sech is* bedeutet soviel als lat. nimirum; die Formel *sechib hé, sechip hé, sechi hé* ohne den Rest der Verbalform (vgl. § 389) bedeutet soviel als lat. quincunque.

399.

f) Finale

ara n- *co, con, co ro, corro, cor*	damit
arna, arnach, arnad *cona, conna, connach, coni* *ar dáig na*	damit nicht

g) Consecutive

co, co n-, *co ro, corro, cor*	dass, so dass
cona, conna *connach*	so dass nicht
cen con	ohne dass.

Wenn *ara n-* (damit) vor Doppelconsonanz zu stehen kommt, so tritt *ari n-* dafür ein: *ari m-bad* ut esset, vgl. § 7.

400. Ein Bedeutungsunterschied zwischen den Formen *co, co n-, con* lässt sich schwer nachweisen. Diese Conjunction entspricht auch unserem „dass“ in Aussagesätzen (negativ *coni, cona, conna, connach*), ferner unserem „da“ an der Spitze von Nachsätzen, unserem „und da“ in der kunstlosen Erzählung, und steht überhaupt oft scheinbar überflüssig an der Spitze eines Hauptsatzes vor dem Verb (negativ *ni con, no co, nochon* § 391).

4. Als Vorsilben gebrauchte Partikeln.

401. Zu den Partikeln, welche als Vorsilben die Bedeutung eines Nomens modificiren, gehören besonders die privativen

Partikeln *an-, in-, am-, es-, é-, dí-: fírén* gerecht, *an-fírén* ungerecht; *asse* leicht, *anse* schwer; *gnáth* bekannt, *in-gnad* wunderbar; *reid* eben, *am-reid* uneben; *cara* Freund, *es-care* Feind; *nert* Kraft, *é-nirt* schwach; *cosmil* ähnlich, *é-csamil* unähnlich, verschieden; *treb* Wohnung, *dí-thrub* Einöde (daneben eine Form mit Nasal: *búaid* Sieg, *dim-buaid* engl. discomfiture).

Während diese Partikeln die Bedeutung des Nomens nicht bloss einfach negiren, sondern in ihr Gegentheil verwandeln, entspricht das merkwürdige *neb-, neph-* mehr unserem blossen „nicht“ in Zusammensetzungen, und vertritt oft die Negation vor einem Infinitive: *tri neb-airitin lóge* durch Nichtnehmen von Lohn; *neph-ḟodlide* nicht-theilbar, untheilbar; *neb-marbtu* Unsterblichkeit; *ní* Etwas, *neph-ní* Nichts.

402. Den Gegensatz von gut und schlecht, wie gr. εὐ- und δύς-, bezeichnen die Partikeln *su-, so-* und *du-, do-*, beide aspirirend (vgl. § 96): *cruth* Gestalt, *so-chruth* schön, *do-chruth* hässlich, später mit Uebergang in die I-Declination *sochraid, dochraid* (vgl. lat. deformis von forma). Derselbe Gegensatz wird adjectivisch durch *deg-, dag-* und *droch-* (skr. *druh*) ausgedrückt: *dag-gním* eine gute That, *drog-gním* eine böse That.

Die Partikel *mí-* (aspirirend) wendet die Bedeutung des Nomens einfach in malam partem: *gním* That, *mí-gnim* Missethat; *toimtiu* Meinung, *mí-thoimtiu* schlechte Meinung.

403. Intensive Bedeutung haben die Partikeln *ro-, for-, ér-: ro-mór* zu gross, sehr gross; *ro-cháin* sehr schön; *in ro-grad* die grosse Liebe; *for-granna* sehr hässlich; *for-derg* sehr roth; *érchosmil* sehr ähnlich.

Auch *dí-* und *der-* kommen intensiv vor: *dí-mór* und *der-már* ungeheuer gross; aber andrerseits ist auch ein privatives *dí* (§ 402) und ein privatives *der-* vorhanden: *der-óil* penuria, *foróil* abundantia. Dieses *der-* findet sich auch in der Verbalcomposition: *con der-manammar* ut obliviscamur, vgl. *do-moiniur* puto § 336. In *arna der-gaba* ne deficiat neben *dí-gbail* deminutio wechselt *der-* mit *dí-* und scheint somit, wenigstens in diesem Falle, aus *dí-ro* entstanden zu sein. Dies scheint aber

auch der Ursprung des intensiven *der-* zu sein, denn neben *ó der-chóiniud* Gl. zu abundantiori tristitia Wb. 14[d] findet sich *derochóinet* desperant 21[b] (Z.[2] 864).

Nachträge.

1[b]. Im Altirischen ist die Länge besonders bei *i* und *u* nicht selten durch Doppelsetzung ausgedrückt: *gníim* factum, *sciíth* molestia, *rúun* mysterium. Da z. B. *líi, lí* mit lat. *livor, clúu, clú* mit skr. *çravas* zusammenhängt, so könnte der Doppelvocal in einzelnen Wörtern eine gewisse etymologische Berechtigung haben, aber z. B. nicht in *ríi* = lat. *rex*.

25[b]. Bei den meisten echten und unechten Diphthongen gehört das Längezeichen eigentlich auf das erste Element, denn nach der heutigen Aussprache zu urtheilen, war dieses in den meisten Fällen das vorherrschende. Aber in den Handschriften steht das Längezeichen oft über dem zweiten Element, selbst wenn dieses nur Infectionsvocal ist (§ 18): *cián* lange, *sciám* lat. schema, *coínid* er klagt, *huáin* von uns, *buáid* Sieg für richtigeres *cían, scíam, cóinid, húain, búaid**); *hi ceím* in gradum (Nom. Pl. *céminn* § 162), *breíc* (Acc. Sg. von *bréc* mendacium), *buaíd* Sieg (Gen. *búada* § 122), *baí* fuit für richtigeres *céim, bréic, búaid, bái* und so vielleicht auch *taích* Ml. 32[b], 24 für *táich* (vgl. § 295).

In manchen Fällen ist die Entscheidung schwer. Wahrscheinlich ist für die alte Sprache *éonu* (§ 22, Acc. Pl. von *én* Vogel § 74) und *éoin* (Nom. Pl.) richtiger als *eónu, eóin,* ebenso *ad-géuin* cognovit, *dor-raid-chíuir* eos redemit (3. Sg. Perf., § 298) richtiger als *ad-geúin, do-rad-chiúir,* aber andrerseits wird in der modernen Sprache das aus diesem altirischen *é* entstandene *eo* der § 281 erwähnten Futurbildung in O'Dono-

---

*) Altir. *biáil* Beil möchte ich, wie auch ahd. *pîhal* Beil, als Lehnwort aus dem Romanischen betrachten, vgl. ital. *pialla* Hobel, Axt (Diez, Etym. Wörterbuch II[3] 53), daher ich in diesem Worte nicht wage, *bíail* als die correctere Schreibweise zu bezeichnen.

van's Grammatik p. 195 *eó* geschrieben. Ebenso herrscht nach O'Donovan p. 21 in den Wörtern *ceol* Musik, *seol* Segel, die schon im Altirischen so geschrieben werden, das *o* in der Aussprache vor, so dass hier die Schreibweise *ceól, seól* nicht angefochten werden kann.

25[c]. Das Längezeichen findet sich auch über Silben, in welchen zwei Vocale, die ursprünglich gesonderten Silben angehörten (vgl. § 81), zu einer Silbe verschliffen sind. Ursprünglich wird in den meisten solchen Fällen der erste Vocal in der Aussprache vorgeherrscht haben, daher wenigstens für die alte Sprache *ina díaid* hinter ihm (*dead* finis, cymr. *diwedd*), *téora* F. drei, *bíu, béo* lebendig (§ 31), *fríu* gegen sie (*fri* für *frith*, § 174), *líu, léo* mit ihnen richtiger zu sein scheint, als *ina diáid, teóra, beó, friú, leó.* Ein ähnliches Verhältniss besteht zwischen *drúi* Druide, Gen. *drúad,* Dat. *drúid* und *druí, druád, druíd*; in der modernen Sprache wird *draoi* Druide mit kurzem *u* und langem *i* gesprochen.

25[d]. In der 1. und 3. Pl. der secundären Tempora erscheint auch *-mais, -tais* für *-mís, -tís.* Hierbei ist jedoch nicht *déntáis* sie würden thun, die richtigere Schreibweise, sondern *déntaís,* denn das *a* ist in solchen Fällen nur in Folge eines noch oder einst vorhandenen breiten Vocals der vorhergehenden Silbe eingedrungen. Vgl. im Folgenden § 254[b].

25[e]. In der ältern Sprache erscheint öfter ein Längezeichen über kurzen Vocalen vor Doppelconsonanz, besonders vor gruppirtem oder doppeltem *r, l, n: márb* todt, *lóndas* indignatio (Ml. 18[a], 10 ed. Ascoli), *ánd* hier (Ml. 26[c], 2), *óll* amplus (Ml. 20[a], 3). Jedenfalls ist diese Neigung, den Vocal in so beschaffenen Wörtern lang zu sprechen, weder dauernd noch consequent durchgeführt worden, wenn sie sich auch zeitweilig und dialektisch öfter wiederholt haben mag.

25[f]. Im Mittelirischen findet man das Längezeichen bisweilen an Stellen, wo es im Altirischen nicht nachgewiesen ist, z. B. über den schweren deponentialen Endungen auf *-ar:* 3. Sg. *ro charastár* amavit, 1. Pl. *do-deochammár* venimus, 3. Pl. *asbertatár* dixerunt, *bátár* fuerunt. Diese Längung scheint

mit unter dem Einfluss eines Nebentons eingetreten zu sein, der im Irischen für mehrsilbige Wörter in Betracht kommt.

25[g]. Der Hauptton hat sich frühe vom Wortende zurückgezogen, wie man aus der Verstümmelung der Flexionssilben erschliessen kann. Gewisse lautliche Erscheinungen lassen aber mit Sicherheit viele Fälle erkennen, in denen er nicht auf der Wurzelsilbe stand. Vgl. §§ 25, 42, 46, 60, 61, 62, 77, 81, 83, 108[b], 247, 275, 286, 295, 300, 325.

25[h]. In Versen reimt nicht selten ein kurzer Endvocal auf eine lange Stammsilbe. So reimt z. B. in einem Gedichte des Codex S. Pauli *cele* (socius) auf *ré* (Zeit), und *messe* (ich) auf *glé* (splendidus), ferner SC. 37, 15 *airgdidu* (Dat. von *airgdide* silbern) auf *clú* (Ruhm). Aus dieser und ähnlichen Erscheinungen darf man nicht ohne Weiteres die Länge gewisser Endsilben erschliessen wollen, die in der altirischen Prosa nie mit einem Längezeichen versehen sind.

207[b]. Die Possessivpronomina der 3. Person sind in der alten Sprache, z. B. im Mailänder Codex, sehr oft mit Längezeichen versehen: *á ainm* sein Name, *á n-íc* ihr Heil.

254[b]. Die 1. und 2. Pl. Activi absoluter Flexion sind in der alten Sprache nur schwach belegt, ebenso in der spätern Sprache für die Praeterita, wo die absolute Flexion überhaupt allmählich aufgegeben wird. Nach dem vorhandenen Material zu urtheilen, sind *-me* und *-mit* in der 1., *-te* in der 2. Pl. die ältesten Formen der Endungen: Praes. *bermme, bermmit,* S-praet. *carsimme,* (*carste*) u. s. w.; daher hätte auch § 275 (*cechnimme*), *bérmme* angesetzt werden sollen. Im Mittelirischen und in der spätern Sprache finden sich dafür Formen auf *-mi, -mai, -ti, -tai,* und diese hat Stokes mehrfach in seine Paradigmen aufgenommen, z. B. *carstai* amavistis, *téstai* ibitis, *bérmai* feremus; das *a* in *-mai, -tai* ist nur in Folge eines vor der Endung unterdrückten breiten Vocals in dieselbe eingedrungen, namentlich wenn auch die vorhergehende Silbe keinen dünnen Vocal enthält, also *bérmai* für *bérammi.* In der modernen Sprache wird das *i* dieser Endungen — wahrscheinlich unter dem Einflusse eines Nebentones — lang gesprochen, daher bei O'Donovan.

Gr. p. 219 *beirimíd* ferimus, *beirthí, beirthídh* (*dh* am Ende wird nicht gesprochen, vgl. § 3) fertis. Enthält die Wurzelsilbe einen breiten Vocal, so hat sich *aoi*, d. i. langes *i* mit vorausgehendem flüchtig articulirten dumpfen Vocal, ŭɪ) in der Endung festgesetzt: *molamaoid* wir preisen, *moltaoi* ihr preiset, *molfamaoid* wir werden preisen. Vgl. S. 112 § 25[d].

254[c]. Von der gewöhnlichen Bildung der relativen Form der 3. Sg. auf *-es, -as* weichen ab *file* qui est § 388, *teite* qui it, die relative Form zu *téit*, d. i. *do-éit* § 264[c]; dazu auch die Perfectform *boie* qui erat (Goid.[2] p. 87, Book of Armagh)?

Es findet sich aber auch präterital *teite, teiti* er ging, neben *téit,* ohne relative Bedeutung; ebenso *luide* er ging, neben *luid* § 302. Stokes (Beitr. zur Vergl. Sprachforsch. VII S. 40, 42) ist in solchen Fällen geneigt, ein Pronomen *-e, -i* abzutrennen, bald als Nominativ, bald als Dativ oder Accusativ: *leigth-i duillen* er wirft einen Wurfspiess; *geibth-i Loeg cloich* L. nimmt ihn, einen Stein; *is Cuculainn cobarthe* es ist C., der ihm helfen würde. Vgl. § 205 ff., andrerseits aber die Praeterita auf *-ta, -tha* § 309, zu denen vielleicht einzelne dieser Formen zu rechnen sind, z. B. *budigthe* er dankte TE. 14.

272[b]. Stokes hat neuerdings (Three Middle-Irish Homilies, Preface p. IX) zwar nicht ausdrücklich *ro chreti,* wohl aber ähnliche Formen von Verben der II. Conjugation für eine besondere Imperfectbildung erklärt, z. B. *ro labra* er sprach, *ro scríbai* er schrieb, namentlich aber (ohne *ro*) *adcobra* er wollte Hy. 2, 45.

276[b]. Auch von *carim* II amo ist ein reduplicirtes Futurum nachgewiesen: *ni con chechrat act ní bas tol doib* sie werden nur lieben, was ihr Begehr ist (Gl. zu et erunt homines se ipsos amantes Wb. 30[c], 3); gewöhnlich bildet es das B-futurum, § 282.

289[b]. Schwer zu erklären ist *dudichestar* (*i. miastair i. huaid fesin*), Glosse zu ducetur in dem Satze gravis illi vita tristisque ducetur Ml. 30[d]. Das Futurum Passivi sollte *dudiastar* lauten, wie *du-diastae* § 321 und *du-dí* § 287 anzeigen.

Lesestücke.

Die Stücke III, V und VI waren bisher noch nicht gedruckt. Der Anfänger beginnt am besten mit den altirischen Sätzen unter I; von den übrigen Stücken ist V besonders leicht; für IV kann man die eigne Uebersetzung an der Hennessy's prüfen. Cursiver Druck zeigt an, wo in der Handschrift ein Wort abgekürzt geschrieben ist.

I.

Sätze aus den altirischen Glossenhandschriften.

1. Ni mebul lemm precept sos*céli* (Wb. 1b). — 2. Is uisse lóg a saithir do chách (Wb. 29a). — 3. Is sí ar n-ires hi sin atá mor dechur etir deacht *ocus* doinacht (Ml. 26b). — 4. Is triit dorolgetha ar pecthi duún (Wb. 26c). — 5. Ni ru foraithmenair D*uid* isin t-salm so a n-durigni Abisolón fris (Ml. 24c). — 6. Denid attlugud buide do Dia di cach maith dogní frib (Wb. 27a). — 7. Sech ni coimnactar ar namit son fortanbristis-ni (Gl. zu obprimi nequivimus Ml. 135b.) — 8. Ni bat litre nota aram cia scríbtair hi fers (Sg. 6b). — 9. Am*al* fongníter ídil, síc fogníther donaib ánib (Wb. 27b). — 10. Na taibred cách úaib bréic imm alaile (Wb. 27b). — 11. Gaibid immib a n-etach macc cóimsa, am*al* nondad maicc cóima (Induite vos ergo, sicut electi dei sancti et dilecti per viscera misericordiae, benignitatem .. Wb. 27b). — 12. Attlugud boide do Dia di bar n-ícc trit-som (Wb. 27c). 13. Adib moga-si dam, atá far cóimdiu innim (Wb. 27c). — 14. Is airi am cimbid-se hore no predchim in rúin sin (Wb. 27c). — 15. Bid di bar n-ág-si ron bia-ni indocbál (Wb. 25a). — 16. Is hé in tecttaire maith condaig indocbáil dia thigerni (Wb. 8d). — 17. Ro bad bethu dom, dian chomalninn (Wb. 3c). — 18. Ni riat na dánu diadi ar a n-indeb domunde (Wb. 28c). — 19. Ni tairmthecht rechto, mani airgara recht (Wb. 2c). — 20. Sech ni thartsat som ní comtachtmar-ni (Wb. 24b). — 21. Berir do imchomarc uaidib (Wb. 31d). — 22. Ar osailcther

hires tri dègním; innarbar (lies: innarbanar) hires da*n* trí drochgnimu (Ml. 14c). — 23. Ceni tormastar ho méit is trom cenae ho aicniud ut sunt lapides (Ml. 20a). — 24. Tairchechuin resíu forchuimsed (Wb. 4d). — 25. Nob sóirfa-si Dia dinab fochidib (Wb. 11b). — 26. Is glé lim-sa rom bia buáid (Sg. 11a). — 27. Nachin rogba uáll (Wb. 15d). — 28. Mani ro chosca som a muntir in tain bíis cen grád, ni uisse toisigecht sochuide do (Wb. 28b). — 29. Is immaille ro scaich in bolc do blith *ocus* in t-immun do denam (Lib. Hy. 11a). — 30. Dobert goiste imma bragait fadesin conid marb, huare nad n-digni Abisolón a chomairli (Ml. 23b). — 31. Foillsigthir as n-isel in dóinacht iar n-aicniud, huare as in deacht fodaraithmine *ocus* no da fortachtaigedar (Ml. 25c). — 32. Is hed dim alligitime scarad fri indeb in domuin *ocus* tol Dǽ do dénum (Gl. zu non coronatur nisi legitime certaverit, Wb. 30a). — 33. Is do thabirt díglae berid in claideb sin (Wb. 6a). — 34. „Cia atagegalldathar" ol Sencha. Atagegallar-sa" ol Triscoth (LU. p. 19b). — 35. Cid bec cid mar ind inducbál ó dia tar hesi denmo ind libuir, bith má de do buith dait-siu hi coimthecht oco (Sg. 2a). — 36. Aní dodesta di chomalnad cæsta Crist dom-sa, is occa attóo; is héd dim desta di suidiu dul martre tar far cenn-si (Wb. 26d). — 37. Ató oc combáig friss im sechim a gníme et im gabáil desimrechte de, con roissinn cutrummus friss et congni-som frim-sa oc suidiu (Wb. 26d). — 38. Manid tesarbi ní di maith assa gnímaib in tain rombói etir tuáith, is uisse a airitiu i n-æclis (sc. viduae, Wb. 28d). 39a. Forcain som híc servos obidire et servire dominis arna érbarat domini robtar irlithi ar moge dúun resíu tised hiress, robtar anirlithi iarum; ní áil tra in sin do epert ol se-som, ar ni do forcitul anirlatad dodechuid (Wb. 27c). — 39b. Arna érbarthar roptar irlithi ar moge dún, con tanicc hiress, et it anirlithi iarum (Wb. 29b). — 40. In tan forcomnacuir in gním so crochtha Crist *ocus* dodechuid temel tarsin gréin, asrubartatar fir betho: tiagar huáin dochum hI(ru)salem dús cid forchomnacuir indi ind inaim so, air is ingnad linn a n-adciam (Ml. 16c). — 41. In tan tét a laithe di chiunn cosnaib gnimaib *ocus* cosnaib imnedaib gniter and, dotét iarum imthanu aidche tar hæsi

co n-dermanammar-ni inna imned sin i m-biam isind laithiu tri chumsanad inna aidche dod-iarmorat (Ml. 21c.) — 42. Ba bés leu-som dobertis da boc leu dochum tempuil *ocus* no leicthe indala n-ái fon díthrub co pecad in popuil *ocus* dobertis maldachta foir *ocus* noircthe din and o popul tar cenn a pectha ind aile (Tur. 110c). — 43. Am*al* dotéit side (sc. fur) do gabáil báiguil in tan nád n-acastar et nád forchluinter, isamlid dorriga Dia do bráth, in tain nád tomnibther a thíchtu (Wb. 25b). — 44. Cia rud chualatar ilbélre et ce nue labratar, ni pat ferr de; is follus dim nanmá ar bríg labrad ilbélre (Wb. 12d). — 45. In tan durairngert Dia du Abracham a maith sin, ducuitig tarais fadeissin, ar ni robe nech bad huaisliu tar a toissed (Wb. 33d). — 46. Is di lus bis forsnaib caircib dognither in chorcur buide (Tur. 115). — 47. Isel fri art, tailciud fri gargg, cáith a uuair, cach óin dod-géna samlid bid reid riam cach -amreid (Bern. 117a). — 48. Is dosaidi-siu for hirubinaib co n-dárbais frecndarcus du fortachtae dunaib trebaib so dia, soirad i. triub Effraim rl. (Ml. 209).

49. Frange esurienti panem tuum et egenos vagosque induc in domum tuum, et cum videris nudum cooperi eum et carnem tuum ne despexeris. A duine fíreoin ar Ísu roind do bairgin frisin m-bocht; tab*air* cendsa *ocus* aigidecht don fairind recait a less. Dia n-accara nech cen etach, tab*air* etach dó. Cid iat do charait fén atchithera i m-bochta airchis díib (Leabh. Breac p. 47b, 37; dia ḟaccara*) nech cen etach imbe ibid. p. 67b, 21). — 50. **Caput Christi oculus Isaiæ frons nassium Nóe labia lingua Salomonis collum Temathei mens Beniamín pectus Pauli unctus Iohannis fides Abrache scs. scs. scs. dns. ds. sabaoth.** — Cauir ani siu cach dia im du chenn ar chenngalar iarna gabáil dobir da sale it bais *ocus* dabir im du da are *ocus* fort chulatha ocus cani du pater fo thrí lase *ocus* dobir cros dit sailiu for ochtar do chinn *ocus* dogní a tóirand sa dam U. fort chiunn. — 51. (Nach einem andern Zauberspruche:) Focertar in so do grés it bois láin di uisciu oc indlut *ocus* dabir it béulu *ocus* imbir in da mér ata

*) Im Leabhar Breac steht ḟ auch für f, vor dem ein Nasal geschwunden ist.

nessam do lutain it bélaib cechtar ái á leth (aus dem Cod. Sg., Z.[2] p. 949). — 52. Ni taibre grád for nech causa a pectha *no* a chaingníma, ar biit alaili and ro finnatar a pecthe resíu docói grád forru, alaili is iarum ro finnatar; berir dam fri laa brátha (Wb. 29[a]).

II.

Verse aus dem Codex Sangallensis.

Der Text in der Grammatica Celtica[2] p. 953 und bei Nigra, Reliquie Celtiche I p. 18 ff. Vgl. Stokes, Beitr. zur Vergl. Spr. VIII p. 320, Irish Glosses p. 44, 62, 70.

1. Sg. p. 112:

Is acher in gáith innocht fufuasna fairggæ findfolt
ni ágor reimm mora minn dond laechraid lainn ua Lochlind.

2. Sg. p. 203:

Dom farcai fidbaidæ fál fom chain lóid luin lúad nad cél
huas mo lebrán indlínech fom chain trírech inna n-én.

3. Sg. p. 204:

Fomm chain cói menn medair mass hi m-brot glass de dindgnaib
debrath n-om choim*m*diu cóima cáin scríbaim*m* foroid [doss]....*)

4. Sg. p. 229:

Gaib do chuil isin charcair ni ro ís chluim na colcaid
truag in sin amail bachal rot giuil ind śrathar dodcaid.

III.

Ectra Condla Chaim maic Chuind Chetchathaig in so (LU. p. 120):**)

1. Cid día n-apar Art Óenfer? Ni*nsa*. Lá ro bói Condla Ruád m*ac* Cuind Chetchath*aig* f*or* láim a athar i n-uachtor

*) *Die fehlenden zwei Silben sind leider nicht lesbar in der Handschrift. Stokes ergänzt Beitr. zur Vergl. Spr. VII p. 320 versuchsweise* foroid [narros] *„ad symphoniam (? „oid") sylvularum", Remarks*[2] *p. 14 dagegen* foroid [n-óibda] *„ad symphoniam amoenam". Die letztere Vermuthung ist die weniger glückliche, da das letzte Wort ein Reim auf* doss *sein muss.* foroid *mit der fehlenden vorletzten Silbe des Verses könnte einen Reim auf* cóima *enthalten, vgl.* indlínech .. trírech 2, 2; mass .. glass 3, 1. Etwa *fo roida ross?*

**) Condla *ist in der Handschrift* ɔdla (ɔ = con) *oder* ōdla, *d. i.* Conndla. *geschrieben. Die handschriftliche Abkürzung für* n *und* m *ist nur da durch den Druck angedeutet, wo aus besonderen Gründen möglichst treue Wiedergabe der Handschrift räthlich zu sein schien.*

Usnig, co n-acca in mnaí i n-etuch anetargnaid na dochum. Asbert Condla: „Can dodeochad a ben?“ or se. „Dodeochad-sa“ for in ben „a tírib beó áit inna bí bás nó peccad na imorbus. Domelom fleda buána can rithgnom, cáin comrac lend cen debaid. Síd mór itaam, conid de suidib nonn ainmnigther æs síde.“ „Cia a gillai“ ol Cond fria mac „acailli?“ úair ni acca nech in mnaí acht Condla a óenur. 2. Ro recair in ben:

(R.) „Adgladadar mnaí n-óic n-alaind socheneoil nad fresci bas na sentaid ro charus Condla Ruád; cotgairim do Maig Mell inid rí Boadag bid-suthain rí cen gol cen mairg inna thír ó gabais flaith.

(R.) Tair lim a Condlai Ruáid muin-brec caindel-derg barr bude fordotá oás gnuís corcorda bid-ordan do rígdelbæ má chotum-éitís ní chrínfa do delb a hóitiu a haldi co bráth brindach.“

3. Asbert Cond fria druid, Corán a ainm side, ar ro chuálatár uili an ro rádi in ben cen co n-acatár:

(R.) „Not álim a Chorán mórchetlaig*) mordanaig forbónd dodom-anic as dom moo airli as dom moo cumachtu níth náchim thánic o gabsu flaith mu imchomruc delb nemaicside cotom-éicnigidar immum macc rocháin d’airchelad trethoath ban-du dí láim rígdai brectu ban m-berir.“

Do chachain iarom in druí forsin n-guth inna mná connach cúala nech guth na mná ocus conna haccai Condla in mnaí ond úair sin. 4. In tan trá luide in ben ass re rochetul in druad dochorastár ubull do Condlu. Boi Condla co cend mís cen mir cen dig cen biád. Nir bo fíu leis nách tuára aile do thomailt acht a ubull. Ní dígbad ni dia úbull eacha tomled de acht bá ógslan beus. Gabais eólchaire íarom inní Condla imon mnaí atconnairc. Allá bá lán a mí baí for láim a athar im-Maig Archommin inti Condla, conn-aca chuci in mnaí cétna a n-asbert fris:

*) Gl. i. canas chetla.

(R.) „Nallsuide*) saides Condla, eter marbu duthainai oc idnaidiu éca úathmair. Tot-churethar bíi bithbi at gérat do dáinib Tethrach ar-dot-chiat cach dia i n-dálaib tathardai eter dugnathu inmaini.“

5. Amal ro chuala Cond guth na mna, asbert fria muintir: „Gairid dam in druíd; atchíu doreilced a tenga di indiu.“ Asbert in ben la sodain:

(R.) „A Chuind Chetcathaig druidecht nís gradaigther ar is bec ro soich for messu ar trág máir. Firién co n-ilmuinteraib ilib adamraib motát-icfa a recht conscéra brichta druád-tardechta ar bélaib demuin duib dolbthig.“

Ba ingnad tra la Cond ni con taidbred Condla aithesc do neoch acht tísad in ben. „In deochaid“ ol Cond „fot menmainsiu a radas in ben a Condlai?“ Asbert Condla „Ní reid dam sech cach caraim mo dóini. Rom gab dan eolchaire immon mnai.“ 6. Ro frecart in ben and-side, co n-epert in so:

(R.) „Tathut airunsur álaib fri tóind t'eólchaire o fadib
im loing glano condrísmaís ma róismais síd Boadaig.

(R.) Fil tír n-aill nad bu messu do saigid
atchiú tairnid in gréin n-gil cid cían ricfam ría n-adaig.

(R.) Is ed a tír; subatar menmain cáich dodomchela
ni fil cenel and nammá acht mná ocus ingena.“**)

7. O tharnic dond ingin a haithesc, foceird Condla iar sudiu bedg uádib co m-boí isind noi glano, i. isin churach comthend commaidi glanta. Atconnarcatar uádib mod nad mod, i. in fat ro siacht ind radairc a roisc. Ro raíset iarom in muir uádib ocus ni aicessa o sin ille ocus ní fes cid dollotar. A m-bátar for a n-imrátib isind airiucht co n-aicet Art chucu. „Is a oenur d'Art indiu“ ol Cond, „dóig ni fil bráthair. Buádfocol an ro radis“ or Coran, „iss ed ainm forbia co bráth Art Óenfer, conid de ro len in t-ainm riam o sin immach.

---

*) *Ueber* nall-suide *die Glosse* i. uasal.

**) *Die Punkte und die Versabtheilung nach der Handschrift.*

IV.

Fotha Catha Cnucha in so.

(*LU. Facs. p. 41; übersetzt von W. M. Hennessy, Rev. Celt. II p. 86 ff.*)

1. Dia m-bói Cathair Mór m*a*c Fedelmthi Firurglais m*ai*c Corm*ai*c Geltai Gáith irrigi Temrach ocus Cond Cétchathach hi Cenandos hi f*er*and rigdomna, boi drúi amra la Cathair, i. Nuadu m*a*c Achi m*ai*c Dathi m*ai*c Brocain m*ai*c Fintain do Thuaith Dathi a Bregaib. Boí in drui oc iarraid feraind il-Laignib f*or* Cathair, ar ro fit*ir* co m-bad il-Laignib no beth a chomarbus. Dob*eir* Cathair a thoga tíri dó. Iss *ed* ferand ro thog in drui i. Almu. Robi ro bo banceli do Nuádait*) i. Almu ingen Becain.

2. Ro ch*u*mtaiged dún ocan druid and-sin i n-Almain ocus ro comled alamu dia sund cor bo ængel uli, ocus co m-bad de-sin no beth Almu f*or*ri, dia n-ebrad:

Oengel in dun dremni drend mar no gabad æl Erend
dond alamain tuc dia thig is de ata Almu ar Almain.

Ro boí ben Nuádat i. Almu oc iarraid a anma do bith f*or*sin cnuc ocus tucad di-si ind ascid sin, i. a ainm do bith f*or*sin chnuc, ar is inti ro ad*nacht* iar tain, dia n-ebrad:

Almu rop alaind in b*en* ben Nuadat moír m*ai*c Aiched
ro cuinnig (ba fír in dál) a ainm f*or* in cnuc comlán.

3. Bói m*a*c sainemail oc Nuadait i. Tadg m*a*c Nuadat. Ráiriu ingen Duind Duma a banchéli sidé. Druí amra da*n* Tadg. Tanic bás do Núadait ocus ro ácaib a dún am*al* ro bói oc a m*a*c, ocus iss e Tadg bá druí do Chatháir dar ési a athar. B*er*t Raíriu ingin do Thadg i. Murni Muncaim a ainm. Ro as gnoé móir in n-ingin i sin co m-bitís m*ai*c ríg ocus roflatha na Erend oc a tochra. Bói da*n* C*um*mall m*a*c Trenmóir rígfennid hEr*end* fri láim Cuind. Boi sidé da*n* c*um*ma cháich oc iarraid na ingi*ne*. Dobreth Nuadó era fair**), ar ro fit*ir* co m-bad tremit no biad scarad dó fri Almain. Inund mathair do Ch*um*all ocus d'athair Cuind, i. do Fedelmid Rech*tmar*. Tic

*) Nuádhait *Facs.* **) far *Facs.*

trá C*um*all*) ocus b*er*id ar écin Murni f*or* aithed leis ar ní thucad dó chena hí.

4. Tic Tadg co Cond ocus innisid dó a sarugud dó Ch*um*all, ocus gabais fri grisad Cuind ocus oc a imd*er*cad. Fáidid Cond techta co C*um*all ocus asb*er*t fris Ériu d'ácbáil *nó* a ingen do thabairt do Thadg. Asb*er*t C*um*all na tibred *acht* is ca*ch* ní dob*ér*ad ocus ni bád sí in ben. Fáidis Cond a amsaig ocus Urgrend m*ac* Lugdach Cuirr rí Luagni, ocus Dáiri D*er*c m*ac* Echach ocus Áed a m*ac* (is fris-side atb*er*the Goll íar tain) do saigid C*um*maill.

5. Tinolaid C*um*all a socraiti chucu ocus dob*er*ar cath Cnucha etorro ocus marbtair C*um*mall and ocus curth*ir* ár a muntiri. Dofuit C*um*all la Goll m*ac* Morna. Gonais Luchet Goll ina rosc cor mill a suil conid de rod lil Goll de, conid de asb*er*t:

Áed ba ainm do m*ac* Dáiri díar gǽt Luchet co n-ání
ó ro gǽt in laigni trom airi con rate fris Goll.

Márbais Goll Luchet. Is de-sin da*n* ro bói fích bunaid et*er* m*a*ccu Morna occus Find. Dá ainm ro bátar f*or* Dairi, i. Morna ocus Dairi.

6. Luid Murni iar sin co Cond, ar ro diúlt a athair di ocus nir leic cuci hí, ar ro bo torrach hí, ocus asb*er*t fria munt*ir* a breoad ocus arai nir lam ammudugud fri Cond. Ro boi ind ingen oc a iarfaigid do Chund cinnas dogenad. Asb*er*t Cond „Eirg" f*or* se „co Fiacail m*ac* Conchind co Temraig Mairci ocus dentar th'asait and", ar d*ér*fíur do Ch*um*all b*en* Fiacla, i. Bodball Bendron. Luid Condla gilla Cuind lei dia idnacul, co ranic tech Fiacla co Temraig Mairci. Ro f*er*ad fǽlti frisin n-ingin and-sin ocus ro bo maith arrochtain and. Ro hasaited ind ingen iar tain ocus b*er*t m*ac* ocus dobreta De*m*ni d'anmum dó.

7. Ailt*ir* in m*ac* iar tain leo cor bo tualaing fogla do den*o*m f*or* cach n-æn rop escarait dó. Fuacraid da*n* cath *nó* comrac oenfír f*or* Tadg *no* lan éraic a athar do thabairt dó.

---

*) Ch*um*all *Facs.*

Asbert Tadg co tibred breith do ind. Rucad in bret ocus is si in breth rucad do, i. Almu amal ro bói do lecun do ar dilsi ocus Tadg dia facbail. Doronad amlaid, ro facaib Tadg Almain do Find ocus tanic co Túaith Dathi co a ferand duthaig fesin ocus ro aitreb i Cnuc Réin frisi raiter Tulach Taidg indiu, ar is uad-som raiter Tulach Taidg fria, o sin co sudi; conid de-sin asbert in so:

Cuinchis Find for Tadg na tor ꝉ Cumall mór do marbod
cath can chardi do cach*) dáil no comrac oenfir d'fagbail.
Tadg uair nír tualaing catha i n-agid na ardflatha
ro fac(aib)**) leis ba loor do mar ro boi uli Almo.

8. Docoid Find i n-Almain iar tain ocus ro aittreb inti ocus is sí ro bo dun arus bunaid dó céin ro bo béo. Doroni Find ocus Goll síd iar tain ocus doratad eric a athar o claind Morna do Find, ocus batar co sidamail noco tarla etorro i Temair Lúacra imman muic Slanga ocus im Banb Sinna mac Mailenaig do marbad, día n-ebrad:

Ar sin doronsatar síd Find ocus Goll commeit gnim
co torchair Banb Sinna dé mon muic hi Temair Luacræ.

V.

Fragment aus der irischen Uebersetzung der Historia Britonum des Nennius (LU. Facs. p. 3.)

Als Autor dieser Uebersetzung gilt Gilla Caemgin, starb 1072, vgl. O'Curry, On the Manners and Customs etc. II p. 222.

Der britische König Guorthigern, eines Frevels wegen von der Geistlichkeit verflucht, zieht mit seinen Druiden aus, um sich gegen seine Feinde, die Sachsen, eine Burg zu bauen. Sie finden einen passenden Ort, aber das am Tage herbeigeschaffte Material verschwindet spurlos über Nacht und es ist unmöglich, einen festen Bau aufzuführen. Die Druiden erklären, dass der Bau mit dem Blute eines Kindes ohne Vater bespritzt werden müsse. Ein solches Wunderkind wird gefunden; der Knabe erfährt von dem Könige, was ihm droht, und setzt die Druiden ihres falschen Rathes wegen zur Rede. Hier beginnt das Fragment. (Die irische Uebersetzung der Hist. Brit. ist aus einer jüngern Handschrift vollständig herausgegeben von Todd, in den Publicationen der Irish Archaeological Society, 1848.)

---

*) can *Hennessy*. **) ro fac *Facs.*

1. „Acht chena“ ol se „a rí failsigfit-sea fírinne duit-siu, ocus iarfaigim dona druidib ar thús, cid atá i foluch fond erlar sa inar fiadnaise. Ro ráidset na drúid „Nochon étammar“ ol siat. „Ro fetar-sa“ ol se. „Atá loch us*ci* and. Fegtar ocus clait*er*.“ Ro claided ocus fríth in loch and. „A fathe ind ríg“ ol in m*a*c „abraid cid atá immedon ind locha.“ „Ní etamar“ or siat. „Ro fetar-sa“ ol se, „atát da clárchiste mora and, in-agid tagid ocus tucthar as.“ Ocus tucad as. „A druide“ ol in m*a*c, „abraid cid atá etir na clarlestraib út.“ Ocus ni etatar. „Ro fetar-sa“ ol se, „atá seolbrat and ocus tuctar as.“ Ocus frith in seol timmarcte etir na da chlárchiste. 2. „Abraid a éolcho“ ol in m*a*c, „cid atá immedon ind étaig út.“ Ocus ni ro recratar, ar ni ro tucsatar. „Atat dá crúim and“ ol se, i. cruim derg ocus cruim gel. Scailter in t-étach.“ Ro scailed in seolbrat. Ro batar na di chruim ina cotlud and. Ro ráid in m*a*c: „Fégaid-si in-dignet innosse na bíasta.“ Atraracht cách díb co araile co rabe cechtar de ic sroiniud araile ocus co rabatar ic imletrad ocus ic imithi ocus no innarbad in chruim díb araile co medón in t-iuil ocus in fecht n-aill co a imel. Dorónsat fa thrí fon innasin. In chruim rúad trá ba fand ar thús, ocus ro innarbad co himel ind étaig. In chruim taitnemach im*morro* ba fand fo déoid ocus ro teich isin loch ocus ro tinastar in seol fo chetoir.

3. Ro íarfaig in m*a*c dona druidib: „Innisid“ ar se, „cid follsiges in t-ingnad so. „Ni etamar“ ar siat. „Dogen-sa“ ar in m*a*c „a follsigud dond ríg. Is é in loch flathius in domuin uile. Is é in seól do lathiusa a rí. Is iat na dá chruim na da nert i. do nert-su co m-Bretnaib ocus nert Saxan. Do nert-su in chruim ruad, is i ro innarbad ar thús don flathius. Nert Sachsan im*morro* in cruim gel ro gab in seól uile *acht* bec i. ro gab inis Bretan *acht* bec, coron innarba nert Bretan fo deoid íat. Tu-su im*morro* a rí Bretan eirg asin dúnsa, ar ni chæmais a chumtac ocus sir innis Bretan ocus fógeba do dun fadéin.“ 4. Ro ráid in rí: „Cía do chomainm-so?“ ol se. Ro recair in gilla: „Ambróis“ ol se „mo ainm-se.“ Is é sein in t-Ambrois Gleotic rí Bretan. „Can do cen*el*?“ ol in rí. „Con-

sul Romanach m'athair-se" ol se, „ocus bíd hé só mo dún." Ro leic Gorthig*ernd* in dun do Ambróis ocus rige iarthair inse Bre*tan* uile ocus tanic cona druidib co túascert inse Bre*tan*, i. cosin ferand dianid ainm Gunnis ocus ro chumtaig dún and i. Cær Gorthigernd.

VI.

Do cheli De *no* di clerech reclesa (LBr. Facs. p. 261 b).

Dia m-bam fo mamm clerchechta is uasal in bes
athaigem in noebecl*ais* da ce*ch* trath do *gre*s.
In tan clomar in clocan ni f*ur*ail in bes
tocbam cride solma s*ua*s telcem gnusi ses*).
Canam p*ater***) ocus gloir cach tairle trist
sénam bruinne ocus gnuis airrde cruchi Cr*ist*.
Arroisam ind ecl*ais* slechtam co bo tri
nis fillem glun i mama i n-dómnaigib De bíí.
Celebram is cuindrigium*m* cen lobra cen lén
sruith in fer adgladamar coimdiu nime nel.
Figlem legem irnaigtiu ce*ch* meit a neirt
feib nunreafeaglat (?) ina glóir co teirt.
Teit cech gradh ria chomadus feib dobeba coir
am*al* ainmnigter do cach otha t*eir*t co nóin.
In t-oes graid don ernaigthi don oiffrind co c*er*t
oes legind do f*or*cetul feib rotnai a nert.
In ócaes don erlataid feib ronta a tlí
ar is diles do diab*ul* in corp na déni ní.
Lubair don oes anecnaid do rer clérig chaid
soethar ecnadu na ghin sæthar buirb na laim.
Celebrad *cech* en tratha la cech n-ord dogniam
tri sléchtain ria celebrad a tri inna diaid.
Tua ocus díchratu réthince cen lén
cen fodord cen imchomairb dlegar da cech oen.

*) *Gl.* i. co lar.
**) pr̄. *LBr.*

Wörterbuch.

A

a (*asp.*) *Vocativpartikel.*
a (*asp.*) *sein* (*M. N.*).
a *ihr* (*F.*)
a, a n- *ihr* (*Plur.*).
a, a n-, an *welcher*; *Conj. als.*
a, ass *aus*; ass, assa.
Abisolón *Absolon.*
Abracham *Abraham.*
abraid, apar *zu* epiur, epur.
aca, acca, accai, acatár, acastar *zu* adcíu.
ro ácaib *zu* fácbaim.
acailli *zu* adgládur.
acher *lat.* acer.
Achi IV 1, Aiched 2.
acht *Conj. ausser, lat. nisi*; *sondern*; acht chena *indessen.*
adaig *F. Nacht.*
adamra *wunderbar.*
adcíu, adchíu, atchíu *ich sehe*; adciam, aicet; accai, acca, aca, acatár; accara, faccara, atchithera; acastar; aicessa.
adgládur *Dep. ich rede an, spreche mit Jmdm*; adgladadar, adgladamar, atagegallarsa, atagegalldathar; *Act.* acailli.
adib *zu* am *ich bin.*
adnacim *ich begrabe*; ro adnacht.
Áed mac Dáiri IV 4, 5.
ael *Kalk.*
áen, óen *ein, eine, ein.*
ǽrbarthar *zu* asbiur.
áes, óes *M. Alter, coll. die Leute*; oes legind *die Lectoren* (fer legind *Lector*).
hǽsi *s.* ési.
ág *Kampf* I 15.
aged *Gesicht*; i n-agid *c. Gen. gegen.*
ágor *Dep. ich fürchte.*
ái *s.* indala, cechtar.
aicessa, aicet *zu* adcíu.
aicned *N. Natur*; iar n-aicniud.
~~aidche~~ *F. Nacht.*
aigidecht *F. Gastfreundschaft.*
áil *angenehm*; ní áil I 39ᵃ.
aile, *N.* aill *lat. alius.*
ailim *ich ziehe auf*; ailtir.
ainm *N. Name*; anma, d'anmum, dá ainm.
ainmnigim *ich nenne*; ainmnigter VI 14 *lies* ainmnigther.
air, ar *Praep. vor, für*; airi *deshalb*; airun III 6?

air, ar *Conj. denn.*

airchelad III 3 *vgl.* arcelim *aufero Sg. 9*[a], arachela *vel* dogaitha *Gl. zu quae frustretur mentes eorum Ml. 31*[a], airchellad *raptus Z.*[2] *868.*

airchissim *ich erbarme mich*; airchissi *parcit Wb. 4*[c]; airchis.

airde *N. Zeichen*; airrde VI 6.

airecht *M. Versammlung.*

airgarim *ich verbiete*; mani airgara.

airitiu *F. Aufnehmen, Aufnahme.*

airle *F. Rath.*

airunsur III 6?

áit *Ort.*

aithed *Entweichen, engl. elopement*; for aithed.

aithesc *N. Antwort.*

aittrebaim *ich wohne*; ro aittreb, aitreb.

álaib III 6, *vgl.* grian alaib (i. alaind) *„a delightful sun" Fél. Sept. 3.*

alaile *lat. alius.*

alaind *hübsch.*

alamu IV 2 *Alaun* (?), *lat. alumen*; dond alamain.

alde, ailde *F. Schönheit.*

álim *ich bitte.*

am *ich bin*; at, is, as (as n-isel I 31) adib, it.

amail, amal *Praep. und Conj. wie.*

Almu ingen Becain IV 1.

Almo, Almu *„now the hill of Allen, near Newbridge in the country of Kildare" Hennessy*; in Almain.

Ambróis *Ambrosius, ein Name des bekannten Propheten und Zauberers Merlin, cymr.* Merddin Embrys, *bei Nennius mit einem König* Ambrois Gleotic, *cymr.* Embrys Guletic, *zusammengeworfen.*

amlaid, amlid *so*; is amlid *es ist so, dass..*

amra *wunderbar, berühmt.*

amsach *von* amos *satellites, Miethsoldat*; a aimsig *„his soldiers"* IV 4.

an *Pron. rel. s.* a, a n-.

and *da, hier, gr.* ἔνθα; *and*-side, and-sin *gr.* ἐνταῦθα.

áne *F. Glanz, deliciae.*

áne *Plur. divitiae*; donaib ánib.

anecnaid *unweise.*

anetargnaid *wunderbar.*

aní *lat. id quod.*

anirlatu *Ungehorsam*; anirlatad.

anirlithe *ungehorsam.*

apar *zu* epiur, epur.

ar, or, ol *lat. inquit.*

ar, air *Praep. vor, für*; airi; ar sin IV 8 *für* íar sin.

ar, air *Conj. denn.*

ara n-, ar a n- *Conj. dass, damit*; ar na *dass nicht.*

ar n- *unser.*

ár *Niederlage.*

arai *Conj. indessen.*
araile *lat. alius.*
aram *F. Zahl.*
Archommin *s.* mag.
árd *hoch;* ard-ḟlaith.
ar-dot-chiat III 4, *vgl.* nim air-cecha *„thou shalt not see me“ Rev. Celt. II p. 490.*
are *M. Schläfe,* im du da are I 50.
arna *Conj. dass nicht.*
Art Óenfer *Arturus Unicus (O'Flaherty, Ogyg. p. 314).*
arus *Wohnung* IV 8.
as *zu* am.
ásaim *ich wachse;* ro as III 3.
asait *Niederkunft, parturitio;* ro hasaited *sie kam nieder* IV 6.
asbiur *ich sage;* arna érbarat, ǽrbarthar; asbert, asrubartatar.
ascid *F. „request“* IV 2.
ass *hinaus, fort s.* a, ass.
at *zu* am.
atá, ató *s.* attóo.
atberthe *zu* epiur.
atchíu *s.* adcíu.
atconnairc *conspexit;* atconnarcatár.
athaigim *ich suche auf;* athaigem VI 2.
athair *M. Vater;* athar.
atluchur *mit und ohne* buide *gratias ago;* attlugud buide.
atraracht *surrexit.*
attóo, ató *ich bin;* atá.

B.

bachal *M. „slave“, vgl.* bachlach *famulus.*
baile *M. Ort, Stadt.*
báigul, báegul *M. Gefahr;* báiguil.
bairgen *F. Brod;* bairgin.
Banb Sinna III 8.
banchéli *F. Genossin, Frau.*
bar n- *euer.*
barr *M. Haar.*
bas, bos *F. Hand;* it bais, bois.
bás *N. Tod.*
bec *klein, wenig;* acht bec *beinahe.*
Becan IV 1.
bedg *Sprung.*
béim *N. Schlagen, Schlag.*
béist *F. lat. bestia;* na bíasta.
bél *M. Lippe, Mund;* béulu; ar bélaib *vor, gegen.*
bélre *N. Sprache.*
ben *F. Frau;* mná, mnái, mnái n-, ban.
beó *lebendig;* bii, bíi, bí.
berim *ich trage, bringe, gebäre;* berid, bert, berir.
bés *M. Gewohnheit, Sitte.*
bethu *M. Leben.*
beus *ferner, noch.*
biad N. Nahrung, Speise.
bith *M. Welt;* betho.
bithbeo *ewig lebend;* bithbi.
bíu *ich bin, werde;* bí, bíis, i m-biam, biit, dia m-bam, ni bat, ni pat; no beth, ni

bád, co m-bad, ro bad, co m- bitís; ro bia, bith, bid; no biad; bói, bái, ro bo, cor bo, nir bo, nad bu, bá, ba, robe, co rabe, rop, bátar, co rabatar, robtar; do buith, do bith; feib do beba VI, 13?
do blith *zu* melim.
bo tri VI 7 *für* fo thri.
Bodball Bendron *Cumalls Schwester* IV 6.
boadag *s.* búadach.
boc *M. Bock.*
bocht *arm.*
bochta *F. Armuth.*
boide *s.* buide.
bois *s.* bas.
bolc *M. Sack.*
borb *dumm*; buirb.
bráge *M. Hals*; bragait.
brat *M. Mantel*; hi m-brot.
bráth *M. Gericht*; brátha, co bráth.
bráthair *M. Bruder.*
brec *bunt.*
bréc *F. Lüge.* [*oder von* bréc?
brectu III 3 *für brechta, brichta,*
Brega *Pl. der östliche Theil von Meath*; a Bregaib IV 1.
breo *Flamme, davon* breoad IV 5.
Bretan *Britte*; co m-Bretnaib.
breth *F. Urtheilsspruch.*
bricht *Zauber, Zauberspruch*; brichta.
bríg *valor.*
brindach III 2?
Brocan IV 1.
bruinne *M. Brust.*
búadach *siegreich, herrlich*; boadag III 2, boadaig 6.
búadfocol *ein gutes Wort* III 7.
búaid *N. Sieg, Triumph.*
búan *immerwährend, dauernd*; búana.
bude, buide *gelb.*
buide, boide *F. Dank.*
bunad *N. Ursprung, Familie*; fích bunaid *hereditary feud* IV 5, arus bunaid *Stammsitz* IV. 8.

C.

cach, cech *jeder* (*adj.*).
cách *jeder* (*subst.*); cáich.
cacha *wieviel auch* III 4.
cæmais *zu* cumaing *potest.*
caer *die cymrische Form für ir.* cathir *Stadt*; Caer Gorthigernd V 4.
cæsta *s.* césad.
cáid *heilig.*
cáin *schön.*
cainel III 2? *vielleicht für* cainnel, *lat. candela, und mit* derg *zu verbinden.*
can? *woher?*
can *für* cen.
canim *ich singe*; fom chain, canas, canam, do chachain; cani I 50 *ist wohl das lat. cane.*

cara *M. Freund*; carait.
caraim *ich liebe*; ro charus.
carcar *lat. carcer*; isin charcair.
carde *F. Friede*; can chardi.
carric *Stein, Fels*; forsnaib caircib.
cath *M. Kampf*; catha.
cauir *zu* curim.
ce, cia *obgleich.*
cech, cach *jeder* (*adj.*).
cechtar .ái, cechtar de *jeder von beiden.*
céin *Conj. so lange als.*
céle *M. socius*; céle Dé *engl. Culdee* (*ein Mönch*), do cheli De.
celebraim *lat. celebro, 1*) *ich feiere, 2*) *ich nehme Abschied*; celebram, celebrad.
celim *ich verhehle, berge*; nad cél.
cen *Praep. ohne*; cen co n- *ohne dass.*
Cenandos *jetzt Kells* IV 1.
cendsa *F. mansuetudo.*
cenél *N. Geschlecht.*
cend, cenn *M. Kopf*; cinn, fort chiunn; tét .. di chiunn *er geht fort* I 41; co cend mís *bis zum Ende eines Monats*, tar cenn *für.*
cert *M. Recht.*
cét- *der erste*; fo chet-óir *alsbald, augenblicklich.*
cét *N. hundert*; Cét-chathach *s.* Cond.
cétal *N. Gesang*; cetla.
cétna *der erste, derselbe.*
chena *Adv. ohne dies, sonst, anders*; acht chena *indessen.*
cia? *wer? was?*
cia *Conj. obgleich*; cid *quamvis sit.*
cían *weit.*
cid? *was?*
cid *lat. velut* I 49; cid .. cid *sei es .. sei es.*
cimbid *M. Gefangener.*
cinnas? *wie?*
claideb *M. Schwert.*
claidim *ich grabe*; claiter, ro claided.
cland *F. Geschlecht, Nachkommenschaft, Clan.*
clár *M. Tafel*; clár-chiste *flache Kiste*, clear-lestar *flaches Gefäss.*
clerchecht *F. Stand der Kleriker*; clerchechta.
clerech *M. lat. clericus.*
clocán *M. Glocke.*
cloch *F. Stein.*
cloor *Dep. ich höre*; clomar.
clúm *F. lat. pluma*; cluim.
cnoc *M. Hügel*; forsin chnuc.
Cnoc Réin IV 7.
Cnucha *jetzt Castleknock bei Dublin.*
co *Praep. zu, nach, lat. ad, wird zur Bildung von Adverbien gebraucht*; cosin; cuci, chuci, chucu.

co n- *Praep. mit*; cosnaib; *con* IV 8.
co n- *Conj. dass, da* (*im Nachsatz*).
cói *Kukuk* II 3.
cóim *pretiosus.*
cóim *Liebe* (?); maicc cóima I 11, om choimmdiu cóima II 3.
cóimdiu *M. Herr*; om choimmdiu II 3.
cóimas (?) *benignitas* (?) *Gen.* cóimsa I 11.
coimnactar *zu* conicim *ich kann.*
coimthecht *M. Begleiten, societas.*
cóir *gerecht.*
comadus VI 13, *vgl.* comadas *conveniens Z.*[2] *994.*
comainm *N. cognomen.*
comairle *F. Rath*; comairli.
comalnaim *ich erfülle*; di comalnad.
comarbus *M. cohereditas* IV 1.
combág *F. Wetteifern*; oc combáig.
comlaim *ich reibe*; ro comled IV 2.
comlán voll, ganz IV 2.
commaide IV 7, *vgl.* maide *„a stick“ Corm. Transl. p. 118.*
comméit gleichgross.
comrac *M. Begegnen*; cáinchomracc *benevolentia Wb. 30*[b]; comrac óenfir *Zweikampf.*
comtachtmar *zu* cuintgim *ich bitte, fordere.*
comthend IV 7, *vgl.* is tend mo chris *est firmum meum cingulum Z.*[2] *954.*
con *Conj. dass* I 37, IV 5; *bis* I 39.
Conchend IV 6.
Cond Cetchathach *„Quintus Centimachus 121. rex Hiberniae 177—212 p. Chr.“ O'Flaherty, Ogyg. p. 313*; Cuind, do Chund.
condaig *zu* cuingim *quaero.*
Condla Rúad III 1 *ff*; a Chondlai.
condrigim *convenio, concurro*; cuindrigiumm VI 9; condrísmaís III 6.
congniu *cooperor*; congni.
conid *ut sit.*
conna, connach *Conj. dass nicht, so dass nicht.*
conscéra *zu* coscraim *ich zerstöre, vernichte.*
consul *lat. consul.*
cor *Conj. dass, so dass*; co ro, co rabe, co rabatar.
Corán III 3, 7.
corcorda *purpurn.*
corcur *F. Purpur.*
corp *lat. corpus.*
colcaid *lat. culcita, engl. flockbed.*
Cormac Geltai Gáeth IV 1.
coscim *coerceo*; ro chosca I 28.

cot-gairim III 2 *zu* congairim *ich rufe.*

cotlud *M. Schlafen, Schlaf.*

cotom-éicnigidar *zu* com-éicnigim *cogo.*

cotum-éitis *zu* con-éitgim, coméitgim *indulgeo.*

crínaim *ich schwinde*; ní chrínfa.

Crist *Christus.*

croch *F. Kreuz*; cruchi.

crochad *Kreuzigen*; crochtha.

cros *lat. crux* I 50.

cruim *F. Wurm.*

cúala *zu* clunim *ich höre*; cúalatár.

cuci, chuci, chucu *zu* co *Praep. zu.*

cuil *Ecke, Winkel.*

cuinchis IV 7 *zu* cuintgim *ich bitte, fordere* (*mit for*).

cuindrech *castigatio.*

cuindrigium IV 7 *zu* condrigim.

cuingim *ich bitte, fordere*; condaig; cuinnig.

culatha I 50 *„the back parts of the head“ Stokes Ir. Gl. p. 148.*

cumachte *N. Macht*; cumachtu.

Cumall mac Trénmóir, *Vater Finn's,* IV 3 ff. mehrmals Cummall *geschrieben.*

cumma *Art und Weise*; cumma cháich IV 3.

cumsanad *M. Ruhen, Ruhe.*

cumtaigim *ich baue*; ro chumtaig, ro chumtaiged; *Inf.* cumtac *für* cumtach V 3.

curach *Schiff.*

curim, cuirim *ich setze*; cauir I 50; do chorastar III 4; curthir.

cutrummus *M. Gleichheit.*

D.

da *Pron. infix.* I 31.

da *für* do VI 2, 24.

dá *F.* dí, *N.* dá n- *zwei.*

dad I 11 *zu* táu.

dáinib *zu* duine.

Dáiri Derc *Vater Aed's* IV 4; do mac Dáiri 5, *vgl.* Morna.

dál *F. Zusammenkunft, Versammlung*; ba fír in dál IV 2 *ein Flicksätzchen*; can dáil IV 7; i n-dálaib III 4.

dam *Conj. auch.*

dam *s.* do.

dan *Conj. auch.*

dán *M. Gabe*; dánu.

dar *s.* tar.

con n-dárbais I 48, *vgl.* tadbat demonstrat, do-ad-badar *demonstratur.*

Dathe IV 1, *vgl.* Túath Dathi.

de, di *Praep. von, lat. de*; de *davon, daher, deshalb*; desin.

de *hinter dem Comparativ „desto“.*

de *s.* cechtar.

deacht *F. Gottheit.*

déad *Ende*; fo déoid *zuletzt* V 2; inna diaid *hinter ihm* VI 22.

debaid *F. Zwiespalt* III 1.
debrath n-om choimmdiu cóima II 3, *vielleicht eine schwurartige Betheuerung, vgl. Patrick's Schwur* dar mo debroth, *etymologisirend erklärt durch* dar mo dia mbrátha (*Stokes, Three Middle-Irish Hom. p. 26*).
dechur *N. Unterschied.*
degním *für* deg-gním, deg- *gut.*
delb *F. Gestalt*; delbæ III 2.
Demni IV 6 *ein Name Finn's.*
demon *M. Dämon*; demuin.
dénim *ich mache, thue*; na déni, denid, dentar; *Inf.* denom, denam, denmo.
deoch *F. Trinken, Trank*; cen dig III 4.
deochad *veni*; deochaid III 5; *vgl.* dodeochad.
fo déoid V 2 *s.* déad.
derg *roth.*
dermanammar I 41 *zu* dermoiniur *ich vergesse.*
dérfíur *für* derb-fiur *F. leibliche Schwester* IV 6.
desimrecht *Beispiel*; desimrechte.
desta *für* testa *deest* I 36.
di, de *Praep. von, lat. de*; dinab; dit; díb; di.
di *s.* do.
dí *s.* dá.
día M. Gott; dǽ, dé.
dia *Tag*; cach dia I 50.
diad *s.* o.
dia n- *weshalb*; *Conj. als, wenn.*
diabul *M. diabolus.*
dianid *cui est.*
diade *göttlich*; diadi.
inna diaid VI 22 *s.* déad.
díchra *„fervent“ davon.*
díchratu VI 23.
dig *s.* deoch.
dígal *F. Vergeltung*; díglae I 33.
dígbaim *ich nehme weg, verringere*; dígbad.
digni *zu* dogníu *ich thue, mache.*
diles *proprius* VI 18.
dilse *F. Eigenthum*; ar dilsi IV 7.
dim *Conj. nämlich, lat. ergo, igitur.*
dindgna (?) *Hügel*; de dindgnaib II 3.
díthrub *desertum* I 42.
diultaim *ich verleugne, verstosse*; ro diúlt IV 6; *Inf.* díltud *negatio Z.² 991.*
do, du *dein.*
do, du *Praep. zu, nach*; *Dativ- und Infinitivpartikel*; don, dond, donaib, dona; dam, dom (as dom moó airli III 3?), dún, dait, duit, dó, di, dia; dia n-.
do *Verbalpartikel*; do chachain III 3; do chorastar III 4; do desta I 36.
dobiur, tabur, doberim *ich gebe, ich nehme*; dobir, dobeir;

dobertis; dobert; dobérad; doberar; dobreta; dobreth.

docoid, dochóid *Perf. er ging*; docói.

dochum *Praep. zu*; ina dochum, na dochum *zu ihm, auf ihn zu* III 1.

dodcaid *armselig, unglücklich* II 4, *vgl.* dothchaid *„poor“ Corm. Transl. p. 51, 55,* dodcad *infelicitas Wb. 2*[b] (*Z.*[2] *647*).

dodeochad *ich kam, bin gekommen*; *2. Sg.* dodeochad, 3. dodechuid.

dod-iarmorat *für* do-d-iarmfo-ratad I 41, *Praet. Pass. mit Pron. infix., nachsetzen.*

dodom-anic III 3 *zu* tánac.

dodo*m*-chela III 6 *zu* celim?

dofuit *zu* tuitim.

dogáithaim *illudo, pellicio.*

dogníu *ich thue, mache*; dogní, digni, dogniam, dignet; durigni; dogen, dogenad; dognither.

doig *verisimilis* III 7 (doíg).

dóinacht *F. menschliche Natur.*

dóini *s.* duine.

dolbthach *Gen.* dolbthig III 5 *zu* dolbud *figmentum Wb. 4*[c] (Z.[2] 352), *vgl.* doilbhtheach *sorcerer* (*O'R.*).

dolécim, dollécim *ich lasse, überlasse, entlasse, werfe*; doreilced III 5.

doluid, dolluid *er ging*; dollotar.

doluigim *remitto.*

domelim, toimlim *ich verzehre*; domelom III 1.

dom-farcai II 2 *„me cingit“ Stokes.*

domnach *Sonntag,* i n-domnaigib VI 8.

domun *M. Welt*; domuin.

domunde *weltlich.*

Dond Duma IV 3.

dorat *er gab*; doratad.

doreg *ich werde gehen*; dorriga.

doreilced *zu* dolécim.

dorolgetha I 4 *zu* doluigim.

doroni *er machte*; dorónsat, doronsatar; doronad.

dosaidi-siu *sedes* I 48.

doss *Busch* II 3.

dothéit, dotét *it, venit.*

dremne *Wuth*; dremni drend IV 2 (*„of battle renown“ Hennessy*).

drend *Zank, Kampf* IV 2.

drochgním *M. Uebelthat*; drochgnimu.

drúi *M. Druide magus*; druád, druid, a druide; dona druidib.

druidecht *F. Zauberei* III 5.

du, do *dein.*

dub *schwarz*; duib.

ducuitig *juravit* I 45.

dugnath hässlich (?), et*er* dugnathu III 4; *vgl.* ba dó-

gnassach den mhnái *„he became disgusted with the woman Stokes, Corm. orc tréith.*
Duid *David.*
duine, dune *M. Mensch*; *Pl.* dóini, do dáinib.
dul *Inf. gehen.*
dún *N. Burg, arx.*
durairngred I 45 *zu* do-air-con-garim, tairngrim *ich verspreche.*
durigni *zu* dogníu.
dús (= do fius *ad sciendum*) *leitet die indirecte Frage ein.*
duthaig *zugehörig, eigen* IV 7.
duthain *vergänglich,* eter marbu duthainai III 4, vgl. suthain *aeternus.*

E.

é *er*; is hé, isse.
ebrad *zu* epur.
éc *Tod*; éca.
écen *F. Nothwendigkeit*; ar écin *mit Gewalt.*
echtra, ectra (III *in der Ueberschrift*), *„expedition“ O'Don. Gr. p. 119, „adventures“ (bezeichnet eine bestimmte Art von Erzählungen) O'Curry On the Ms. Mat. p. 589.*
eclais, æclis *lat. ecclesia.*
écnaid *weise*; ecnadu VI 20.
éd *es*; is héd, ised, issed (*oft abgekürzt*).
Effraim *Ephraim* I 48.
éirgim ich erhebe mich, stehe auf; *s.* eirg.
én *M. Vogel.*
en *für* áen, óen VI 21.
Eocho *Gen.* Echach IV 4.
eola *erfahren*; a éolcho.
eólchaire Kummer.
epiur *ich sage*; epert; apar; atberthe; ebrad; *Inf.* epert.
era *Zurückweisung ,,refusal“* IV 3.
éraic, eric *F. Entschädigung, Geldbusse für Todtschlag (wie das ahd.* wëragëlt), IV 7, 8.
Ériu *Irland*; Erend.
erlár *M. Boden*; *pavimentum*; fond erlar V 1.
erlatu *M. Gehorsam*; don erlataid VI 17; *vgl.* irlithe.
ernaigthe *F. Gebet, Beten*; don ernaigthi VI 15; irnaigtiu 11.
escare *M. Feind*; escarait IV 7.
dar ési *nach, hinter* IV 3, tar hæsi I 41; tar hesi *für* I 35.
étach *N. Kleid, Gewand*; étaig, i n-etuch.
nochon étammar *s.* fetar.
etir, eter *Praep. zwischen, unter*; etorro.

F.

fa thrí *dreimal, zu* fo.
fácbaim *ich lasse, überlasse, verlasse*; ro facaib, ro ácaib; *Inf.* do facbail, d'ácbáil.
fadéin *selbst.*

fadeissin, fadesin *selbst.*
fælte *F. Freude, Willkommen.*
o ḟadib III 6?
fagbail *s.* fogbaim.
fáidil *ich schicke*; fáidid; fáidis.
failsigfit *zu* foillsigim.
fairend *F. Schaar, Leute*; don ḟairind.
fairggæ *Ocean* II 1.
fáith *M. Dichter, Weiser*; a ḟathe.
fál *Zaun, Gehege* II 2.
fand *schwach.*
far n- *euer.*
fat *Länge, Weite* III 7.
fecht *N. Mal*; in fecht n- aill.
Fedelmid Firurglas, *Vater von* Cathair Mór; Fedelmthi IV 1.
Fedelmid Rechtmar IV 4 *„Fedlimius Legifer 129. rex Hiberniae, 164—174 p. Chr.“* (*O'Flaherty, Ogyg. p. 306*).
fégaim *ich sehe*; fégaid; fegtar.
feib wie.
féin *selbst*; do charait fén *deine eigenen Freunde* I 49.
fer *M. Mann*; fir.
feraim *ich gebe*; ro ḟerad.
ferand *M. Land*; feraind.
ferr *besser*; ferr de.
fers *lat. versus*; hi fers I 8.
fes *zu* fetar.
fesin *selbst.*
fetar *ich weiss*; fitir, nochon étammar, ni etatar; fes.
Fiacail mac Conchind; Fiacla IV 6.
fiadnaise *Gegenwart*; inar fiadnaise *vor uns.*
fích *Fehde* IV 5.
fidbaid *Wald*, fidbaidæ II 2.
figell, figil *von lat. vigilia* i. frithaire (*Wachen*), *bezeichnet bestimmte Gebete, vgl. Stokes, Corm. Transl. p. 77*; *dazu* figlem *1. Pl. Imperat. lasst uns wachen oder lasst uns Vigilien sagen* VI 11.
fil *es ist, giebt.*
fillim *tardo, lento*; nis fillem.
filliud *flexio.*
find *weiss.*
finnaim *ich finde*; ro finnatar.
Fintan IV 1.
fír *wahr.*
firién *gerecht*, III 5.
fírinne *F. Wahrheit.*
Firurglas *s.* Fedelmid.
fíu *gerecht, passend* III 4.
fled *F. Fest*; fleda III 1.
flaith *F. Herrschaft*; ardḟlaith, roḟlaith; flatha.
flathius *M. Herrschaft*; do lathius.
fo *Praep. unter*; fon, fond; fot; fo chetoir *alsbald.*
fochanim *succino*; fom chain II 2.
focherdaim *engl. I put*; foceird III 7; focertar I 50.
fochaid *F. Leiden*; dinab fochidib.
focol *Wort* III 7.

fodaraithmine I 31 *zu lesen* for-da-raithmine?

fodord *murmuratio* VI 24.

fogal *F. spoliatio* IV 7.

fogbaim *ich finde*; fogéba.

fogníu *ich diene*; fogníther, fogníter.

foillsigim *ich zeige*; follsiges; failsigfit; foillsigthir; *Inf.* follsigud.

folach *custodía, „cover or concealment“ Stokes, Corm. Transl. p. 77*; i foluch V 1.

folt *Haar.*

for *Praep. auf*; forsin, forsnaib; foir, f*o*rri, forru; fort; f*o*r aithed *„in elopement IV 3 Hennessy.*

for, or, ol *inquit.*

for-aith-muiniur *ich bin eingedenk, erinnere mich*; foraithmenair I 5, *vgl.* fodaraithmine I 31.

f*or*bia III 7 *Fut.* (*vgl.* § 310) *zu* forbenim *perficio,* forfenar *consummatur,* forbe *Vollendung, also wie gr.* διατελέσει.

f*or*bónd III 3 *etwa O'Reilly's* forbann *„illegal“? „proclamation of an edict“?*

forbrissim *opprimo*; fortanbristis I 7.

for-canim, -chanim, -chun *ich lehre*; forcain.

forcetal, forcital *N. Lehren*; do forcitul VI 16, *Inf. zu* forchun.

forchluinim *ich höre*; forchluinter.

forchomnacuir *evenit*; forchuimsed (*vgl.* § 347).

f*or*dotá III 2 *wohl für* fordot-tá *ist auf dir.*

foroid .. II 3?

fortacht *Hülfe*; fortachtae.

fortachtaigim *ich helfe*; *Dep.* fortachtaigedar.

fotha *M. Ursache.*

frecndarcus *M. Gegenwärtigkeit.*

frecraim *ich antworte*; ro recair; ro frecart, ro recratar.

fresciu *ich erwarte*; fresci III 2.

fri *Praep. gegen*; frisin n-; frim, friss, frib; fria, ria; frisi IV 7 *für* frisa; fris-side; *sagen zu Jmdm., sich trennen von Jmdm., gleich mit Jmdm. u. s. w.*

frith *wurde gefunden.*

frithgnom *M. Zurüstung, Vorbereitung*; can rithgnom III 1.

fuacraim *ich kündige an*; fuacraid.

fufuasnaim *Compos. von* fuasnaim *ich wüthe*; fufuasna II 1.

f*u*rail VI 3 *O'Reilly's* foráil *„excess superfluity“, vgl.* erail i. imforcraid *O'Dav.* erain.

G.

gabim *ich nehme, ergreife*; gaib, gaibid; nachin rogba I 27; ro gab, gabsu, gabais; no gabad; *Inf.* do gabáil; gabais fri grisad *begann zu reizen* IV 4.

gǽt *zu* gonaim.

gáith, gáeth *F. Wind.*

galar *N. Krankheit.*

garim *ich rufe*; gairid.

gel *weiss*; oengel *ganz weiss*; gil.

gérat III 4, *vgl.* gerait i. mac bec, no beodha („*lively*") no glic (*klug*) no anrud (*nomen secundi gradus poetarum Corm.*) *O'Dav., aber von Stokes Fél. Prol. 90 mit „champion" übersetzt.*

gilla *M. Bursche, Diener*; a gillai.

gin *M. Mund.*

giuil II 4 *zu* glenim *adhaereo.*

glain (*oder* glan?) *Glas*; glano III 6.

glan *rein.*

glanta III 7 *zu* glanaim *ich reinige.*

glass *grün.*

Gleotic *verstümmelt für cymr.* guletic, *später* gwledic *princeps, s.* Ambróis.

glé *klar.*

glóir *lat. gloria.*

glún *N. Knie.*

gníim *ich thue*; gniter.

gním *M. Thun, That*; gnímo, assa gnímaib.

gnoé *schön* IV 3, *vgl. Corm. Transl. p. 86.*

gnúis *F. Gesicht*; gnuis, gnusi.

goiste *Schlinge.*

gol *Klage.*

gonaim *ich tödte*; gonais; ro gǽt.

Gorthigernd *Vortigern, König von Brittanien, der die Sachsen unter Hengist und Horsa um 447 p. Chr. aufnahm.*

grád *N. Grad, Rang* I 28, 52; oes graid VI 15.

grádaigim *ich liebe, dazu* nís gradaigther III 5?

grés *memoria,* do grés *immer.*

grían *F. Sonne*; tarsin gréin.

grísad *antreiben, reizen* IV 4.

Gunnis *ein Landstrich im nördlichen Brittannien* V 4.

guth *M. Stimme.*

H.

Wörter mit h *im Anlaut siehe ohne dasselbe.*

hirubin *Cherubim*; for hirubinaib I 48.

I.

i *Determinativpartikel,* in n-ingin i sin *dieses Mädchen.*

i. *Abkürzung für* idón *das heisst, nämlich.*

í, hí *sie* IV 3; 6; *Acc.* IV 5.
i n-, hi n- *Praep. in*; isin; indi, inti; im, inar, it.
íar n- *Praep. nach*; iarna, iar sin, iar sudiu *darauf*; iar tain *später*.
iarfaigim *ich frage* (*mit* do); ro íarfaig; *Inf.* iarfaigid.
iarom, iarum *Adv. darauf.*
iarraid *suchen, bitten.*
íarthar *Westen, der westliche Theil*; iarthair.
íat *sie* (*Plur.*).
ic *Praep. bei* V, 2, *s.* oc.
ícc *Heilen, Heil.*
ídal *M. lat. idolum*; ídil I 9.
idnacul *wohl Inf. zu* adnaicim *urspr. ich übergebe* (*dann ich begrabe*); dia idnacul *„to escort her“* IV 6 *Hennessy*.
idnaide *Erwarten*; oc idnaidiu III 4.
il *viel*; co n-ilmuinteraib ilib III 5; il-bélre.
ille *Adv. huc*; o sin ille *von da an bis jetzt* III 7.
im *s.* imm.
imberim *ich führe herum*; imbir I 51.
imchomairb VI 24, *vgl.* comhairp *„emulation“ O'Reilly*, comairb i. cominnairbe *O'Dav.*
imchomarc *Nachfrage, Gruss* I 21.
imchomrac *Zusammenkommen, Kampf*; mu imchomruc III 3 (mu *für* immu?).
imdercad *Vorwurf, Vorwürfe machen* III 3.
imel, imbel *Rand.*
imithe *sich gegenseitig fressen*; ic imithi V 2; *vgl.* longud no ithi *„consuming or eating“ Ml. 118.*
imletrad *sich gegenseitig zerschneiden, zerhacken*; ic imletrad V 2; *vgl.* letrad *„hacking, cutting“ Corm. Transl. p. 105.*
imm, im *Praep. um*; imman, immon, imon, mon; imbe, immib; immum, imma; *in der Composition drückt* im- *oft die Gegenseitigkeit aus.*
immach *Adv. hinaus, fort*; osin immach *fortan.*
immaig *Adv. draussen.*
immaille *Adv. zugleich, zusammen* I 29.
immedon *Adv. in der Mitte, mitten in, -auf.*
immorro *Conj. aber.*
immun *M. hymnus.*
imned *N. Drangsal.*
imorbus *altir.* immormus *M. Sünde, scandalum* III 1.
imrádiud *M. Nachdenken, Berathung*; for a n-imrátib III 7.
imthanu *Wechsel* I 41.
in *Fragepartikel* III 5.
in-dignet V 2 *für* a n-dignet.

in, ind, in t- *der, die, das* § 171.

in sin *οὗτος*; in so *τόδε*.

inagid tagid V 1, *vgl.* aigh i. eirigh ut est aigh taig i. tair doridhis i. eirigh go Cormac ocus tair doridhisi uadh (aigh *d. h. erhebe dich, z. B.* aigh taig, *d. h. komm wieder, d. h. geh zu Cormac und komm wieder zurück von ihm*) *O'Dav.*; *vgl. auch* tagaidh „*come ye on, advance*" *O'Reilly*.

ind inaim so *zu dieser Zeit* I 40.

indala n-ái *der eine von beiden* I 42.

indeb *N. Gewinn* I 18; 32.

indiu *Adv. heute.*

indlínech II 2, „*super meo libello interscripto*" *Stokes*.

indlat *waschen*; oc indlut I 51.

indocbál, inducbál *F. Ruhm*; indocbáil.

ingen *F. Mädchen, Tochter*; ingine, ingin, ingena.

ingnad *wunderbar, Wunder.*

inid III 2 *ubi est?* vgl. § 387.

inis, innis *F. Insel*; inse.

inmain *lieb*; inmaini III 4.

inna *in suo* III 2.

inna *ubi non* III 1.

innarbenim *pello, repello*; no innarbad, coron innarba V 2, 3; innarbar (*zu lesen* innarbanar) I 22, ro innarbad V 2.

innas *M. Zustand, Art und Weise*; fon innasin *auf diese Weise, so.*

inní *s.* intí.

innisim ich sage; innisid.

innocht *Adv. diese Nacht.*

innosse *Adv. jetzt* V 2.

insin, inso *s.* in sin, in so.

inti (*Artikel mit dem determinativen* í) *der, der bekannte, erwähnte*; inti Condla III 4, *Acc.* inní Condla *ibid.*

inund *Pron. idem, eadem, idem* IV 3.

ires, hiress *F. Glaube.*

irlithe *gehorsam.*

irnaigtiu VII 11 *s.* ernaigthe.

Irusalem *Jerusalem* I 40.

is *und* VI 9.

isel *niedrig* I 31.

Ísu *Jesus.*

itaam III 1 *zu* itáu § 386.

L.

la *Praep. bei, mit, durch*; lasin; lemm, lim, linn, leind, leis, lei, leo, leu; lase *dabei*; ba ingnad la Cond *Conn verwunderte sich*; la sodain *darauf.*

lá *s.* laithe.

labrur *Dep. ich spreche*; ce nus labratar; *Inf.* labrad.

laechrad *F. Kriegerschaar*; dond laechraid II 1.

in laigni trom IV 5 „*the heavy lance*" *Henessy*.

laithe, laa, lá *N. Tag*; isind laithiu I 41.
lám *F. Hand*; láim, dí láim; for láim a athar *an der Seite seines Vaters* III 1; fri láim Cuind *stand Conn zur Seite* IV 3.
lámaim *ich wage*; nir lam.
lán *voll*; láin.
lann, lond *rapidus, immitis, engl. fierce*; lainn II 1.
lár *M. Flur, Boden.*
laxa, laxu *lat. laxitas s.* lén.
lebrán *M. libellus.*
lécim, léicim *ich lasse*; ro leic; no leicthe; *Inf.* lecun.
legim *lat.* lego; *1. Pl. Imperat.* legem VI 11; *Inf.* oes legind *lectores* VI 16.
lén VI 9, 23, *vgl.* corp-len *„bodily ease“ Stokes, Fél. Jun. 22*, i. corp sleman *no* laxu *no* sadaile.
lenim *ich hafte, hänge an Etwas*; ro len; ro lil.
less commodum; ricim less *cum Gen. ich bedarf.*
leth *N. Seite.*
libur, lebor *M. lat. liber*; libuir.
litir *F. litera*; litre.
lobra *F. infirmitas.*
loch *M. See*; locha.
Lochlind *Skandinavien* II 1.
lóg, lúach *N. Lohn.*
lóid *Lied* II 2.
loiscim *ich verbrenne*; loiscther.
lon *M. Amsel*; luin II 2.
long *F. Schiff.*
loor *genug.*
lúad, lúath *schnell.*
Luagni IV 4, Luagni Temrach *„a sept seated near Tara, in the present county Meath“ Hennessy.*
lubair *Arbeit* VI 19.
Luchet IV 5.
Lugaid Corr IV 4.
luid *er ging*; luide III 4.
lúta *der kleine Finger*; do lutain I 51.

M.

-m *Pron. suff. der 1. Sg.* III 3.
m' *für* mo *mein.*
má *Conj. wenn* III 2, 6.
má *s.* móo.
mac, macc *M. Sohn*; maicc.
mag *N. Ebene*; im-Maig Archommin III 4; Mag Mell *das Elysium der heidnischen Gälen.*
Mailenach, *Gen.* Mailenaig IV 8.
mairg *Wehe*, cen mairg III 2.
maith *gut, das Gute.*
maldacht *F. maledictio*; maldachta I 42.
mámm *servitus*; fo mamm VI 1, *für* i mama 6 *vielleicht* in mama (Gen.) zu lesen.
mani *Conj. wenn nicht* I 19, 28; manid *nisi sit* I 38.

mar *Conj. wie, gleichwie, als ob* IV 2; 7.
már, mór *gross.*
marb *todt*; marbu.
márbaim *ich tödte*; marbais; marbtair; *Inf.* marbad.
martir *martyrium*; martre I 36.
mass *schön* II 3.
mathair *F. Mutter.*
mebul *F. Schande.*
medair *„talk, discourse" O'Reilly*; medair mass II 3 *parenthetisch: ein liebliches Schwatzen.*
medón *Mitte.*
meit *Grösse.*
melim *ich mahle*; *Inf.* do blith.
mell, *älter* meld *angenehm.*
menma *Sinn*; menmain.
menn *klar* II 1, 3.
mér *M. Finger.*
messu *Compar. schlechter.*
mí *M. Monat*; mís.
millim *ich verderbe, zerstöre* IV 5.
mír *N. Stück, Bissen.*
mná, mnái *zu* ben.
mo, mu *mein*; m'athair.
mo, mos *bald (vor dem Futurum).*
mod *M. modus*; mod nad mod *nach und nach* (?) III 7.
moga, moge *zu* mug.
mon (muic) IV 8 *für* imon.
moó, moo, mó, má *Compar. zu* mór III 3.
mór, már *gross*; móra.
mórchetlach *grosse* (mór) *Gesänge* (cétal) *besitzend* III 3.
mórdánach *grosse* (mór) *Kunst* (dán) *besitzend* III 3.
Morna *oder* Dáire Derc, *Haupt der Fenier von Connacht* IV 4, *sein Sohn* Aed *oder* Goll mac Morna, *sein Geschlecht* maic *oder* cland Morna 5, 8.
motáticfa *für* mo-dot-icfa *mox te adibit* (?) III 5.
mu, mo *mein.*
mucc *F. Schwein*; muic.
mudugud *Vernichtung, vernichten.*
mug *M. Diener*; moge, moga.
muin *Nacken* III 2; *vgl.* i. bráige (*Hals*) *Corm.* Emain; muinél *collum*; Mun-caim *die Schönhalsige.*
muir *N. Meer*; mora.
munter, muinter *F. Familie, Gefolge*; muntiri, munt*ir*, muint*er*aib.
Murni Muncaim *die Mutter Finn's* IV 3.

N.

-n, -nn *Pron. suff. der 1. Plur.* I 7, 27; III 1.
na *nicht* I 10, IV 4.
na (dochum) III 1 *für* ina inna; VI 20.
ná, na, nó *oder*; nad fresci bas na sentaid III 2; ni róis chluim na colcaid II 4; fua-

craid .. cath .. for Tadg ná éraic a athar do thabairt dó IV 7.

nach *nicht*; nachin rogba I 27; náchim thánic III 3.

nách *Pron. Adj. irgend ein, irgend welcher*; nách túara III 4.

nad, nád *nicht* (*in Relativ- und Nebensätzen*) III 2; 6; nad cél II 2; in tan nád n-acastar et nád forchluinter I 43; huare nad n-digni I 30; mod nad mod *s.* mod III 7.

nallsuide III 4 *mit der Glosse* i. uasal, *wahrscheinlich ist* ni allsuide *zu lesen wie* all-togu *Cod. S. Pauli V 9*; *vgl. auch* all n-glaine *„a rock of purity" Fél. Jan. 6.*

náma *M. Feind*; namit.

nammá *Adv. nur*; nanmá I 44.

nech *Jemand*; ni .. nech *Niemand*; do neoch.

nél *Wolke.*

nem *N. Himmel*; nime, innim.

nemaiscide *unsichtbar* (?) III 3.

nert *N. Kraft, Macht*; neirt.

nessam *Superl. der nächste* I 50.

ni, ní *nicht*; nir, nír *für* ni ro; nís III 5; ni con *nicht* III 5.

ní *Etwas*; *mit nachfolgendem Relativsatze id* (*quod*); cach ní *Alles*; ni .. ní, na .. ní *Nichts*; aní sin *dies* I 50.

-ni *Part. augens der 1. Plur.* I 7, 15, 20, 41.

ni*nsa für* ni insa, ansa *nicht schwer.*

níth *Kampf* III 3; i. guin duine (*homicidium*) *Corm.*

no, nu *Verbalpartikel* (§ 251); nonn ainmnigther III 1; not álim III 3; nob sóirfa-si I 25; nus labratar I 44; no da fortachtaigedar I 31; am*al* nondad I 11.

nó *oder*; áit inna bí bás nó peccad na immorbus III 1; IV 7.

nó *Schiff*; isind noi III 7.

nochon *nicht* V 1.

noco n- *bis* IV 8.

noéb, naeb *heilig.*

nón *lat. nona* (*3 Uhr N.*); co nóin VI 14.

not *lat.* nota *Zeichen*; nota I 8.

Núadu *Cathir's Druide*; Nuádat, do Nuádait IV 1.

nunreafeaglat VI 12?

O.

ó, úa *Praep. von*; oa Lochlind II 1; ònd; huáin; úaib, uad, úadib, uaidib; om; o sin immach *fortan* III 7; o sin ille, o sin co sudi *von da an bis jetzt* III 7, IV 7.

ó *Conj. seit, seitdem.*

óas, úas *Praep. über.*

O'Reilly's reiglios *F. a church, shrine.*

reid *leicht* III 5. [*fahren.*

reimm *N. Lauf, Laufen, Be-*

renim *ich gebe, verkaufe*; ni riat I 18.

resíu *Conj. ehe* I 24.

réthince VI 23? *vgl.* roithinche *hilaritas Z.*[2] *809.*

ṙí *M. König*; ríg, a rí.

ria *für* fria VI 13.

ría n- *s.* ré n-.

riam *Adv. antea* III 7.

ríar *F. voluntas*; do rer (*richtiger* réir) *nach dem Willen, secundum.*

riat *zu* renim.

riccim (*für* ro-iccim) *ich erreiche*; recait; ricfam; ranic; ró-is II 4, ro-isam VI 7, ro-issinn I 37, ró-ismais III 6.

rígda *königlich*; rígdai.

rigdomna *Thronfolger* IV 1.

ríge *Königsherrschaft*; irrigi Temrach IV 1.

rígfennid IV 3 „*king-warrior*“ (*Hennessy*), *Führer der Fenier.*

ro, ru *Verbalpartikel* (§ 251); rom gab III 5, rom bia I 26; rot giuil II 4; rod lil IV 5; rud chualatar I 44; ro mbói I 38; co ṫabe *für* ro be; rop, roptar *für* ro bo, ro batar; cor, nir, díar *für* co ro, ni ro, día ro.

rocháim *sehr schön* III 3.

rochetul *N. starkes Singen*; re rochetul III 4.

rochim, roichim *ich komme, adeo*; *Inf.* rochtain IV 6.

róed, raed, *Gen.* raeda, *Wald.*

roḟlaith *Titel der Vornehmsten nach dem Könige* IV 3.

rogba *s.* gabim.

ró-is *s.* riccim.

Romanach *romanus.*

ronta VI 17 *zu* do-rónad?

1. rosc *M. Auge*; ṙoisc.

2. rosc *eine dithyrambische Composition.*

ross *Wald.*

rotnai VI 16 *für* rontai *zu* do-rónad?

rúad *roth.*

ruc *tulit*; rucad IV 7.

rún *F. Geheimniss*; rúin.

S.

-sa *Part. augens der 1. Sg.*; dodeochad-sa; dom-sa, frim-sa; failsigfit-sea V 1.

sadaile *F. engl. ease.*

saethar *s.* sáithar.

saidim *ich sitze* saides III 4.

saigim *ich suche auf, besuche*; *Inf.* do saigid.

sainemail *ausgezeichnet.*

sáithar, sáethar, sóethar *N. Arbeit, Mühe*; saithir.

sale, saile *sputum*; dit sailiu, da sale I 50.

salm *M. Psalm.*
sárigim *contemno*; *Inf.* sarugud IV 3.
scáich *praeteriit* I 29 *zu* scuchim *discedo.*
scailim *ich nehme aus einander, explico*; scailter; ro scailed.
scaraim *ich trenne mich* (*mit* fri); *Inf.* scarad.
scríbaimm *ich schreibe* II 3; scríbtair I 8.
sé, se *er, s.* é; or se, for se, ol se-som I 39[a].
-se *Part. augens der 1. Sg., s.* -sa; am cimbid-se I 14.
seoh *Praep. bei .. vorbei, über .. hinaus*; *Conj.* sech ni *ausser dass nicht, da nicht* I 7, 20.
sechur *Dep. ich folge, folge nach*; *Inf.* sechem *F.*, im sechim.
sénaim *ich segne, bekreuzige*; sénam VI 6.
Sencha I 34.
sentu *M. Alter*; sentaid III 2.
seol *M. Segel, Linnentuch* V 1; in t-iuil 2.
seolbrat *M. Linnentuch* V 1, 2.
ses i. co lar (*auf den Boden*) VI 4, *vgl.* sís *deorsum.*
-si *Part. augens der 2. Pl.*; di bar n-ág-si I 15; 36; adib moga-si 13; 25.
sí *sie* (*F.*) IV 4.
siacht *reichte* III 7.
síat *sie* (*Pl.*).
síd *Friede.*
síd *F. die Wohnung der* síde *oder Feen* III 1, 6; áes síde *die Feen* III 1.
sídamail *friedlich*; co sidamail IV 8.
side *Pron. dem. dieser*; a ainm side III 3; IV 3.
sin *Pron. dem.*, in claideb sin *dieses Schwert,* in n-ingin i sin *dieses Mädchen*; in sin *dieser*; de-sin *daher*; iar sin *darauf*; and-sin da, daselbst.
-siu *s.* so.
slechtaim *ich kniee, lat. flecto*; slechtam VI 7.
sléchtain VI 22 *„genuflexions“ Stokes Corm. Transl. p. 77.*
slemon, slemain *engl. smooth, lat. levis, lubricus* (*Ir. Gl. 639*).
so *Pron. dem.*, in gním so *diese That* I 40; in so *τόδε.*
-so, -su *Part. augens der 2. Sg.*; dait-siu I 35, fot menmainsiu III 5.
sochenoil *edel* III 2.
sochuide *F. Schaar, Menge.*
sochraite *F. Armee*; socraiti IV 5.
sodain *Pron. dem. hoc*; la sodain *darauf.*
soethar *s.* sáithar.
soichim *ich erreiche*; ro soich III 5.

sóiraim, sóeraim *ich befreie*; nob sóirfa, *Inf.* soirad.
solma *schnell* VI 4.
-som *Part. augens der 3. Sg. M. und der 3. Pl.*; congnisom, ni thartsat-som; uadsom, leu-som.
són *Pron. hoc.*
sond, dia sund IV 2, *vgl.* sonnad *und* sonnach *Wall, Mauer.*
soscéle *N. Evangelium*; soscéli.
srathar *F. Sattel* II 4.
sróinim *ich vernichte, besiege*; *Inf.* sroiniud V 2.
sruith VI 10, *„senior, dignified person“ Stokes Corm. Transl. p. 54.*
suba *Freude, Entzücken* III 6 (*im Ms. ist* subatar *zusammengeschrieben*).
sude, suide *N. Sitz.*
sude, suide *Pron. dem. dieser* (*vorwiegend N.*); di suidiu I 36, oc suidiu 37, iar sudiu III 7, o sin co sudi IV 7, de suidib III 1.
súil *F. Auge.*
sur III 6 *für* siur *Schwester? Im Ms. ist* airunsur *zusammengeschrieben.*
suthain *ewig* III 2.

T.

-t *Pron. suff. der 2. Sg.*
tabur *ich gebe*; ni taibre, tabair, na taibred, tibred; *Inf.* do thabirt, do thabairt.
Tadg *Name eines Druiden* IV 3; Tulach Taidg IV 7, do Thadg 3.
tagid V 1, *vgl.* taig i. tair doridhis *O'Dav. p. 50.*
taidbrim *offero*; taidbred III 5.
tair *komm* III 2, *vgl.* § 286.
tairchanim *ich prophezeie*; tairchechuin.
tairle VI 5 *adeat, vgl.* tarla.
tairmthecht *Uebertretung.*
tairnim *ich lasse nieder*; tairnid III 6.
taitnemach *glänzend.*
tan *F. Zeit*; iar tain *später* IV 2; in tan *und* in tain (*mit nachfolgendem Relativsatze*) *während, als, wenn* I 28; 40; 41; 43; 45.
tánic *zu* ticcim.
tar, dar *Praep. über, lat. trans*; tarsin; tarais; tar far cennsi *für euch* I 36; 42; tar ési *hinter, nach, für.*
tarat, dorat *er gab*; ni thartsat.
tardechta III 5?
tarla *accidit* IV 8.
tathardai III 4?
tathut *s.* táu.
táu, tó *ich bin*; tathut *tibi est* III 6; itaam *ubi sumus* III 1; am*al* nondad I1 1.
tech *N. Haus*; dia thig.
techim *ich fliehe*; ro teich.
techt *Bote*; techta IV 3.

techtaire, tecttaire *M. Bote.*
teirt *lat. tertia (9 Uhr Vormittag)* VI 12.
Temair *Tara, der Sitz der Oberkönige von Irland* IV 1; Temrach.
Temair Lúachrae IV 8, Lúachair *der alte Name für den District „between the counties of Limerick and Kerry" Hennessy.*
Temair Mairci, co Temraig Mairci IV 6.
temel *Finsterniss.*
tempul *templum*; tempuil.
tenga *Zunge* III 5.
tesarbi I 38 *zu* tesbuith *deesse.*
tét, téit *er geht* I 41.
Tethra i. ri Fomóire (*„a king of the Fomorians", eines sagenhaften Stammes*), iter triunu Tethrach *„among Tethra's mighty men" Corm. Transl. p. 157*; do dóinib Tethrach III 4.
tíagaim *ich gehe*; tiagar I 40.
tibred *s.* tabur.
tichtu *F. Kommen.*
ticcim, ticim *ich komme*; tic; motáticfa III 5; tised, tís*ad*; tánic.
tigerne *M. Herr*; dia thigern I 16.
timmarcte *lat. complicatus* V I, *zu* do-imm-urc *ango.*
tinaim *ich verschwinde*; ro tinastar V 2.
tinólaim *ich versammele*; tinolaid.
tír *N. Land*; tíri, a tírib.
tlí VI 17?
tocbaim *ich erhebe*; tocbam.
tochra, oc a tochra IV 3 *engl. „were courting her" (Hennessy).*
tochuiriur, docuiriur *Dep. ascisco (Z.² 873)*; tot-churethar III 4 *zu lesen* -churetar?
toga *s.* togu.
togaim *ich wähle*; ro thog IV 1.
togu, toga *Wahl.*
tond, tonn *F. Woge, Welle, dazu* fri tóind III 6?
tóirand, tórand *N. Zeichen* I 50.
toisigecht *F. Führerschaft, Führung* I 28.
tomlim, toimlim *ich verzehre*; tomled III 4.
tomnibther I 43 *zu einem Dep.* tomniur (to- = do-fo-, *vgl.* do-moiniur *puto*) *ich erwarte.*
tongaim *ich schwöre (bei Jmdm,* tar); toissed I 45.
tor IV 7, *vgl.* tor i. imat *(Menge, Schaar) O'Dav.*
torchair *fiel* IV 8.
torrach *schwanger.*
trá, tra *Conj. nun, aber.*
tráig *Strand.*
tráth *N. Zeit, Stunde*; tratha.
treb *M. Stamm*; triub, trebaib.

Trénmór *Cumall's Vater*; mac Trenmoir IV 3.

trethoath III 3? tretho athban?

tri (trí I 22), tre *Praep. durch*; tri chumsanad I 41; trit I 12; tremit IV 3.

trí *drei*; fo thrí *dreimal* I 50, V 2.

trírech *Lied, Loblied* II 2, *vgl. O'Curry On the Manners and Customs of the Ancient Irish III p. 388, Stokes Corm. Transl. p. 89.*

Triscoth I 34.

trist VI 5 *lat. tristis?*

trom *schwer.*

tú *du.*

tua *Schweigen* VI 23.

tualaing *peritus, gnarus* IV 7.

túare, túara *F. Speise* III 4.

túascert *der nördliche Theil* V 4.

túath *F. Volk*; etir túaith I 38.

Túath Dathi IV 1, 7.

tuc *tulit, dedit* IV 2; tucthar V I; tucad IV 3.

tucsatar V 2 *zu* da-ucci, tucci *intellegit Z.*² *431.*

tuitim *ich falle*; dofuit IV 5.

tulach *F. Hügel.*

Tulach Taidg IV 7.

tús *Anfang*; ar thús *zu Anfang, zuerst.*

tu-su *Pron. du.*

U.

uachtor *s.* óchtar.

úad, úadib, húain, úaib *s.* ó.

úair, úare *Conj. weil, s.* ór.

úall *F. Uebermuth.*

úas, húas *Praep. über.*

úasal *hoch, erhaben*; *Compar.* huaisliu.

úathmar *furchtbar*; úathmair.

ubull *Apfel* III 4.

uile, ule *ganz, all.*

uisse *gerecht.*

Urgrend IV 4.

usce, uisce *M. Wasser*; usci, di uisciu.

Usnech *Landschaft in Westmeath*; Usnig III 1.

út *Adv. dort.*

Druck von Pöschel & Trepte in Leipzig.

